

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:  
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.  
Mit Postverendung:  
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.  
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.  
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.  
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen.  
Inseratenpreis: Für die 5mal gespaltene Zeile 12 h., bei Wiederholung bedeutender Nachlaß. — Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mit tags.  
Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 134

Samstag, 7. November 1903

42. Jahrgang.

## An die Gemeinderatswähler von Marburg!

Mit Ablauf dieses Jahres hat der bisherige Gemeinderat gesetzmäßig aus seinem Ehrenamte auszuscheiden, in welches ihn vor drei Jahren das Vertrauen der Bevölkerung berufen hat. Nur eine kurze Spanne Zeit trennt uns noch von den Tagen, an welchen die Wähler abermals an die Urne schreiten sollen, um jene 30 Männer zu bestimmen, denen sie auf drei Jahre nicht nur die wirtschaftliche Wohlfahrt und das Vermögen, sondern auch die Vertretung der bürgerlichen und politischen Ehre unserer Stadt anvertrauen.

Wähler von Marburg! Mit dem Ehrenrechte, das Ihr im Wahlrechte erhalten habt, ist Euch auch eine Ehrenpflicht erwachsen. Jeder von Euch ist verantwortlich, wenn durch seine Laune oder durch Unterlassung der Parteidisziplin der Wahlsieg einer Partei zufällt, die nimmermehr als eine wahre Vertretung unserer Stadt angesehen werden kann.

Marburg, unser emporstrebendes, aufblühendes Gemeinwesen, die starke Trugburg und Feste freier Willen und fortschrittlichen Bürgerfinnes, die stolze, deutsche Stadt muß auch fernerhin ihren alten, überlieferten Ruhm bewahren und ihre Bürger können nicht dulden, daß ihr Ehrenschild auch nur einen kleinen Flecken davontrüge. Sie kann ihre Vertretung nicht aus den Kreisen jener vaterlandslosen Gesellschaft erhalten, die in der Zertrümmerung aller bestehenden Ordnungseinrichtungen und in der Verelendung aller Stände ihr nächstes Ziel erblickt, von dem aus sie die Schreckensherrschaft und Knechtschaft des erträumten Zukunftsstaates erreichen will.

Darum, Wähler von Marburg, wählt deutsche Männer! Die Vertretung von Marburg kann aber auch solchen nicht anvertraut werden, welche unter dem vorgeschützten Deckmantel der hehrsten Empfindung unserer Religion, rückwärtliche, dunkelmännische Ziele verfolgen, welche in dem Erhalten einer gewissen geistigen Beschränkung der großen Volksmassen die Hauptstütze ihrer Herrschaft erblicken und die selbst zum großen Teile nicht jene hohe Kulturstufe erreicht haben, die unser deutsches Volk in tausendjährigem Ringen und Mühen und Forschen sich angeeignet hat.

Darum, Wähler von Marburg, wählt deutsche Männer! Unsere Stadt, welche in den letzten Jahren einen großartigen Aufschwung und eine erfreuliche Ausbreitung genommen hat, bedarf der Erhaltung und des Ausbaues jener Bedingungen, die zur Nutzbarmachung der gewonnenen Errungenschaften notwendig sind. Wasserleitung und Schlachthaus, die zwei bedeutendsten Erfolge der letzten Jahre, stehen zwar vollendet da, ihre volle Ausnützung erfordert aber die Schaffung noch mancher Bestimmungen in wohlüberlegter, emsiger Arbeit. Die Regelung der städtischen Finanzen, an welche teils durch die Erfordernisse unserer Stadt selbst, noch mehr aber infolge Aufbürdung von so mancherlei Lasten durch den Staat — z. B. des übertragenen Wirkungsbereiches und des neuen Heimatgesetzes — große und immer wachsende Anforderungen gestellt werden, darf nur Männern anvertraut werden, welche bei allem Sinne für gewissenhafte Sparsamkeit keinen kleinlichen Standpunkt einnehmen, sondern mit weitausschauendem Blicke Einnahmen und Ausgaben in den richtigen Einklang bringen können.

Die Fertigstellung so mancher Wohlfahrtsanordnung, wie z. B. die Schaffung der bereits begonnenen Marktordnung, der Bauordnung, die Regelung der bereits dringend gewordenen Schulverhältnisse, die Herstellung neuer Straßenverbreiterungen und Durchbrüche u. dgl. m. wird ebenfalls in nächster Zeit große, ausdauernde, selbstlose Arbeit erfordern. Ein Hauptaugenmerk wird auf die ehefte Erbauung der neuen Draubrücke zu richten sein, um das notwendigste Verkehrsmittel zwischen den Stadtteilen am linken Draufer und der Magdalenenvorstadt zu erhalten.

Von größter Wichtigkeit für die Verkehrsentwicklung der Stadt Marburg ist auch der Ausbau der Eisenbahnlinie Marburg—Wies, da durch sie einerseits die Verbilligung der Zufuhr von Kohlen und anderen für die Stadt notwendigen Materialien herbeigeführt, andererseits aber für Handel, Verkehr und Industrie der Stadt neue Absatzgebiete geschaffen werden sollen.

Zur Lösung aller dieser und noch anderer wichtiger Aufgaben ist aber ein Zusammenwirken, ein friedliches, vertrauensvolles, ungestörtes Nebeneinanderarbeiten aller Berufsstände erforderlich, die eines guten Willens sind. Von diesem Gesichtspunkte läßt sich der allgemeine deutsche Wahlausschuß leiten, der selbst aus allen Ständen hervorgegangen, nur solche Männer zur Wahl empfehlen wird, welche vollkommen die Gewähr bieten, daß sie den schwierigen Aufgaben, die ihrer harren, gewachsen sind, die aber auch die Bedürfnisse und Leistungsfähigkeit der ihnen vertrauten Kreise wohl kennen.

Die Gemeinderatskandidaten, deren Namen in allernächster Zeit zur Veröffentlichung gelangen werden, verpflichten sich, im vorstehendem Sinne zum Wohle der Stadt Marburg einzutreten. Aber nur, wenn sich jeder Wähler welchen Wahlkörpers immer, seiner Verantwortlichkeit voll und ganz bewußt ist, nur dann, wenn jeder von ihnen sich frei macht von Laune und Völligkeit, wenn er nicht um eines kleinen Vorteiles willen seine Ueberzeugung preisgibt oder aus persönlicher Zu- oder Abneigung Änderungen an der Liste vornimmt, nur dann, wenn alle weiten Kreise unserer Bevölkerung sich in dem einen Gedanken zusammenfinden, alles zu tun nur im Hinblick auf das Wohl der Stadt, nur dann wird uns der heiß bestrittene Sieg werden.

Wir müssen unsere Gemeindestube jenen Elementen verschließen, die erfahrungsmäßig in allen Vertretungen, wo sie Aufnahme gefunden haben, die ruhige, zielbewußte Arbeit stören, durch unaufrichtige, weil unausführbare Anträge Mißtrauen in die Bevölkerung tragen und durch persönliche Anfeindungen die Arbeitsfreudigkeit einschränken.

Deutsche Wähler von Marburg! Wie schon eingangs angeführt, erfordert das Ehrenamt des Wahlrechtes auch die Ehrenpflicht, es auszuüben. Erfüllet daher an den kommenden Wahltagen alle diese Ehrenpflicht!

### Der allgemeine deutsche Wahlausschuß:

|   |                      |                      |                         |                        |                          |
|---|----------------------|----------------------|-------------------------|------------------------|--------------------------|
| Albrecht Eduard.                                | Gilg Gregor.         | Kleinschuster Anton. | Misleta Matthias.       | Partisch Emil.         | Schmid, Direktor.        |
| Abt Wilhelm.                                    | Grubitsch Johann.    | Knapp Johann.        | Mäher Karl.             | Pichler, Offizial.     | Serpp Alois.             |
| Bärnreiter Ferdinand.                           | Grund Ernst.         | Klingberg Josef.     | Mahr Alois.             | Quandest Franz.        | Schmid, Theaterdirektor. |
| Brattusiewicz Raimund.                          | Direktor Gruber.     | Kleebinder Johann.   | Martiny, Obergeometer.  | Riedler, Direktor.     | Straschill Mag.          |
| Bukowich Karl.                                  | Görllich Wenzel.     | Dr. Kraus.           | Neger Josef.            | Remm Wilhelm.          | Sagay Josef.             |
| Bancalari J. D.                                 | Garbeis Paul.        | Kralik Leopold.      | Nerath Friedrich.       | Ragel Josef.           | Starik Alexander.        |
| Veranek Emil.                                   | Göh Anton.           | Küster Ferdinand.    | Nagy Alexander.         | Dr. Kal.               | Schoferitsch Franz.      |
| Inspektor Binder.                               | Göhring J.           | Kern Alois.          | Nödl, Ingenieur.        | Ruß Franz.             | Sirk Hans.               |
| Billerbeck Hermann.                             | Grastnig Alois.      | Kiffmann Rudolf.     | Opelka Franz.           | Rottenbacher Hans.     | Tommasi Josef.           |
| Behrens Albert.                                 | Hobacher Alois sen.  | Koloschinegg Josef.  | Ogriseg Richard.        | Reidinger, Notar.      | Wapper August.           |
| Dornhofer Wilhelm.                              | Hovlicek Franz.      | Lorber Hans.         | Preschern Johann.       | Reichmeyer Adalbert.   | Mag. Wolf.               |
| Ferling Ferdinand.                              | Hausmaninger Kaspar. | Leeb Josef.          | Pototschnigg Ferdinand. | Rupprich Julius.       | Mag. Wolfram.            |
| Fuchs Ignaz.                                    | Hanauer Karl.        | Dr. Lorber.          | Reyer J.                | Schmidl Karl, Lehrer.  | Wogrinez Matthias.       |
| Franz Josef, Mühlenbes.                         | Heu Alois.           | Löffler Ignaz.       | Blöschl Karl.           | Schmidl Karl, Kaufm.   | Witlaczil Wilhelm, Ob-   |
| Fersch Johann.                                  | Hois Johann.         | Lakko Johann.        | Birch Josef.            | Schmidl Felix jun.     | mann d. Approv.-Gen.     |
| Felber Josef.                                   | Heller Franz.        | Lechner Ferdinand.   | Primer Adolf.           | Schein J.              | Walenta, Oberinspektor.  |
| Folger Josef jun.                               | Krall Franz.         | Londar Albert.       | Dr. Pöffel.             | Sitter Franz.          | Wirth, Direktor.         |
| Frangesch Franz.                                | Kottnik August.      | Dr. Mavlag.          | Reifer, Direktor.       | Sedlatzsch Alois.      | Zahradnik Anton sen.     |
| Friedrigger Fritz, Obmann<br>der Baugewerlegen. | Kracker Anton.       | Macher Mag.          | Plager Andreas.         | Seiler Vinzenz.        | Zahradnik Anton jun.     |
| Flucher Karl.                                   | Kammerer Paul.       | Makotter Serv.       | Polatschek Alois.       | Dr. Schmiderer, Bürgm. | Zollenstein Jakob.       |
| Gert Franz.                                     | Dr. Krenn.           | Mörtl Mag.           | Primer Karl, Landt.-Ab. | Swath Franz.           | Zechner Franz.           |
| Gaffared Karl.                                  | Kopper Alois.        | Dr. Rallh.           | Bugel Josef.            | Sachs jun.             |                          |
| Geißler Moritz.                                 | Kahn Eduard.         | Mürschek Franz.      | Pristernik Albin.       | Sauer Johann.          |                          |
|   | Ketz Gottfried.      | Müller Emerich.      |                         | Sicherl Anton.         |                          |



## Politische Umschau.

### Inland.

#### Die Aufgaben des Reichsrates.

Der Schluß der Landtage naht und der Reichsrat muß doch einmal zusammenberufen werden. Als Aufgaben der kommenden Tagung bezeichnet Abg. Dr. Ebenhoch, der Konf. Korr. zufolge, außer dem Staatsvoranschlag, den Ausgleichsvorlagen nebst Zolltarif, auch die „böhmische Frage“. Der klerikale Häuptling meint, ohne Beeinträchtigung des deutschen Besitzstandes könnte gewährt werden die tschechische Universität in Brünn und die tschechische Amtssprache in den tschechischen Bezirken. Das also wird die Haltung der Klerikalen im deutsch-tschechischen Streitfall sein! Neu ist die Haltung nicht, aber undeutsch, verräterisch und überdies noch anmaßend. Denn wie will Herr Dr. Ebenhoch entscheiden, daß etwas den deutschen Besitzstand nicht beeinträchtigt, wovon alle deutschen Politiker Böhmens und Mährens das Gegenteil behaupten?

#### Die Vertschechung des Egerlandes.

jenes Teiles von Böhmen, der bisher noch als der einzige reindeutsche im ganzen Lande galt, macht erschreckende Fortschritte. Die tschechischen Abgeordneten, die tschechische Presse und vor allem die Tschechisierungsvereine überbieten sich geradezu in liebevoller Unterstützung und Förderung der „tschechischen Minoritäten“ im urdeutschen Egerlande. So fand ein Vertrauensmännertag der tschechischen Bergarbeiter statt, welcher aus allen Orten des Egerländer Kohlenbeckens besetzt war. Die Versammlung faßte den einstimmigen Beschluß, die tschechische Arbeiterschaft des Egerlandes von der sozialdemokratischen Organisation loszulösen und als tschechisch-nationale Arbeiterpartei zu organisieren. Ein Redner, welcher aus Prag erschienen war, versprach der neuen Organisation die weitgehendste Unterstützung mit Geldmitteln seitens der tschechischen Trutz- und Eroberungsvereine und teilte mit, daß Tausende von Kronen zur Erbauung tschechischer Schulen im Egerlande bereit liegen. Das Egerland erscheine den tschechischen Führern als eine der wichtigsten Positionen, wo alles aufgeboten werden müsse, um dort festen Fuß zu fassen. Und das in demselben Egerlande, in dem man noch vor einigen Jahren keinen tschechischen Laut hörte!

#### Polnische Kultur.

Daß die Tortur in Galizien noch immer zur Rechtspflege gehört, erfährt man aus der „Ruthenischen Revue“. In einer Interpellation hat der Abgeordnete Dr. Dlesnyzski im galizischen Landtag nicht weniger als 14 Fälle von Tortur und anderen grausamen Mißbräuchen, deren polnische Polizeiorgane sich schuldig gemacht haben, aufgezählt.

Ein gewisser Nebenzuf, der wegen eines Diebstahls verdächtigt wurde, wurde auf dem Gendarmereiposten, nachdem er schon auf dem Transport dahin blutig geschlagen war, an den Händen und Füßen gefesselt und an einen im Fußboden angebrachten Haken angebunden. Den so Geseffelten schlug der Gendarm in Anwesenheit vieler auf Kopf, Hände und Füße, so daß er aus zahlreichen Wunden blutete. Die ganze Nacht mußte der Mißhandelte an den Haken gefesselt zubringen. — Katharina Micholczuk aus Jaworin hatte einen Diebstahl eingestanden und dem Geschädigten sogar den Schaden ersetzt. Bei der Verhandlung wurde sie freigesprochen, da sich herausstellte, daß sie das Geständnis nur unter dem Zwange grausamer Mißhandlungen durch den Gendarm Kanio abgelegt hatte. — Maria Dytropolska ist, wie sich bei einer Gerichtsverhandlung vom 1. Juli d. J. herausstellte, vom Gendarm Sawenda förmlich gemartert worden, ungeachtet dessen, daß sie sich im sechsten Monat der Schwangerschaft befand. Bei den meisten ans Tageslicht geförderten Fällen wurde konstatiert, daß die angewendete Tortur nicht nur die Folge der Verrohung des einen oder anderen Polizisten war, sondern daß sie ganz planmäßig, nach einer gewissen Methode, mit den entsprechenden Werkzeugen und sozusagen mit stillschweigender Genehmigung der Oberen zur Anwendung gebracht wurde. Die Interpellation liefert wieder einen drastischen Beitrag zur polnischen Kultur.

### Ausland.

#### Die Vorgänge in Ungarn.

Graf Tisza hat bisher wenig Aussicht, seine Programmrede im Abgeordnetenhaus anzubringen. Ueber seine Auffassungen berichtet die „Polit. Korr.“: Unter den Leiden Fraktionen der Unabhängigkeitspartei bricht jetzt von neuem der Bruderzwist aus. Während die Kossuthianer einzusehen beginnen, daß das Militärprogramm der Regierung weitreichende nationale Konzessionen enthält, deren Einführung durch Fortsetzung der Obstruktion zu hintertreiben offenbar eine arge Verhöhnung gegen den nationalen Fortschritt wäre, spielt sich die Szederkenyifraktion jetzt auf den unversöhnlichsten Gegner der Regierung hinaus; sie zählt kaum eine Handvoll Leute, es scheint aber, daß sie darauf rechnen, die Kossuthpartei mit sich fortzureißen. Graf Stephan Tisza hat gleich beim Austausch der allerneuesten Obstruktion gezeigt, daß er nicht gesonnen ist, sich ins Bockshorn jagen zu lassen. Er wird die feste Haltung gegenüber der Obstruktion nicht verlassen und er wird ihr aller Voraussicht nach in Wälde klaren Wein einschenken darüber, daß sie Krieg oder Frieden haben kann; nur darf sie nicht glauben, daß man ihr lange Zeit zum Ueberlegen und zum Weiter-spinnen ihrer Intriguen mit näheren oder entfernteren Prinzipiengeossen läßt. Graf Tisza wird, ohne sich gerade in seinen Maßregeln zu

übereilen, vielleicht noch ein paar Tage lang zusehen und zunächst die Antwort der öffentlichen Meinung auf die Frage abwarten, ob das Land nach den errungenen großen Konzessionen in der Militärfrage den Krieg will und gegen wen eigentlich dieser Krieg geführt werden soll. Ob nicht dann auch die offene Fragestellung an das Volk erfolgt, wird lediglich von dem weiteren Verhalten der Opposition abhängen. Das eine kann heute schon klar und offen gesagt werden, daß die Zeit vorüber ist, wo der Bestand der Regierung von der Gnade und dem Wohlwollen der Opposition abhängt. Die Stimmung im Lande und zu allererst in der liberalen Partei ist heute eine ganz andere geworden und mit dieser geänderten Stimmung wird die Opposition zu rechnen haben.“

#### Unruhen in Mittelamerika.

Die Nachrichten, welche dem Staatsdepartement in Washington aus den mittelamerikanischen Ländern nördlich von Kolumbien zugegangen sind, lassen die dortige Lage als ungeordnet und gefährlich erscheinen. Diese Umstände veranlaßten die Regierung, zu verfügen, daß die amerikanische Flotte in den Gewässern am Isthmus vertreten sein soll. Eine in Washington eingegangene Depesche des amerikanischen Konsuls in Honduras berichtet, daß dort Erregung herrsche. Der Konsul in Nicaragua meldet, Nicaragua habe die Absicht, Honduras anzugreifen. In Guatemala herrsche Unruhe; man würde nicht überrascht sein, wenn eine Art allgemeiner Bürgerkrieg ausbräche. Da sich ähnliche Meldungen in letzter Zeit immer als Börsenschwindel herausgestellt haben, darf man diesen Nachrichten nicht gerade allzuviel Glaubwürdigkeit beimessen.

## Tagesneuigkeiten.

(Leutnant und Piccolo.) Die Tropenpauer „Deutsche Wehr“ bringt in ihrer Nummer vom 2. d. M. folgendes Geschichtchen aus Oberberg: Freitag nachts fuhr ein Leutnant über Oberberg nach irgend einer böhmischen Garnison. In der Bahnhofrestauration 2. Klasse verlangte er in tschechischer Sprache eine Portion Schinken und ein Bier. Nachdem der Speisenträger der tschechischen Sprache nicht mächtig war, so schickte er zu ihm einen Piccolo, welchem der Leutnant die Bestellung ebenfalls tschechisch angab. Als ihm das Bestellte gebracht wurde, äußerte sich derselbe: „Tschechisch könnt's ihr nicht reden, aber tschechisches Geld zu nehmen, das versteht ihr“, worauf ihn der kleine Piccolo aufmerksam machte, daß wir bis jetzt nur österreichisches Geld haben. Sapiienti sat . . .

(Wenig bekannte Miniaturrepubliken.) Wenn man von den „kleinsten Republiken der Welt“ spricht, so denkt man gewöhnlich an San Marino und Andorra. Eine englische Zeitschrift macht jedoch auf einige andere solche Miniaturrepubliken auf-

Nachdruck verboten.

## Das verhängnisvolle Kreuz.

Sozialer Roman von Franz Bistler.

Erstes Kapitel.

### Einleitung.

Wir führen unsere Leser in das Paradies Europas, an einen jener herrlichen Seen Oberitaliens, über welche die Natur ein wahres Füllhorn landschaftlicher Schönheiten verschwenderisch ausgegossen hat.

Es war im Jahre 1859.

Die Nacht ist bereits hereingebrochen und tiefe Ruhe herrscht am See, wie in der ganzen Umgebung, welche von den Strahlen des Mondes matt beleuchtet ist.

Von den schneebedeckten Gipfeln der Schweizer Berge kommt ein leiser Wind, welcher balsamische Düfte von blühenden Granaten und Orangen, von Zitronen und Myrten mit sich führt.

Aus den Lorbeerhainen tönt das melodische Lied der Sängerin der Nacht, der Nachtigall; durch die Rosengehänge, welche sich von einem alten, düsteren Schlosse an die Ufer des Sees herabziehen, sind leichte Schritte vernehmbar und der Mond beleuchtet eine schlank, zarte Frauengestalt, deren lange, weiße Gewänder sich von dem dunklen Grün der Gebüsche sichtlich abheben.

Mit raschen Schritten nähert sich die Dame dem Ufer.

Sie kommt zu einer kleinen Bucht, welche von pittoresk geformten Felsblöcken umrahmt ist.

An dem Torso einer alten Herkulesstatue, deren Piedestal von den silberklaren Wellen des Sees bespült wird, hält sie an, wirft einen Blick zurück auf das Schloß, in dem noch zwei Fenster beleuchtet sind, ihre Lippen bewegen, die Hände falten sich — sie scheint zu beten.

Dann sich niederbiegend, löst sie mit kundiger Hand den Knoten, mit welchem ein kleines Boot an einem Pflocke angebunden war, schwingt sich in dasselbe und rudert langsam und geräuschlos hinaus in das mattglänzende Wasser.

Oben ist eine der zahllosen weißen Wolken an dem Monde vorübergezogen und voll fällt sein mildes Licht auf die Szene.

Wir erblicken ein zartes Frauenangeßicht von fast verklärter Schönheit.

In dichten schwarzen Locken fällt das reiche Haar um eine marmorweiße Stirne, die großen dunklen Augen blicken träumerisch, wie verloren in Gedanken an eine ferne Welt und um die feinen, schön gezeichneten Lippen spielt ein Lächeln voll rührendem Schmerz und klagender Entsagung.

Als der Kahn die Mitte des Sees erreicht hatte, zieht die junge Dame das Ruder ins Boot und läßt sich regungslos von den leise murmelnden Wellen dahintragen.

Plötzlich erhebt sie sich, tritt an das vordere schmale Ende des Fahrzeuges, welches sofort tief in das Wasser sinkt, während das andere Ende sich hoch erhebt. —

Als das Boot wieder in seine alte Lage zurückgekehrt, war es leer, im See aber bildeten sich von einem Punkte ausgehend, immer weitere und

weitere Kreise, bis der letzte von ihnen sich am felsigen Ufer brach.

Die Nachtigall läßt ihr süßes Klagelied ertönen, Granaten und Myrten duften wie früher und oben im stolzen Schlosse sitzt ein einsamer Mann und macht Pläne zur Befreiung seines Vaterlandes, während ihm soeben die kühlen Wellen sein Liebste, seine einzige Tochter, entführt hatten.

\* \* \*

Einige Meilen südlich von dem Schauplatz des soeben geschilderten Ereignisses hatte am selben Tage eine blutige Schlacht zwischen Oesterreichern und Franko-Sarden getobt und tausende von Opfern gekostet.

In einem kleinen Dorfe nächst Magenta treffen wir einen improvisierten Verbandplatz. Dort liegen bereits hunderte von Verwundeten, Soldaten und Offiziere, Deutsche, Ungarn, Böhmen und Italiener in buntem Gewirre durcheinander und warten sehnsüchtig auf Hilfe und Pflege und immer größer wird die Zahl der Armen, so daß die wenigen Ärzte vollauf in Anspruch genommen sind.

Leider mangelt es an allem; nicht nur das Verbandzeug ist ausgegangen, es ist auch nichts mehr vorhanden, um die Leidenden zu laben, — gräßliches Bild des blutigen Krieges.

Soeben bringen vier Husaren einen jungen Offizier, den sie auf dem Schlachtfelde schwer verwundet gefunden hatten; es war einer der Offiziere ihres Regiments, welchen sie bei dem Rückzug vermißten und dann aus eigenem Antrieb waren suchen gegangen.



merkmal, von denen nur wenige Leute gehört haben mögen, obwohl es blühende Gemeinwesen sind. Etwas über 200 Kilometer von Andorra entfernt liegt in den Pyrenäen eine Republik, die, was die Bodenschätze betrifft, die Auszeichnung hat, der kleinste Staat der Welt mit Selbstregierung zu sein. Er heißt St. Goust und hat kaum 2 1/2 Quadratkilometer Gebiet. Die Bevölkerung beträgt 130 Personen, die sich selbst regieren. St. Goust ist auf einer Bergspitze gelegen, die so steil ist, daß, wenn jemand stirbt, es ganz unmöglich ist, eine regelrechte Beerdigung zu veranstalten. Ein Sarg könnte nicht an der Bergwand hinabgetragen werden; infolgedessen haben die Bewohner eine Rinne in den Felsen geschnitten; der Sarg wird an einem Seil befestigt und gleitet darauf hinab zum Kirchhof von Ossan-Tal, wo alle Taufen und Trauungen vollzogen werden. Seit etwa 2000 Jahren erkeut sich die kleine Republik bereits ihrer Selbstständigkeit. Hinsichtlich der Bevölkerung ist die kleinste Republik Tavolara, eine wenig bekannte Insel von ungefähr einer Meile Länge mit einer Durchschnittsbreite von einem Kilometer, die an der Nordküste von Sardinien liegt. Viele Karten und Geographiebücher wissen nichts von der Existenz dieses Staates. Gleichwohl ist es eine freie und unabhängige Republik mit ungefähr 70 Einwohnern, die ihre eigenen Herrscher sind. Bekannt ist das Gebiet Moeresnet zwischen Belgien und Preußen, das seine Selbstständigkeit dem Umstande verdankt, daß die beiden Länder sich nicht darüber einigen konnten, wer Moeresnet besitzen sollte und infolgedessen beschlossen, es zu neutralem Lande zu machen. Eine ähnliche Streitigkeit mit demselben Ergebnis gab es zwischen Oesterreich und Serbien. Ein Volk, das seinen Wohnsitz auf einer kleinen Donau-Insel aufgeschlagen hat, zahlt keine Abgaben und schwört niemandem den Untertaneneid. Die Insel, die sehr zutreffend „Niemandinsel“ genannt worden ist, hat sich vor vielen Jahren durch Anschwemmung von Schlamm und Sand gebildet, die der große Strom während einer Ueberschwemmung mitgeführt hat. Seitdem haben sich Oesterreich und Serbien um ihren Besitz gestritten. Bei niedrigem Wasserstand hängt die Insel fast mit dem serbischen Ufer zusammen, während sie bei Hochwasser näher zu der österreichischen Insel Ditzrovaer liegt. Infolgedessen kann niemand entscheiden, wem sie tatsächlich gehört, und da die Insel nicht wertvoll genug ist, um es der österreichischen oder serbischen Regierung ratsam erscheinen zu lassen, um den Besitz zu kämpfen, so sind die Bewohner gänzlich sich selbst überlassen.

(Kurze Nachrichten.) Im Lemberger Dianabade hat sich der Arzt Dr. Simon Ladniewski mit Morphium vergiftet. Ein unheilbares Leiden war die Ursache des Selbstmordes. — Aus Christiania wird gemeldet: Bei einer Hochzeit in Sjongijorden explodierte ein Paket Dynamit. Elf Personen wurden verwundet, davon vier tödlich.

Die tapferen, heißblütigen Söhne der Pußta liebten und verehrten ihren Rittmeister, obgleich derselbe nicht ihrer Nation angehörte, somit nach ihrer Anschauung kein eigentlicher Husar war.

Aber er sprach ihre Sprache wie ein Eingeborner und sorgte väterlich für seine Leute. Bis zum Rückzuge stets an der Spitze seiner Schwadron, fehlte plötzlich der Rittmeister Baron Wigern, und ohne Kommando lehrte ein Zug unter Führung eines Unteroffiziers auf das Schlachtfeld zurück, um ihn zu suchen.

In der Position, wo sie zu Ende der Schlacht gestanden waren, fanden sie ihn; im Augenblicke, als das Zeichen zum Rückzuge gegeben wurde, hatte eine feindliche Granate eingeschlagen, deren Splitter das Pferd des Rittmeisters töteten, während er selbst tödliche Wunden erlitt, indem Stücke des furchtbaren Geschosses ihm Brust und Unterleib zerrissen.

Ratlos standen nun die Ärzte vor dem in Schmerzen sich windenden Körper; da gab es Wunden, die absolut nicht mehr zu heilen waren, und doch flehten zwei geistvolle Augen aus dem schönen, unverletzten Manneskopfe um Hilfe. Die Hände wühlten fieberisch in dem in Fetzen herabhängenden Dolman und die Lippen bewegten sich, um zu sprechen.

Aber kein Ton wurde hörbar, Schmerz und Blutverlust hatten die Tätigkeit von Muskeln und Nerven gelähmt und nur gurgelnde Laute entstrangen sich dem Armen.

„Da ist absolut nichts mehr zu machen“, sagte ein alter Regimentsarzt, „sämtliche edle Teile

Das Hochzeitshaus wurde teilweise zerstört. — In Fiume und Umgebung wurden in letzter Zeit zahlreiche falsche Zehnkronennoten in Verkehr gebracht. Die Polizei eruierte, daß die Fälscherbande in Italien ihren Sitz haben dürfte. — In der Stadt Madimo in Galizien ist ein großer Brand ausgebrochen. Viele Einwohner sind unterstand- und brotlos geworden. — In der Großbleicherei Martini u. Komp. in Augsburg brach infolge Kurzschlusses ein Brand aus. Die Fabrik ist gänzlich niedergebrannt. Neun Feuerwehrleute wurden schwer verletzt. — Bei dem Rennen zu Karshort stürzte der bekannte Berliner Herrenreiter Leutnant v. Auer bei einer Hürde so unglücklich, daß er einen Rippenbruch und eine Zerreißung eines Zungenflügels erlitt. — Die auf der Hudsoninsel Zona in der Nähe von Peckskill befindlichen Regierungsmagazine, welche Explosivstoffe enthielten, sind in die Luft geflogen. Hierbei wurden 16 Personen getötet und mehrere verletzt. — Ein großer Brand hat die an der Nordküste der Antilleninsel Haiti gelegene Stadt Jeremie zerstört und große Verluste verursacht.

(Der Schmuck der Königin Draga.) Aus Belgrad wird berichtet: Die Kommission, die mit der Schätzung des Schmuckes der Königin Draga beauftragt worden ist, hat unter den auf 300.000 Dinars veranschlagten Wertsachen keinen einzigen Fingerring der Königin gefunden.

(Die christlichsoziale Heze gegen die Ärzte.) Die Heze gegen den Arztstand im niederösterreichischen Landtage seitens der Christlichsozialen übt bereits ihre nachteilige Wirkung in der Bevölkerung aus. Dies beweist folgender Vorfall, der sich diesertage in Wien abspielte. Auf die Klinik eines großen Spitals in einem ehemaligen Vororte von Wien kam ein Mann mit seinem Sohne. Das Kind wurde untersucht und die Diagnose lautete auf Appendicitis (Entzündung des Wurmfortsatzes). Der leitende Professor erklärte dem Vater des Patienten, daß eine Operation notwendig sei, um das Leben des Kindes zu retten. Der Vater erklärte jedoch: „Das lasse ich nicht zu, mein Sohn ist kein Kaninchen.“ Trotz aller Vorstellungen des Professors, daß das Kind sonst qualvoll zugrunde gehen müsse, bestand der Vater auf seiner Weigerung und entfernte sich mit dem Kinde. Der Knabe ist bald darauf gestorben.

(Jäger und Wilderer in Tirol.) Hoch oben in der großartigen Zillertaler Bergwelt besitzt der Fürst Auersperg ausgedehnte Jagdgründe. Zwischen den fürstlichen Jägern und den trotzigen, aufs Wildern erpichten Zillertaler Burschen besteht nun von jeher eine wahre Todfeindschaft, die ab und zu schreckliche Folgen zeitigt. Vor kurzem durchstreifte der Jäger Josef Schneeberger sein Revier und stieß dabei auf Wilderer, die er festnehmen wollte. Allein sie widersezten sich und es kam zu einem Kampfe, bei dem Schneeberger eine tödliche

Wunde erhielt. Seine Leiche wurde zu Tal gebracht.

„Hat niemand mehr einen Schluck Brantwein in seiner Feldflasche?“

Mit dieser Frage wandte sich der Militärarzt an die leichten Verwundeten und fügte hinzu:

„Es gehört für einen sterbenden Kameraden, dem ich das saule Sumpfwasser gern etwas appetitlicher machen möchte.“

Sofort hob ein in der Nähe auf einem Bündel faulen Reisstrohes liegender junger Jägeroffizier sein verbundenes Haupt empor und sagte mit leiser Stimme:

„Ich habe noch eine halbe Flasche echten Dalmatiner Maraschino, nehmen Sie, Herr Regimentsarzt.“

Dankend empfing dieser die Flasche, mischte einen Teil ihres Inhaltes mit Wasser und reichte das Getränk dem Verwundeten, der es mit sichtlichem Behagen nahm und dem Geber mit einem dankbaren Blick lohnte.

„Wie heißt der Rittmeister?“ wandte sich der Arzt an einen der Husaren, der noch zurückgeblieben war und voll Trauer im ehrlichen Gesichte nach dem geliebten Offizier schaute.

„Baron Wigern“, lautete die Antwort.

Wieder hob der Jägeroffizier sein Haupt, aber viel rascher, als vorher.

„Was? Baron Wigern, mein bester Freund? Das ist ja nicht möglich!“

Vergessen hatte er die eigene Wunde, vergessen die bleierne Schwäche, die ihn bisher gefesselt, und mit jugendlichem Ungestüm war er aufgesprungen

Schufwunde erhielt. Seine Leiche wurde zu Tal gebracht. (Arktische Expedition!) Wie man aus London berichtet, wird sich der Kommandant der Marine der Vereinigten Staaten, Sir. R. E. Peary, dem zu einer neuen arktischen Expedition ein dreijähriger Urlaub bewilligt wurde, im Juli 1904 nach Grönland begeben, um im Februar 1905 gegen den Nordpol vorzudringen, wobei er von der Voraussetzung ausgeht, auf von Hundem gezogenen Schlitten in hundert Tagen zum Nordpol und zurück gelangen zu können. Der Peary-Arktikklub in Newyork hat die zu dieser Expedition erforderlichen Geldmittel zur Verfügung gestellt.

**Eigen-Berichte.**

Murek, 4. November. (Auszeichnung.) Dem k. k. Notar Herrn Friedrich v. Formacher Ebl. auf Lilienberg wurde, wie gemeldet, das Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens in Anerkennung der über 50jährigen Dienstzeit verliehen. Die feierliche Uebergabe erfolgte heute vormittags im großen VerhandlungsSaale des k. k. Bezirksgerichtes in Anwesenheit des Bezirkshauptmannes Heinrich Grafen Stürgkh, des Präsidenten der steiermärkischen Notariatskammer, Notar Pechelmacher aus Graz, des Kammermitgliedes Kniely aus Leibnitz, der Gemeindevorstellung, der sämtlichen Beamten der hiesigen Aemter u. s. w. Zu Beginn der Feier sang der deutsche Sängerverein den „Tag des Herrn“, worauf Herr Landesgerichtsrat Hoffner die Verdienste des Notars v. Formacher in beredten Worten hervorhob und ihm die Auszeichnung übergab. Die Vertreter der Behörden richteten warme Ansprachen an den Gefeierten, der tiefbewegt dankte. Nach der Feier fand im Hotel Zahl ein Mahl statt, wozu hiesige Musikkräfte die Tafelmusik in anerkenntenswerter Weise besorgten.

Pettau, 4. November. (Marktbericht.) Der heutige erste Monats-Vieh- und Schweinemarkt wurde mit 118 Stück Schweinen besetzt. Der Handel war trotz der angezogenen Preise flott abgewickelt. Der nächste Vieh- und Jahrmart wird am 25. November, wogegen die Schweinemärkte am 11., 18. und 24. November 1903 abgehalten werden.

Rohitsch-Sauerbrunn, 6. November. (Verschiedenes.) Vor kurzem fand die Baukommission für die Errichtung der neuen hydro-elektro-mechano-therapeutischen Anstalt in Rohitsch-Sauerbrunn statt. Die Pläne wurden von dem hervorragenden Hydropathen Herrn Prof. Dr. Matthes in Jena begutachtet und den modernsten Anforderungen entsprechend befunden. Die Anstalt wird in großem Stile auf das eleganteste und mit allen Neuerungen der Hydro-, Elektro- und Mechano-Therapie ausgestattet. Errichtet werden: Zwei große Behandlungssäle für Kaltwasserprozeduren, elektrische

und zu der Stelle hingeeilt, wo der sterbende Husarenoffizier lag.

„Bei Gott, Wigern ist es. O, das ist schrecklich!“

Trotz all' der Greuel, die er bisher erlebt, war der junge Offizier doch bei dem Anblicke, den sein liebster Freund in diesem Augenblicke bot, bis zu Tränen gerührt; er ließ sich zu ihm nieder, ergriff seine Hand, welche den warmen Druck mott erwiderte, und sah ihm in das Gesicht, das bei dem Anblicke des Freundes ein Strahl der Freude überflog.

„Du hier, Oskar?“ glitt es kaum hörbar von den Lippen; „das ist ein Trost in der letzten Stunde. Sage ihr, daß ich sie mehr geliebt habe als mein Leben.“

Nach einer kleinen Pause sprach der Verwundete weiter:

„Oskar, Du mußt mir noch einen großen Dienst erweisen; sobald Du kannst, gehe zum Schlosse Felici und suche meine arme Frau; sage ihr, daß ich für mein Vaterland auf dem Felde der Ehre gefallen bin und ihr meine letzten Segenswünsche sende. Rate ihr, sie möge zu meinen Eltern nach Ungarn ziehen, dort werde sie gewiß freundliche Aufnahme finden.“

Die Stimme versagte dem gräßlich verstümmelten Offizier, er schloß die Augen, nur die Lippen bebten vor Schmerzen. Mit einer matten Handbewegung deutete er auf den Mund.

Oskar verstand ihn und reichte ihm die blecherne Trinkschale mit dem Reste des Wassers. Wigern nahm einen Schluck und sagte dann:



Richtbäder, Inhalatorium, pneumatische Kammern etc. und ein Saal für Schwedische Massage, Bander'sche Heilgymnastik, Luft- und Sonnenbäder. Die Anstalt wird unter fachärztlicher Aufsicht stehen und auf 400 Prozeduren täglich eingerichtet sein. — In den Achtzigerjahren wurde auf Grund der Studien des Geologen Prof. Joh. Rumpf ein neuer Füllschacht für die Kohlscher Säuerlinge in der Weise hergestellt, um die Säuerlinge aus den Brunnen-schächten ohne Kohlenäureverlust, also in ihrem ursprünglichen Zustande in Flaschen abzufüllen. Diese bedeutende Verbesserung der Füllmethode stellt die Einfügung der weiteren Manipulation mit den bis zu ihrem Versande her. Jetzt, vor der Betriebs-eröffnung der Kohlscher Lokalbahn, schreitet der steiermärkische Landesauschuß daran, obige Idee der Zentralisierung des gesamten Brunnen-geschäftes derart zu verwirklichen, daß sämtliche Manipulationsräume in zweckdienlicher Weise um den bestehenden Füllschacht zu gruppieren sind. — Kürzlich fand unter Leitung der k. k. Bezirkshaupt-mannschaft Pettau die Kommission für die Her-stellung der neuen Zentralfüllanlage statt. Der Raum für dieselbe wurde durch Demolierung des seit dem Jahre 1820 bestehenden Kapellenhauses gewonnen. Die Pläne wurden vom Wiener Architekten Karl Haybäck, dem Gebauer des Lagerhauses der Firma Mattoni in Wien und des Versandhauses in Gießhübel, ausgearbeitet. Die Anlage, welche durch ein Schleppeisen mit der Kohlscher Lokalbahn direkt in Verbindung stehen wird, enthält alle Neuerungen eines Füll- und Versandhauses und wird als eine Musteranlage für Mineralwasser-Versandhäuser gelten. Die Betriebsöffnung wird voraussichtlich schon im Monate Mai 1904 erfolgen.

## Marburger Nachrichten.

(Kasino-Verein.) Zur Hebung der Ge-felligkeit und gleichsam als Fortsetzung des Tennis-Spieles wird in den Wintermonaten in den oberen Kasinoräumen „Tisch-Ball“ (Ping-Pong) gespielt werden. Begonnen wird damit morgen Sonntag und sind die näheren Bedingungen den im Kasino aufliegenden Spielregeln zu entnehmen. Von morgen an wird auch durch eine Woche täglich von halb 7 bis halb 8 Uhr abends das Spiel praktisch ge-zeigt und erklärt werden, daher allen Kasinomit-gliedern damit Gelegenheit zur leichten Erlernung dieses Spieles gegeben wird. — Wie bekannt fin-det der erste Kasino-Tenniskursabend Montag, den 16. d. Monats statt und sind für denselben erst-klasse Kunstkräfte gewonnen worden, so daß ein recht vergnügter Abend zu erwarten steht.

(Deutscher Sprachverein.) Wie all-jährlich beginnt auch heuer der Zweigverein Mar-burg des Allgemeinen Deutschen Sprachvereines am zweiten Mittwoch des November, d. i. am

11. d. M. seine Tätigkeit. Da über die Ziele des Vereines selbst in gebildeten Kreisen noch vielfach ganz unrichtige Ansichten herrschen und nicht wenige glauben, daß er alle Fremdwörter schlechthin auszurotten strebe, dürfte es nicht unangezeigt sein, jetzt, da er in Marburg wieder seine öffentliche Tätigkeit beginnt, einiges zur Richtigstellung der Urteile über ihn mitzuteilen. Der Allgemeine Deutsche Sprachverein bekämpft nur überflüssige Fremdwörter, nicht aber unentbehrliche. Unentbehr-lich sind Fremdwörter, für die der entsprechende deutsche Ausdruck fehlt, z. B. die Bezeichnungen für Naturerzeugnisse des Auslandes, wie Kaffee, Tabak, Zigarren, Mahagoni, Tee; ferner für fremde Tiere, wie Hyäne, Lama, Elefant; für Gegenstände des Gewerbestandes fremder Völker, wie Pergament, Saffian, Taffet; für fremde Spiele, wie Schach, Whist, Tennis, Kriket; für ausländische Münzen, Sitten und Einrichtungen, wie Frank, Fetisch, Harem. Unentbehrlich sind auch die Lehnwörter, d. h. fremde Wörter, die in Be-tonung und Aussprache deutsch geworden sind und sich eingebürgert haben, z. B. Kreuz (aus crux), Kupfer (cuprum), Schachtel (scatula), Mauer (murus), Banner (franz. bannière), Grotte (ital. grotta) u. s. w. Aber ganz und gar entbehrlich sind Fremdwörter, für die es im Deutschen völlig entsprechende Ausdrücke gibt, wie vis-à-vis = gegenüber, à = zu oder je, Terrain = Gelände, Portrait = Bildnis, Garantie = Bürgschaft, Ge-währ, existieren = bestehen, exakt = genau, und tausend andere.

(Evangelischer Gottesdienst.) Den morgigen Gottesdienst hält Herr Pfarrer Ludwig Mahner aus Mährenberg ab.

(Die Gemeinderatswahlen.) In einer sehr zahlreich besuchten Versammlung des „Allgemeinen deutschen Wahlausschusses“ wurden gestern die Kandidaten für den III. Wahlkörper nominiert. Es sind dies die Herren: Dr. Johann Schmiderer, Bürgermeister; Johann Bissanez, Hausbesitzer; Felix Schmidl jun., Fassbinder und Essigerzeuger; Anton Böschnigg, Geflügel- und Wildbrehändler; Naimund Fiala, Oberkommissär der Südbahn; Christof Futter, Maler und Anstreicher; Franz Schostertsch, Gastwirt; Josef Wurzer, Fleisch-hauer; kais. Rat Dr. Malty; Josef Leeb, Ob-mann der Ausschüsse. Der Wahlausschuß hat sich bei der Aufstellung der Kandidaten von dem Grundsatz leiten lassen, alle Stände und alle Be-zirke Marburgs zu berücksichtigen. Außer den alt-bewährten Gemeinderäten wurden vier neue Herren aufgestellt, welche die Gewähr bieten, daß sie im Gemeinderate im Sinne des deutschfreihheitlichen Programmes wirken werden. Es ist nun Pflicht der Wählerschaft, für diese Kandidaten stramm und geschlossen einzutreten, denn gerade im 3. Wahlkörper wird sich eine heiße Wahlkampagne entwickeln, da

die Sozialdemokraten mit allen Mitteln arbeiten, um einige Mandate an sich zu reißen.

(Volkstümliche Vorträge.) Im Laufe des Monats November veranstaltet die hiesige Südmärk-Frauen- und Mädchenortsgruppe eine Reihe volkstümlich gehaltener Vorträge, für welche bereits mehrere hervorragende Persönlichkeiten ihre dankenswerte Mitwirkung zugesagt haben. Diese Vorträge sollen hauptsächlich in das geistige Leben unserer Stadt eine wohlthätige Anregung tragen und sind daher aufs freudigste zu begrüßen. Näheres darüber bringen wir in einer der nächsten Nr. unseres Blattes.

(Vereins-Geflügel-schau des landw. Vereines für Rothwein und Umgebung.) Die vom landw. Vereine für Rothwein für die Zeit vom 6. bis 8. November im Saale des Gdh'schen Brauhauses in Marburg veranstaltete Geflügel-schau bietet ein sehr erfreuliches Bild von der überaus regen und ersprießlichen Tätigkeit dieses Vereines. Diese Ausstellung erbringt wieder den überzeugenden Beweis, daß der genannte Verein mit Ernst und Eifer bestrebt ist, auf dem Gebiete der Geflügelzucht bahnbrechend zu wirken und die glänzenden Resul-tate, welche die ihm angehörenden Züchter erzielten und die auf dieser Geflügel-schau die Bewunderung aller Besucher erregten, sind ein gewiß hochehrfrel-ches Zeichen dafür, daß der landwirtschaftliche Verein für Rothwein und Umgebung seine Aufgabe mit vollem Verständnis erfaßt hat und bei seiner zielbewußten Leitung auch in besserer Weise befähigt ist, auf dem Gebiete der Geflügelzucht Hervor-zugendes zu leisten. Die Bedeutung dieses Vereines für die wirtschaftlichen Interessen dieses Bezirkes ist eine nicht hoch genug anzuschlagende und es ist daher nur auf das Freudigste zu be-grüßen, daß seine gemeinnützigen Bestrebungen von den schönsten Erfolgen begleitet sind, wie dies die gegenwärtige Geflügel-schau neuerdings überzeugend beweist. Gestern um 9 Uhr vormittags fand die feierliche Eröffnung dieser Ausstellung statt. Zu derselben hatten sich eingefunden: \*der k. k. Statt-haltereirat Marius Graf Attems, Bürgermeister Dr. Schmiderer, der Obmann des Vereines R. v. Kosmanit, Direktor Kummer, Brauerei-besitzer Gdh, der in lebenswürdiger Weise die Saallokaltäten zur Verfügung stellte, u. s. w. Der Herr Statthaltereirat Marius Graf Attems eröffnete die Ausstellung mit einigen Begrüßungs-worten und sagte dann: „Ich kann Sie versichern, daß die Regierung jede auf die Förderung der landwirtschaftlichen Verhältnisse im Bezirke gerichtete Bestrebung und Aktion auf das freudigste begrüßt und mit größtem Interesse verfolgt und es ist ihrem Blicke nicht entgangen, daß speziell die Tätig-keit des landw. Vereines für Rothwein und Um-gebung eine rege und ersprießliche sei.“ Der Herr Statthaltereirat spendete dank dem Wirken des Ver-

„Noch etwas, Kamerad, ich muß mich beeilen, denn ich fühle das Nahen des Todes. Ich habe bei Beginn des Feldzuges mein Testament gemacht, um die Rechte meiner Frau zu wahren. Dieses und die Dokumente über meine Trauung, sowie einige Wertgegenstände sind bei einem Notar in Verona verwahrt. Hole sie dort, bringe sie meiner armen Marietta und nimm Dich ihrer als Freund an. Willst Du?“

„Mein Ehrenwort darauf, ich werde jeden Deiner Wünsche erfüllen, wenn mich in dem Kriege kein neues Unglück trifft“, sagte der Jägeroffizier; „aber wie heißt der Notar, und wird er mir ohne Legitimation die Sachen ausfolgen?“

Mit leiser, kaum noch vernehmbarer Stimme sprach der Sterbende:

„Den Namen weiß ich nicht mehr, aber in meiner Brusttasche wird sich ein Zettel vorfinden, auf welchem Name und Adresse angegeben sind. Als Legitimation dient das Kreuz — aber wo ist das Kreuz — das Kreuz?“

Wieder wühlten die schwachen Hände in dem verschütteten Dolman, aber bald sanken sie kraftlos nieder und mit erneuter Anstrengung murmelten die Lippen:

„Ich bitte Dich, Kamerad, gib mir das Kreuz Mariettas, es soll mir meine Sterbestunde erleichtern.“

„Hab' ich es doch geahnt, daß das verwünschte Kreuz Unglück bringen werde“, murmelte der Jäger-offizier und strich mit seiner Hand leicht über die Uniform des Freundes, wobei er auf einen harten Gegenstand stieß.

Mit sanftem Drucke führte er die Hand des Sterbenden darauf, der mit glücklichem Lächeln nunmehr ein silbernes, reich mit Rubinen besetztes kleines Kreuz, nach der Form des Malteserkreuzes, hervorholte, es an seine Lippen drückte, ein „Lebe-wohl Marietta“ hauchte, den Kopf neigte und verschied.

Tief ergriffen schloß ihm der Freund die Auge und übermannt von Schwäche und Schmerz blieb er ohnmächtig auf dem zerrissenen Leichnam Wigern's liegen, als ihn die Aerzte entfernten und mit Mühe wieder zum Bewußtsein brachten.

Die Wunde des Jägeroffiziers war keine schwere und ohne Schaden konnte er den bald darauf erfolgenden Transport der Verwundeten nach Mailand mitmachen.

Die jugendlich kräftige Natur des Offiziers erholte sich sehr rasch von dem Blutverluste und den überstandenen Strapazen; die Wunde, von einem Streifschusse herrührend, war von keiner Bedeutung und er konnte seinem patriotischen Drange folgen und mit seinem Bataillon noch die mörderische Schlacht bei Solferino mitkämpfen.

Dort neuerdings durch einen Schuß ins Bein verwundet, war es ihm erst einige Monate später möglich, die Aufträge seines gefallenen Kameraden zu erfüllen und die Eltern Wigerns, welche auf einem Gute in Ungarn lebten, von den letzten Stunden ihres Sohnes zu verständigen.

Kaum genesen, nahm Oskar von Wald, wie wir den Jägeroffizier nennen wollen, längeren Ur-laub, um, sein Wort lösend, das ihm wohlbekannte Schloß des Grafen Felici, jenes Schloß am See, das wir am Beginn dieses Kapitels beschrieben, auf-

zusuchen und der Witwe seines Freundes seine Dienste anzubieten.

### Zweites Kapitel.

#### In Wien.

Die Residenz hatte sich mit jener Elastizität, welche sie charakterisiert, rasch von den schweren Schlägen erholt, die der verlorene Krieg, die Ab-tretung der Lombardei und die dem Krieg folgenden Ereignisse ihr zugesügt haben mochten.

Ja frischer als früher pulsierte das Leben in dem Herzen der Monarchie und der anfänglichen Niedergeschlagenheit war in der Bevölkerung fröh-liches Hoffen auf bessere Zeiten gefolgt. Die seit zehn Jahren unterdrückte Freiheit regte wieder ihre Schwingen und die Notwendigkeit durchgreifender staatlicher Reformen wurde in allen Kreisen an-erkannt.

Dumpher Mißmut herrschte nur in jener Partei, welche ohne Rücksicht auf die Forderungen der Zeit durch eine unglückliche Politik das Reich an den Rand des Abgrundes gebracht hatte. Die Träger des reaktionären Systems sahen gar wohl ein, daß das Ende ihrer Macht herannahe, aber sie waren fest entschlossen, nicht so leichten Kaufes das Kampffeld zu räumen und sie boten alle ihre Kräfte auf, um noch in letzter Stunde die Zügel der Herrschaft, welche ihren schlaffen Händen fast schon entsunken waren, noch einmal an sich zu reißen und zu behaupten.

Sie hatten seit zehn Jahren nur Niederlagen zu verzeichnen; sie hatten das Reich nach außen isoliert, nach innen geschwächt, es dem politischen und finanziellen Bankrott zugeführt und sogar den



eins. Worte hoher Anerkennung und schloß mit dem Wunsche, daß der landw. Verein für Rothwein und Umgebung im Interesse der Bevölkerung dieses Bezirkes wachsen, blühen und gedeihen möge. Herr N. v. Hofmann dankte dem Herrn Grafen Attems für die anerkennenden Worte und bemerkte, daß dieselben dem Vereine ein Ansporn für weitere Tätigkeit sein werden. Auch Direktor Kummer richtete an den Herrn Statthalter Worte des Dankes. Hierauf erfolgte die Besichtigung der Ausstellung, über welche sich die Herren sehr lobend aussprachen. Die Ausstellung ist sehr zahlreich besichtigt. An derselben nehmen sämtliche 7 Zuchtstationen teil u. zw.: 1. Oberlehrer Faul, Rothwein; 2. Verwalter Böhner, Rothwein; 3. Kasp. Ferausch, Poberisch; 4. Förster Kompel, Barchern; 5. Josef Lauser, Rothwein; 6. Wilhelm Schaumann, Hollern und 7. Verwalter Kern, Marburg. Von den Zuchthöfen ist die Geflügelschau von folgenden Hältern besetzt: Karl Brautig, Karl Macher, F. Gradischnegg, Ignaz Knupf, Barth. Kottner, Ferd. Macher, F. Bresnik, Mich. Vesjak, A. Löschnigg, Johann Gaschitsch, F. Felitsch, A. Pschunder, Georg Mandl, Johann Kollmann, Josef Holthanner, S. Gatschnig und J. Wutte, sämtliche in Rothwein; H. Worsche, S. Stramlic und M. Holz in Poberisch; W. Abt und Frau Beßl in Marburg; Michael Serne in Maria-Rast und Jakob Burgay in Leitersberg. Wie schon einleitend bemerkt, ist das ausgestellte Material von seltener Schönheit. Mit der Geflügelschau ist eine Weinkosthalle, eine Stierschau, die morgen vormittag stattfindet, und ein mit 200 Treffern ausgestatteter landw. Glückshafen verbunden. Die Ausstellung, deren Besuch jedermann nur bestens empfohlen werden kann, wird morgen um 1/2 5 Uhr nachmittags geschlossen.

(Die Theatervorstellungen im Narodni dom.) Gesetzliche Bestimmungen scheinen für die Herren Slovenen nicht zu existieren. Mit einer Unverfrorenheit sondergleichen werden gegenwärtig im Narodni dom Theatervorstellungen gegen Entree gegeben, ohne daß die Veranstalter eine Konzession besitzen und trotzdem kein geeignetes Lokal für derartige Veranstaltungen vorhanden ist. Schon vor drei Jahren wurde seitens der Statthalterei festgestellt, daß Theatervorstellungen im Narodni dom nur für Mitglieder und zu wohltätigen Zwecken stattfinden dürfen. Zwei Jahre hindurch hielten sich die Windischen zum Scheine an diese Verordnung, indem sie teils Wohltätigkeitszwecke vorschützten, teils behaupteten, daß mit dem Erlag eines Eintrittsgeldes zugleich die Mitgliedschaft erworben wurde. Bei der von Jahr zu Jahr zunehmenden Frechheit der Verbasken finden sie es heuer nicht mehr der Mühe wert, auch nur den Schein aufrecht zu erhalten, sondern sie veran-

stalten ganz ungeniert Theatervorstellungen, als ob sie eine Konzession hätten. Bisher hat sich die hiesige Bezirkshauptmannschaft nicht bemüht gefunden, diesem Unfug zu steuern, obwohl es doch ihre Pflicht wäre, auch bei den Windischen dafür zu sorgen, daß gesetzliche Bestimmungen und Verfügungen befolgt werden. Daß die Verbasken bei ihrer sattjam bekannten Selbstüberhebung und Arroganz der Meinung sind, im Narodni dom tun und lassen zu können, was ihnen gefällt, wundert uns nicht, die Bezirkshauptmannschaft möchten wir aber doch aufmerksam machen, daß die Staatsgewalt nicht an den Pforten des Narodni dom aufhört.

(Uebersiedlungsanzeige.) Frau Lubmilla Wabschegg ist nach Marburg übersiedelt und hat hier eine Damenschneiderei eröffnet. Frau Wabschegg hat vorher in den größten Städten des Auslandes gearbeitet und wird der hiesigen Damenwelt eine große Auswahl in neuesten Façons bei guter Ausstattung und billigen Preisen bieten.

(Revoltierende Finanzwach-Gruppen.) Aus Kohitsch wird uns geschrieben: Auf dem an der Sottlabrück bei Kohitsch gelegenen kroatischen Finanzwach-Gruppenposten Hum kam es in der Nacht vom Sonntag auf Montag zu einer Revolte. Der Posten, welcher das Uebergangsverfahren zwischen Oesterreich und den Ländern der ungarischen Krone zu überwachen hat, besteht aus einem Respizienten und sechs Mann; von diesen hatten vier Mann am Sonntag den Grenzdienst zu besorgen. Der Entgang der ihnen angeblich zukommenden Sonntagsruhe brachte dieselben in derartige Aufregung, daß sie schon nachmittags den Postenkommandanten bedrohten und insultierten. Gegen 1 Uhr nachts kam ihr Unwille in einer Revolte zum Ausbruche. Die vier Untergebenen bedrohten ihren Vorgesetzten mit blanken Seitenwaffen am Leben, so daß sich derselbe in seiner im ersten Stockwerke der Kaserne gelegenen Wohnung versammeln und verbarrikadieren mußte. In Kohitsch hörte man die Schüsse, welche die Rebellen auf das erste Stockwerk abgaben. Die Geschosse drangen durch die Fenster und blieben im Mauerwerk stecken. Auf den furchtbaren Lärm des Streites eilten beherzte Leute zur Hilfeleistung herbei und es drohte ein förmlicher Kampf, als über Veranlassung des aus dem Schlafe geweckten Bürgermeisters Herrn Karl Ferschmig unsere Gendarmerie ausrückte, um der auch teilweise auf österreichischem Gebiete sich abspielenden Revolte ein Ende zu machen. Inzwischen aber war es dem kroatischen Postenkommandanten mit Hilfe einiger mutiger Leute und den noch übrigen getreu gebliebenen zwei Mann gelungen, sich aus seiner verzweifeltsten Lage zu befreien. Die vier Aufständischen wurden entwaffnet und von der am nächsten Tage erschienenen Gendarmerie aus Pregrada geschlossen

abgeführt. Solche Zustände herrschen in der jenseitigen Reichshälfte. So ist es um die Organe bestellt, welche das uns so schwer drückende Ueberweisungsverfahren handhaben, zu welchem jetzt auch noch die Surtoze kommt.

(Der Gemeinde Rothwein) wurde die Einhebung von Fleischbeschau-Gebühren bis Ende 1906 nach folgendem Tarife bewilligt und zwar für ein Rind (Ochsen, Kühe, Kälber über 1 Jahr) 80 H., ein Rind (Ochsen, Kuhkalbinnen, Stierkälber unter 1 Jahr) 20 H., ein Schwein über 19 1/2 Kg. 30 H., ein Schwein unter 19 1/2 Kg. 12 H., 1 Schaf, Ziege, Bock, Hammel 10 H., ein Spanferkel 5 H.

(Verhaftung.) Jener vazierende Bindergehilfe, der, wie gemeldet, dem in der Gb'schen Brauerei angestellten Brauereigehilfen Alois Lebineq eine Brieftasche mit 48 K. und zwei goldene Ringe gestohlen hatte, wurde am 4. d. in der Person des Josef Wellenhofer am Bahnhofe in St. Michael verhaftet. Wellenhofer wird hierher transportiert werden, um sich beim hiesigen Kreisgerichte wegen des Diebstahles zu verantworten.

(Geißelgeldiebstahl.) Dem Kaufmanne Prstec in der Mühlgasse wurden aus seinem Hühnerstalle in der vergangenen Nacht zehn Trutbhühner, ein Hahn und eine Henne gestohlen. Von dem Täter fehlt jede Spur.

(Vom Trübsinn befallen.) Der im Kosar'schen Landesproduktengeschäfte in der Meltingerstraße beschäftigte gewesene Komptoirist Franz Bruder erhielt vor einigen Tagen seine Entlassung. Gestern zeigte nun Bruder Spuren hochgradigen Trübsinnes. Auf Grund einer ärztlichen Beobachtung seines Geisteszustandes wurde er in die Laibacher Irrenanstalt überführt.

(Versteigerung.) Es gelangen am 10. d., vormittags 9 Uhr, in Marburg, Hauptplatz, folgende Artikel zur öffentlichen Versteigerung: 1 Milchmischapparat, 1 Preschmaschine, 1 Tisch, 29 blecherne Milchkannen, 3 Käsegefäße, 2 Butterrührmaschinen, 2 Milchseier, 6 Käsemodelle, 6 Kautschukschläuche, 1 Melksechter, 1 Blechschüssel, 1 Trichter, 2 Zimente, 1 Milchschöpfer, 1 eiserner Maßstab, 1 dreischneidiger Pflug, 1 Heurechenmaschine, 1 Kupfertessel samt Gestell und diverse Kleinigkeiten.

(K. k. Wiener Polizei-Lotterie.) 50.000 Kronen beträgt der Wert der Treffer dieser Lotterie. Die ersten drei Haupttreffer 25.000, 5000, 1000 Kronen werden auf Verlangen bar mit Abzug der gesetzlichen Gewinnsteuer ausbezahlt. Lose zu 1 Krone erhältlich in allen Wechselstuben, Trafiken, Vottokollekturen und im Polizei-Lotterie-Bureau I., Wien, Spiegelgasse 15.

(Aus dem Vatikan) gingen dem römischen Vertreter der Sanatogenwerke kürzlich zwei Schreiben von Prof. Romm. Giuseppe Lapponi, dem Leibarzt Sr. Heiligkeit des Papstes, und von Romm. Pucinelli, dem Hofmeister der Apostolischen Paläste, zu, in denen sie bestätigen, daß Sanatogen von den höchsten Würdenträgern der katholischen Kirche während der Zeit des Konklaues, wie auch von Sr. Heiligkeit dem verstorbenen Papste Leo 13. sehr gerne gebraucht wurde und keine Konkurrenz von anderen bis jetzt bekannten Kräftigungsmitteln zu fürchten habe. Diese außerordentliche Wertschätzung ist wohl geeignet, den heute beiliegenden Prospekt der Firma Bauer & Komp. (Berlin) der besonderen Beachtung seitens unserer Leser zu empfehlen, umso mehr, als der Gebrauch dieses bewährten Mittels durch eine beträchtliche Preisermäßigung jetzt auch weiteren Kreisen ermöglicht ist.

**Theater und Literatur.**

(Marburger Stadttheater.) Miß Milbred Howard de Grey, die amerikanische Barfuß tänzerin, bildete die Sensation der donners-tägigen Vorstellung. Zwischen den beiden Einaktern „Eine Tasse Tee“ und „Er ist nicht eifersüchtig“ tanzte die schöne Amerikanerin eine Floradora, eine Gavotte, und eine Art stilisierten Cafe walle, den in neuerer Zeit so viel genannten Negertanz. Das Sensationelle ihrer Tanzleistung besteht keineswegs in einem Uebermaß von Grazie oder in einer künstlerisch hochstehenden Technik des Tanzes, sondern einzig und allein in dem Umstande, daß die schöne Miß sich ihrer Schuhe und Strümpfe entledigt und so einige Tänze aufführt, deren Hauptzweck darin besteht, ihre tabellos geformten Beine im Naturzustand bewundern zu lassen. Da sie in dieser Beziehung ziemlich freigebig ist, so ist es erklärlich, daß sie eine große

alten Waffeneruhm der Armee geschädigt, aber trotz alldem blieb ihr Haß gegen den modernen Staat gleich leidenschaftlich, ihre Ueberzeugung gleich unerschütterlich, daß nur der Adel und der Klerus die Fähigkeit zu regieren besäßen.

Von der Möglichkeit einer parlamentarischen Vertretung sprach man nur mit wahrem Entsetzen oder mit geringschätzender Verachtung und meinte, daß deren Einführung gleichbedeutend mit der Revolution sei.

Das war beiläufig die Stimmung in den hocharistokratischen Kreisen Wiens, obgleich es andererseits auch unter dem Adel nicht an einsichtigen Männern fehlte, welche gerade in dem bisherigen System die Ursache des den Staat bedrohenden Unheils fanden, Männer, welche selbst dem Hochadel angehörten und längst erkannt hatten, wie wenig der größte Teil ihrer Standesgenossen den ernststen und wichtigsten Aufgaben gewachsen war, die sie freigebig untereinander verteilten.

Daß diese sogenannten adeligen Demokraten und Umsturz männer von ihrer Kaste noch glühender gehaßt wurden, als die Männer aus dem Volke, das ist selbstverständlich; auf ihnen lastete ein förmlicher Bann und nicht jeder hatte den Mut und den Humor, dieser sozialen Feme so zu trozen, wie der schlank, hochgewachsene Mann, der speben die teppichbelegten Stufen des gräßlichen Palais Weißenberg in Begleitung eines jungen Offiziers empor schreitet.

Ein feines ironisches Lächeln umspielt seinen Mund, als ein reich gallonierter Diener die Türe zum Empfangsalon aufreißt und hineinrist:

„Herr Baron von Tannen, Herr von Wald.“

Der Salon war gefüllt mit den stolzesten Namen der Gesellschaft, und den Aristokraten hatten sich die Fürsten der Kirche und die Männer des Schwertes, jedoch mit geringen Ausnahmen nur vom Obersten aufwärts, angeschlossen.

In allen Ecken wurde politisiert und der neu auftauchende Freiheitschwindel verlästert, aber wie mit einem Zauberschlage verstummte die beinahe auskloßlich in französischer Sprache geführte Konversation, als der Name des Barons von Tannen genannt wurde, und teils höhnische, teils finstere Blicke richteten sich nach der Türe, in welcher die hohe Gestalt des Barons soeben sichtbar wurde.

Dieser schien sich um die feindlichen Mienen der Anwesenden gar nicht zu kümmern, ruhig schritt er mit seinem Begleiter der Stelle zu, wo die Hausfrau Hof hielt und sprach mit tiefer, wohl-lautender Stimme:

„Gräfin, Sie erlauben mir, Ihnen einen tapferen Soldaten, meinen Kufin Oskar von Wald, vorzustellen. Er ist ein echter Kavaliere und wird Ihrem Hause keine Schande machen.“

Ziemlich spiz erwiderte die Gräfin: „Herr von Wald, Sie sind uns willkommen, trotz der etwas zweideutigen Empfehlung, welche Ihnen soeben von Ihrem geistreichen Kufin zuteil wurde.“

Mit diesen Worten reichte die Dame dem jungen Offizier die Hand, welche dieser mit großem Respekto an die Lippen führte, während Herr von Tannen den hingeworfenen Handschuh aufnahm und mit möglichst harmloser Miene fragte:

„Weshalb, gnädige Gräfin, nennen Sie denn meine Empfehlung zweideutig?“

(Fortsetzung folgt.)



Attraktion für Dopyeums u. s. w. bietet, wo ihr das Herrenpublikum gewiß nicht den Beifall versagen wird, was hier auch Donnerstag der Fall war. Die beiden Einakter, welche den Abend füllten, fanden eine recht gute Darstellung. Das Lustspiel „Eine Tasse Tee“ wurde von Herrn Werner-Eigen und Fr. Palme flott gespielt. Herr Kiedl dagegen hatte es nicht der Mühe wert gefunden, seine Rolle zu lernen. In dem amüsanten Schwanke „Er ist nicht eifersüchtig“ zeichneten sich besonders die Herren Werner und Werner-Eigen durch temperamentvolles Spiel bestens aus. Fr. Erhardt's Darstellung litt durch Mangel an Ausdrucksfähigkeit.

(Konzert Stefi Geher.) Ein seltener künstlerischer Genuß wurde gestern mit dem Konzerte der Violinvirtuosin Stefi Geher geboten. Die junge Künstlerin besitzt eine fabelhafte Geläufigkeit und beherrscht ihr Instrument mit einer staunenswerten Sicherheit. Ihre prächtigen Leistungen zeigen die echte Künstlerin. Schon mit dem ersten Stücke, dem „Konzert“ von Brahms, entzückte sie das Publikum, das großen Beifall spendete, der sich nach jeder weiteren Pièce immer reicher gestaltete. Herr Oskar Dienzl erwies sich nicht nur als ein gewiegener, verständnisvoller Begleiter am Klavier, sondern befandete auch in seinen Kompositionen, sowie in den Solovorträgen ein bedeutendes Können. Bedauerlich ist es nur, daß die Gelegenheit, sich einen so seltenen Kunstgenuß zu verschaffen, vonseite des Marburger Publikums so wenig zahlreich benützt wurde.

(Theaternachricht.) Morgen finden zwei Operettenvorstellungen statt. Nachmittags wird die Heuberger'sche Operette „Der Opernball“ gegeben und abends wird die Lehars'sche Operette „Der Kaffeebinder“ wiederholt. — Dienstag kommt zur Schillerfeier das Trauerspiel „Die Räuber“ von Friedrich Schiller zur Darstellung. — Das Sensationsdrama „Maria von Magdala“ von Paul Heyse wird Donnerstag, den 12. November zum erstenmale aufgeführt. — Die alte, seit mehr als einem Jahrzehnt nicht mehr gegebene Operette „Apajune, der Wassermann“ von Millöcker wird vorbereitet. — Die Tragödin Barsesku wird Montag, den 16. November ihr auf drei Abende berechnetes Gastspiel beginnen. Die Reihenfolge der Stücke ist: „Medea“ von Grillparzer, „Die Zauberin am Stein“ von Nigl und „Arria und Messalina“ von Wilbrandt.

reizenden Geschöpfe gepredigt haben, so hieße es wahrlich Eulen nach Athen tragen, über das altbekannte Thema noch weitere Worte zu verlieren. Mit diesen Zeilen soll nur ausschließlich die Behauptung ausgesprochen werden, daß jede Dame, die einen Vogel auf ihrem Gute trägt, sich ein Armutzeugnis an Intelligenz ausstellt, sowie auch den Mangel eines feineren Gefühles zur Schau trägt. Vögel auf den Gärten zu tragen, ist das Attribut der eminentesten Gefühllosigkeit und die Signatur der Halbwelt. Daher wird keine Dame von einiger Bornehmheit diese so barbarische Mode akzeptieren, noch weniger befürworten und fördern. Eine Dame im Namen vieler Gesinnungsgenossinnen sowie im Interesse des Vogelschutzes.

**Freiwillige Feuerwehr Marburg.**  
Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 8. November 1903 nachmittags 2 Uhr ist der 3. Zug kommandiert. Zugführer Herr Friedrich Günther.

(Es ist nicht alles eins), welcher Zusatz zum täglichen Kaffegetränk verwendet wird. Rathreiners Kneipp-Malzkafee besitzt vermöge seiner eigenartigen Herstellungsweise das beliebte Aroma des Bohnenkaffees und eignet sich daher am vorzüglichsten zur Herstellung eines ebenso schmackhaften, als gesunden Kaffees. Nur kaufe man niemals, was offen zugezogen wird, betone stets den Namen Rathreiner und nehme auch nur die Originalpakete mit der Schutzmarke Pfarrer Kneipp.

**Gedenket bei Festen, Betten und Testamenten des Marburger Studentenheimes.**

**Gingefendet.**

**Vogelschutz und Modetorheit!**

Der Natur- und Tierfreund, der heute an den Schaufenstern vorübergeht, wird mit tiefem Bedauern, ja mit gerechter Entrüstung die Wahrnehmung machen können, daß die meisten Hüte der Damen wieder mit Vögel aller Art oder zum mindesten mit deren Flügel gepuzt erscheinen. Nachdem die Tierchutzvereine der halben Welt durch ein ganzes Dezennium über den unermeßlichen Nutzen, den die Vögel für die Landwirtschaft bedeuten und über den herrlichen Genuß, welchen uns deren Gesang in der freien Natur bereitet, geschrieben und uns die möglichste Schonung dieser

**Zuverkaufen**

weiße Rüben, große, Meterzent. 40 kr., kleine 30 kr. Triesterstraße 3, P. Wresnig.

Schöne lichte 3801

**Hofwohnung**

2 Zimmer, Küche samt Zugehör zu vermieten. Tegetthoffstr. 29.

**Neugeb. Haus**

stockhoch, mit 9 Zimmer, 8 Küchen, Treislerei, Kellern, Wasserleitung bis zum Dachboden und Garten, Zinsbetrag monatlich 74 fl. 44 kr. zu verkaufen. Lenaustraße 25, Magdalena

**Gartenschotter**

zu verkaufen. Thesen Nr. 40, Grabmühl.

**WOHNUNG**

Villa Fridau, mit Vorzimmer, gr. Zimmer, Speis, gr. Küche, Boden u. Gartenanteil, Wasserleitung, 9 fl. Langergasse. 3780

**Besseres Fräulein**

wünscht bei einer anständ. Familie zu Kindern oder als Stubenmädchen unterzukommen. Spricht jedoch nur italienisch und etwas slovenisch. Lohn Nebensache, gute Behandlung bevorzugt. Wifringhofg. 20. 3817

**Zu vermieten**

1 Zimmer, Küche s. Zugehör an kinderlose Partei. Ferner liches Magazin. Auskunft im Messerschmiedgewölbe Hauptplatz 6.

Guter 3783

**Kostort**

für zwei Fräulein. Anzufragen Triesterstraße 38, 1. St. Tür 7.

**Trauer- und Grab-Fränze**

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei A. Kleinschuster, Marburg Postgasse 8.

**WOHNUNG**

parterre, mit 3 Zimmer, Badezimmer, Veranda und Zugehör vom 1. Jänner zu vermieten. Bismarckstraße 17. 3351

**12 Wohnungen**

mit je 2 Zimmer, Vorzimmer und Küche, Parquetboden in einem neugebauten Hause sofort zu vermieten. Franz Josefstraße 51. 3764

**Sonnseitige Wohnung**

hochparterre, bestehend aus 3 Zimmer samt Zugehör in der Nagysstraße 13 mit 1. Dezember zu vermieten. Anzufragen allort 1. Stod, Glasüre rechts. 3785

**Möb. Zimmer**

separiert, gassenseitig, und ein Zimmer mit zwei Betten, hofseitig, im 1. Stod, zu vermieten. Kärntnerstraße 9. 3834

**Photograph. Apparat**

Klappkamera, 9x12, mit haarscharfer Linse (Anastigmat) und Schließverschluss, samt 8 Doppelfassetten und elegantem Köfrenstativ ist billigst zu verkaufen. Geeignete Anträge unt. „Gelegenheit“, hauptpostlagernd, Marburg. 3827

**Konzert - Zither**

um halben Preis verkäuflich. Rathhausplatz 5, 1. St., rechts.

**Gesucht wird**

ein nett möbliertes Zimmer, gassenseitig, mit separatem Eingange, womöglich in einem neuen Hause. Anträge unter „Dauernd“ an die Verw. d. Bl. 3838

**Bitte.**

Ein 42jähriger Mann, welcher durch lange Krankheit seine Stelle verloren hat, jetzt aber wieder gesund ist und für 5 unmund. Kinder zu sorgen hat, bittet edle Menschen um Beschäftigung. Derselbe ist der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, besitzt sehr gute Zeugnisse und scheut auch keine Arbeit. Anfrage Hofeggerstraße 18, bei Hans Schneider.

**Wichtig für Buchbinder!**

Ein altes gutes Papiergeschäft in einer aufblühenden Stadt Obersteiers, mit Volks- und Realschule, industriereich, 10.000 Einwohner, jährlicher Geldverkehr 3500—4500 fl. ist sofort, wie es liegt und steht, billig zu verkaufen. Am Orte ist nur ein Buchbinder, somit hätte ein streb. Buchbinder eine schöne Existenz. Auskünfte erteilt R. Köd., Kärntnerstraße 56, 1. Stod. 3837

Zwei möblierte 3833

**Zimmer**

zu vermieten. Anfrage bei Meqla, Herrngasse 58.

**Warne**

jedermann, meinem Sohne Josef Burthard Geld noch Geldeswert zu borgen, da er seit Jahren unter Kuratel steht und ich für nichts zahle. Marie Burthart.

Solider 3836

**Zimmerkollege**

wird in ganze Verpflegung genommen. Theatergasse 15, im Hofe, 1. Stod, links.

**Fräulein**

von angenehmem Aussehen, der deutschen u. slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, in allen Komptoirarbeiten, sowie in der einfachen Buchhaltung vollkommen vertraut, wünscht als Komptoiristin, oder Kassierin unterzukommen. Gest. Anträge an die Verw. d. Bl., unter „Verlässlich.“ 3823

**Alles Verbrochene**

ohne Ausnahme, kettet dauernd Ruf's unerreichter gesetzlich geschützter 1968

**Universalkitt.**

Gibt bei Andreas Platzter, Papierhandlung.

**Geldwickelpapier**

für alle Münzsorten bedruckt und gummiert, vorrätig in der Buchdruckerei Kralik. Postgasse.

**Möbl. Zimmer**

zu vermieten. Herrngasse 38, 2. Stod, links. 3832

Großer, weißer 3831

**HUND**

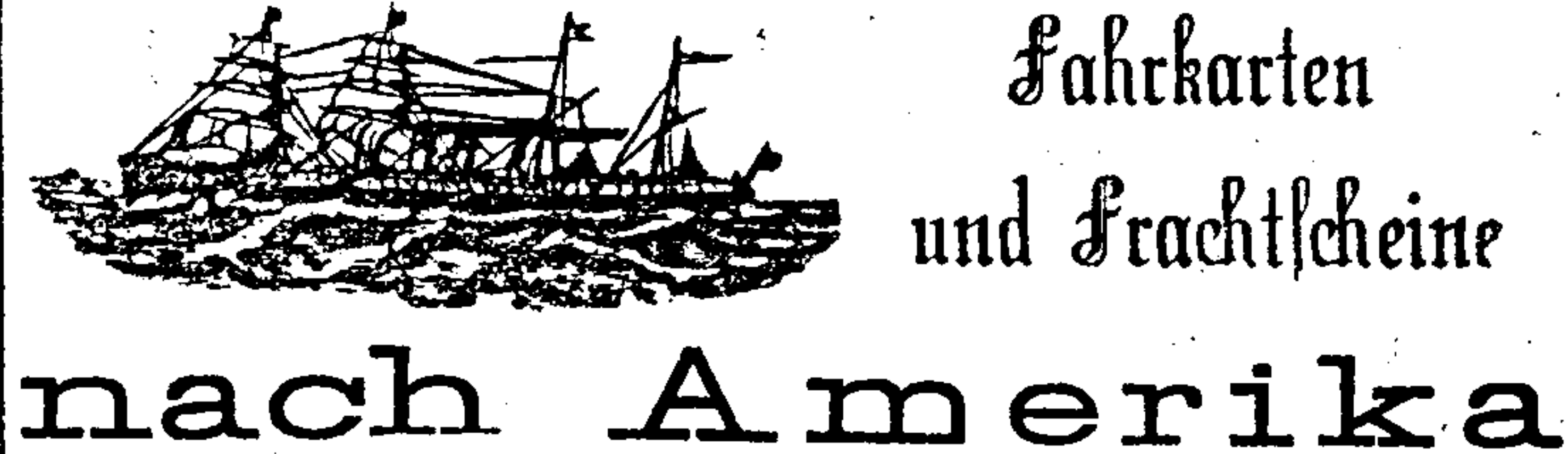
mit schwarzen Flecken hat sich verkauft. Abzugeben geg. Belohnung in der Verw. d. Bl.

**Bekanntgabe.**

Ich ersuche die Besitzer, damit sie keinen Wildschaden erleiden, ihre Obstbäume baldigst einzubinden und zu bestreichen, da ich sonst keinen Wildschaden anerkenne. 3828

Marburg, 7. Nov. 1903.

Alois Loppitsch.



**Fahrkarten und Frachtscheine nach Amerika**  
königl. Belgische Postdampfer der „Red Star Linie“  
von Antwerpen direct nach Newyork u. Philadelphia.  
Conc. von der hohen k. k. Oesterr. Regierung.  
Auskunft erteilt bereitwilligt  
„Red Star Linie“ in Wien, IV. Wiedner Gürtel 20  
Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck oder Anton Rebek, Bahnhofgasse 34, Laibach.

**Apotheker A. Thierry's Balsam**  
bestes diätetisches Hausmittel gegen Verdauungsstörungen, Schwäche, Uebelkeiten, Sodbrennen, Blähungen zc. hustenlindernd, krampfstillend, schleimlösend, reinigend. 12 kleine oder 6 Doppel-Flakons franko samt Riste K 4.  
**Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.**  
Echt nur mit nebenstehender Nonnenschutzmarke. Es empfiehlt sich sehr, dieses Mittel stets auf Reisen für alle Fälle mitzuführen.

**A. Thierry's edite Centifoliensalbe**  
ist die kräftigste Zugsalbe, übt durch gründliche Reinigung eine schmerzstillende, rasch heilende Wirkung, befreit durch Erweichung von eingedrungenen Fremdkörpern aller Art. Ist für Touristen, Radfahrer und Reiter unentbehrlich.  
Per Post franco 2 Ziegel 3 K. 50 K.  
**Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.**  
Man meide Imitationen und achte auf obige, auf jedem Ziegel eingetragene Schutzmarke. — Es empfiehlt sich sehr, dieses Mittel stets auf Reisen für alle Fälle mitzunehmen. 1796



### Museumverein in Marburg.

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Rat.

Echsen, Schlangen, Kröten, Fische und Weichtiere im lebenden oder möglichst frischen Zustande wollen für das Museum bei Herrn Dr. Hermann Krauß, Herrengasse 2, abgegeben werden.

### Stimmen aus dem Publikum.

**Vielseitige Anwendung.** Es gibt wohl kein Hausmittel vielseitigerer Verwendbarkeit als „Moll's Franzbrantwein u. Salz“ der ebensovohl als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreizen als seiner Muskel und Nerven stärkenden Wirkung wegen als Zusatz zu Bädern zc. mit Erfolg gebraucht wird. Eine Flasche K 1.80. Täglicher Versandt gegen Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

(„Die Hämorrhoiden und ihre Heilung durch ein erprobtes Blutreinigungsv erfahren.“) (O. 60). Von Dr. med. St. Parzowski. Leipzig, Edmund Demme. Die Ausscheidung des unbrauchbaren Blutes durch die „goldene Ader“, die große Pfortvene, ist für die gesunde Funktion notwendig. Ihre Verzögerung oder Behinderung führt eine große Anzahl qualender Symptome herbei, die wir in ihrer Gesamtheit als Hämorrhoidalleiden bezeichnen. Die Endgefäße des Mastdarmes erweitern sich dann zu großen, stark mit Venenblut angefüllten Säcken, sie rufen die heftigsten Schmerzen hervor, welche die Leidenden oft am Gehen, Stehen und Sitzen hindern. Die Kranken fühlen sich matt und abgeschlagen, es entstehen Eingenommenheit des Kopfes, Spannung im Unterleibe, Kreuzschmerzen und Verdauungsbeschwerden. — Wie Hämorrhoiden entstehen, verhütet und beseitigt werden können, darüber gibt die Broschüre in klarer, kurzer Weise Aufschluß.

Bei außerordentlicher Säurebildung, die durch Zuführung gewisser Nahrungsmittel hervorgerufen wird, entstehen häufig schmerzvolle Magenbeschwerden. Zur Behebung derselben eignet sich die Verwendung des Dr. Rosas Balsam für den Magen aus der Apotheke des W. Fragner, k. k. Hoflieferanten in Prag. Erhältlich in den hiesigen Apotheken. — Siehe Inserat!

### Kein Geheimnis

Ist es mehr, daß die nach neuester Methode hergestellte, zart **Tell-Chocolade** allen köstlich schmeckende **Tell-Chocolade** mundet. Zum Preise von 30, 40, 50 u. 60 h per Tafel überall käuflich. **Barthwig & Vogel, Bodenbach.**

### Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Wert:

### Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. Jede es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Keil's Fußbodenlack ist der vorzüglichste Anstrich für weiche Fußböden. Der Anstrich ist außerordentlich dauerhaft und trocknet sofort, so daß die Zimmer nach einigen Stunden wieder benützt werden können. Flaschen à 68 kr. und fl. 1.35 sind in der Drogerie Max Wolfram, Herrengasse 33 in Marburg erhältlich.

Sehr praktisch auf Reisen. Unentbehrlich nach kurzem Gebrauche. Sanitätsbehördlich geprüft. Attest, Wien, 3. Juli 1887.



### unentbehrliche Zahn-Crème.

Hervorragende Hygieniker bestätigen, daß eine sorgfältige Pflege der Zähne und des Mundes unerlässlich für unsere Gesundheit ist. Namentlich Magen-Krankheiten können so verhindert werden. Als bewährtestes Mittel hierzu erweist sich „Kalodont“, welches die antiseptische Wirkung mit der notwendigen mechanischen Reinigung der Zähne in vorzüglichster Weise verbindet.

### Die weltberühmten

### „Etoile“-Mappen

Unverwundlich! Keine Federmechanik! Keine verderblichen, umlegbaren oder drehbaren Bügel. Unvergleichlich besser als Shannon-Mappen! Trotzdem zu gleichen Preisen. Außen-Ansicht und Lohweite wie Shannon-Mappen, daher keine Störung des eingeführten Systems, liefert **Josef Stern, Wien, VI., Margarethenstraße 44.** Spezialgeschäft für kompl. Bureau-Ausstattung. Katalog gratis. In allen Bureauartikelgeschäften erhältlich.

### „Le Délice“

Zigarettenpapier — Zigarettenhüllen.

Überall erhältlich.

General-Depot: Wien, I., Predigerstraße 5.

Mit über 100 ersten Preisen prämiert.



### Fattinger's Hundekuchen.

Das anerkannt gesündeste Futter für Hunde aller Rassen. Sehr bekömmlich und reinlich, dabei nährkräftig, ausgiebig und billig. Jeder Hundebesitzer, welcher seinen Hund gerne hat und gesund, sowie bei schönem Aussehen erhalten will, möge dieses äußerst rationelle Futtermittel verwenden. Preis: 50 Kilo 22 K., 5 Kilo-Postpaket franko 3 K. Proben, Prospekte und Broschüren über die Ernährung der Hunde an Hundebesitzer auf Verlangen gratis. Ebenso Preislisten über Fattinger's sonstige bewährte Futtermittel für Geflügel, Fische, Vögel zc.

Tierfutterfabrik Fattinger & Co., Wien, IV., Wiedener Hauptstraße 3.

Erhältlich in Marburg bei Rom. Pachner's Nachf. u. Fr. Holafel's Nachf. Hans Sirl.

### Fernolendt

Schuhwischse, beste Wischse der Welt, gibt schnell tief-schwarzen Glanz und erhält das Leder dauerhaft. Begründet 1832. — Überall erhältlich. Fabriksniederlage: Wien, I., Scherzstraße 21. 105

### Kauft Schweizer Seide!

(Garantiert solid.)

Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig von Kronen 1.15 bis 18.— per Meter.

Spezialität: **Seidenstoffe für Gesellschafts-, Braut-, Ball- und Strassentolletten** und für **Blusen, Futter** etc.

Wir verkaufen nach Oesterreich-Ungarn **direkt an Private** und senden die ausgewählten Seidenstoffe **zoll- und portofrei** in die Wohnung.

**Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)**  
Seidenstoff-Export.

### Neugeprägte Zwanzigkronenstücke

glänzen nicht so hell wie das Licht der Ideal-Glühlampen.

Illustrierte Kataloge versendet gratis und franko die **Ideal-Glühlampen-Unternehmung** **HUGO POLLAK, Wien, VI., Wallgasse 34.**

### Viel Geld

ersparen Sie, wenn Sie Ihre Kleider, Blusen, Bänder, Vorhänge, Strümpfe, Kinderanzüge zc. zc. zuhause färben. Das Färben ist ohne jede Mühe in einigen Minuten geschehen, das Resultat verblüffend schön und kostet sozusagen gar nichts, wenn Sie zu diesem Zwecke die geschäftlich geschützte „**FLOX**“-Stofffarbe nehmen (Schutzmarke: Roter Krebs). Erhältlich in den meisten Drogen-, Material- und Farbwarenhandlungen. Probepäckchen à 20 Heller, Originaltube (für zirka 40 Meter Stoff genügend) in jeder Farbe à 70 Heller (schwarz und tegetthoffblau 10 Heller mehr). Probepäckchen sind gratis, nachdem die dafür erlegten 20 Heller beim Einkauf einer Originaltube gegen Rückgabe des leeren Konverts in Abzug gebracht werden. Postversandt 10 Heller per Tube oder Päckchen mehr, gegen Voreinsendung des Betrages (auch in Briefmarken). „**FLOX**“, Stofffarben-Unternehmung, Wien, VI., Wallgasse 34.

Von den Professoren **Hofrat Oppolzer, Drasche, Schnitzler, Kainzbauer** zur Gesunderhaltung von Mund und Zähnen bestens empfohlen:

**Dr. J. G. POPP'S** k. k. Hof-Zahnarzt, **ANATHERIN** Wien, 13/6.

**Zahn-Crème in Tuben**, die gesündeste Crème, weil sie verständnisvoll erzeugt wird, säurefrei ist, keine Lauge enthält, daher nicht schäumt, von wunderbarem Geschmacke und dabei billig ist. 964

**Anatherin-Mundwasser** schützt die Zähne vor dem Hohlwerden, weil es keimtödtend wirkt, bekämpft alle Leiden und Schmerzen von Mund und Zähnen und ist ein ausgezeichnetes Gurgelwasser à fl. 1.40, 1.—, —.50. Zahnpulver 63 kr., Anatherin-Zahnpasta in Glas 70 kr., in Paket 35 kr., Zahnplombe fl. 1.—, Kräuterseife 30 kr. Nur echt in obigen Flaschen mit blauer französischer Etiquette, Golddruck und meiner Firma.

Zu haben bei Apotheker König, sowie in Apotheken, besseren Geschäften und bei Julius Fischbach, Bürstenfabrik.

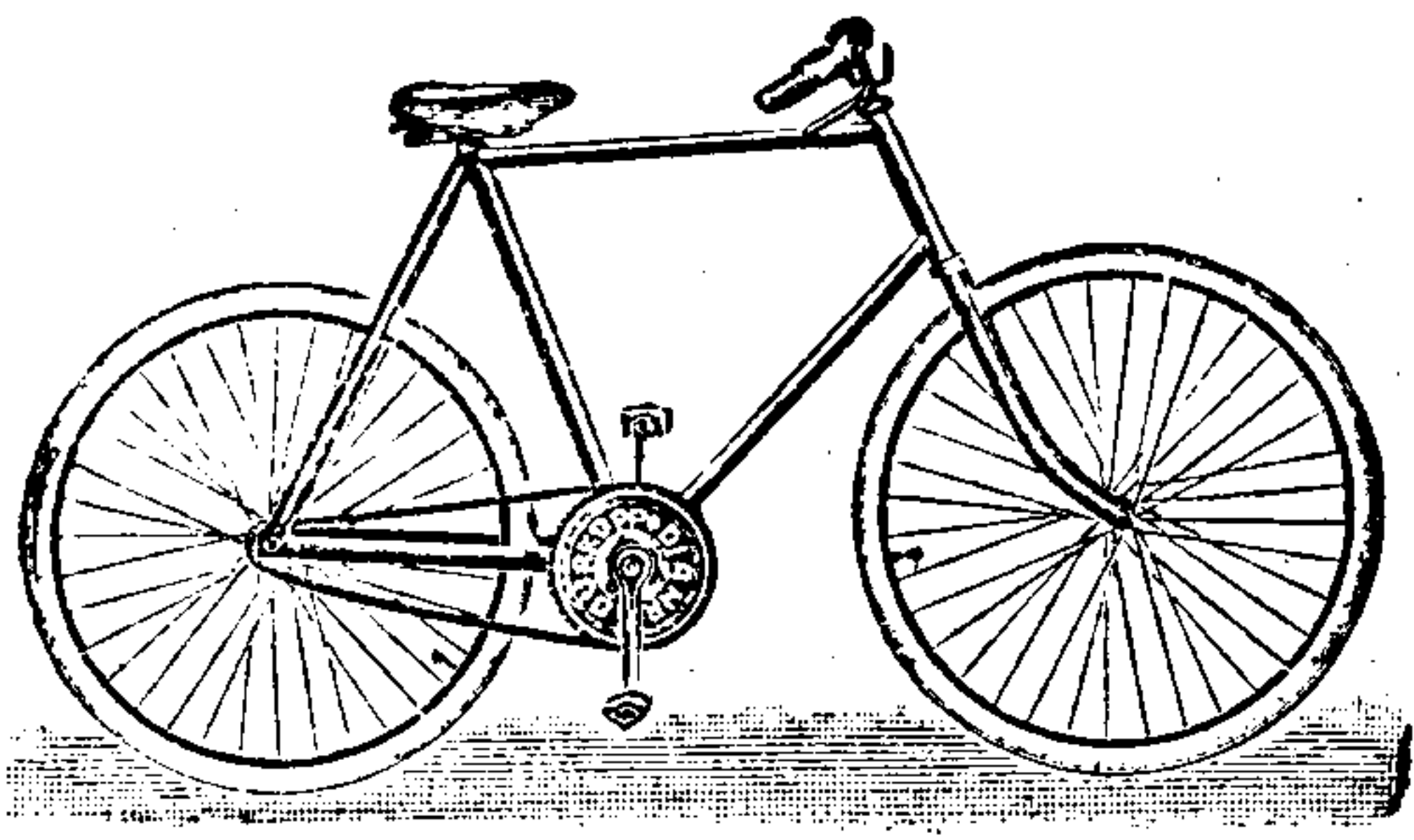
**Garantirt reines Weindestillat**  
**COGNAC MEDICINAL**  
UNTERSTÄNDIGER CHEMISCHER CONTROLE  
1/2 Fl. K. 5.— 1/2 Fl. K. 2.60.— überall zu haben.  
**DESTILLERIE CAMIS & STOCK**  
TRIEST-BARCOLA  
GENER. VERT. JOH. SCHÖNBICHLER  
WIEN, WOLLZEILE 4.

# MILKA SUCHARD

NUR **ALPENMILCH**  
**CACAO**  
UND **ZUCKER**  
HERRLICH ZUM ROHESSEN

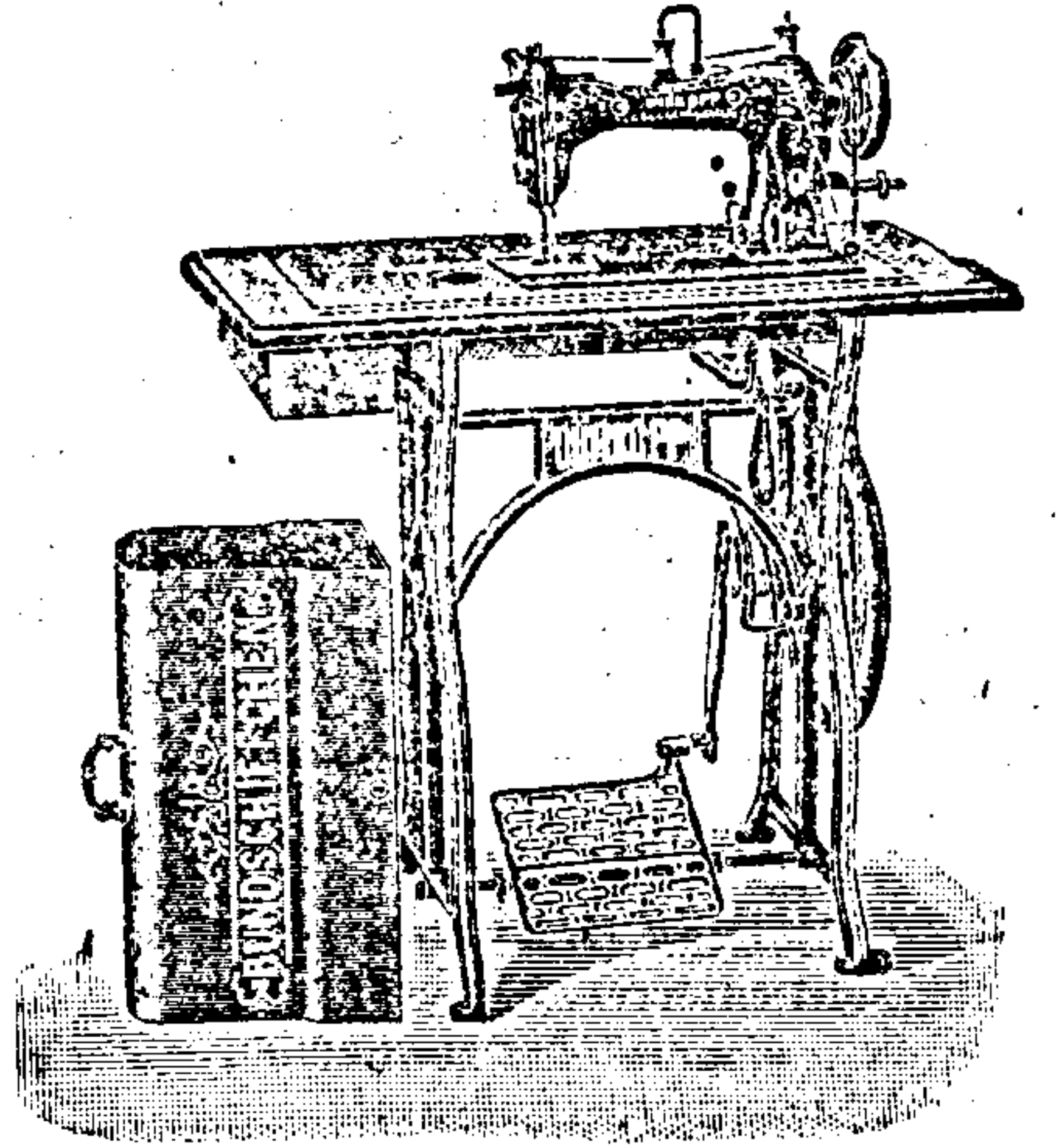


# Nähmaschinen- und Fahrräder-Niederlage



**Moriz Dadiou, Mechaniker,**  
Marburg, Viktringhofgasse 22.

Niederlage und Alleinverkauf der weltberühmten  
**Dürkopp-Diana-Fahrräder.**



Grosses, bestsortiertes Lager sämtlicher Ersatz- und Zubehörartikel für  
Fahrräder und Nähmaschinen.

Schöne, abgeschlossene Radfahrerschule, mitten der Stadt gelegen.

Grosse und bestens eingerichtete Reparatur-Werkstätte.

**Sensationelle  
Neuheit!  
K. und B.  
Ariadne-  
Mieder.**

Die einzige Façon, welche durch eine eigenartige Konstruktion der Teile die freie, ganz unbehinderte Tätigkeit des **Herzens** und der **Lunge** ermöglicht, die vorne geradeste, in der bequemsten und dennoch zweckdienlichsten Form aufweist, hiebei aber die modernste und eleganteste Taille verleiht.

Alleinverkauf für Marburg bei **Gustav Pirchan.**  
Direkter Bezug nur en gros bei 2974  
**Alex. Klein & Bruder**  
Wien VI./1.



Gesetzlich geschützt. Nachbildung wird verfolgt.

## Sauerkraut!

zu haben bei **W. Frühauf,**  
Franz Josefstrasse 10. 3514

Bringe hiermit jedermann zur Kenntnis, daß niemand in meinem Namen **Bauten** oder ins Baufach einschlägigen, wie immer Namen habenden Arbeiten übernehmen oder ausführen darf und entschlage mich jedweder Verantwortlichkeit.

**Johann Ledineg,**  
Maurermeister

## ! Hustenleidender

nehme die längst bewährten  
hustenstillenden, wohlschmeckenden

**Kaiser's  
Brust-Karamellen-**  
Bonbons.

**2740** not. beglaub.  
Zeugnisse  
beweisen, wie

bewährt und von sicherem Erfolg solche bei **Husten, Katarrh, Heiserkeit und Verschleimung** sind. Dafür Angebotenes weise zurück. Man hüte sich vor Täuschung. Nur echt m. Schutzmarke „drei Tannen.“ Paket 20 und 40 h. Niederlage bei **M. Wadner's** Nachfl. J. Slepocz und J. Vincetitsch, Marburg. U. Pinter in Wind-Feistritz. 3634

## Schützt Eure Füße



u. Hühneraugen, Beulen, Risse, Kälte. Alle diese Uebelstände, besond. d. län. Schweiß u. Sohlenbrennen verschwinden durch Tragen v. Dr. Högyes' Patent-Aesbat-Sohlen. Per Paar 80 h. K. 1.20 u. 2.40. Versand geg. Nachn. Prosp. u. Anerkennungs schreiben v. Militärbehörden u. höchsten Kreisen gratis Reich fort. Lager in sämtlichen Absatzwaren. Zentr. Wien. I. Danilkenbachstr. 19.

## Laubsäge

**Warenhaus  
gold Pelikan  
VII. Siebensterng. 24.  
Wien. Preisbuch gratis. Wien.**

## Unterricht

in der englischen, französischen und italienischen Sprache erteilt die staatlich geprüfte Lehrerin für fremde Sprachen 3065

**Helene Kühner,**  
Kärntnerstrasse 19, 1. Stock.

Die Erhaltung eines gesunden

## MAGENS

beruht hauptsächlich in der Erhaltung, Beförderung und Regelung der Verdauung und Beseitigung der lästigen Stuhlverstopfung. Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungsbeförderndes u. milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmässigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermässige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

**Warnung!** Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.



Hauptdepot: Apotheke des

**B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten,**  
„Zum schwarzen Adler“, P R A G, Kleinseite 203,  
Ecke der Nerudgasse. Postversandt täglich.

Gegen Voraussendung von K 2.56 wird eine grosse Flasche u. von K 1.50 eine kleine Flasche franko aller Stationen der österr.-ung. Monarchie geschickt. — Depots in den Apotheken Oesterreich-Ungarns

Marburg: Taborsky, W. König. Radkersburg: Leyrer.

## Sparsame Hausfrau

lässt sich von mehreren Seiten Muster senden, kauft aber doch nur bei der bekannten christlichen Firma 3361

**L. Neumann, Weberei,**  
Neustadt a. Mettau, Böhmen,

Leinen- und Baumwollwaren-Bedarf für Haus- und Heiratsausstattung etc. ein, weil die Waren aus bestem Material, tadellos gewebt, echtfarbig und konkurrenzlos billig sind. — Günstiger Einkauf für kleine Geschäftsleute, Schneiderinnen. — Muster auf Verlangen franko.

## Behörd. aut. Zivilgeometer Karl Hantich

staatsgeprüfter Forstwirt in Marburg  
empfiehlt sich zu 2046

verlässlichen Ausführungen von jedweden in das Fach einschlägigen geometrischen Arbeiten, als: Grundteilungen, Grenzausstichungen, Nivellierungen, Forstbetriebseinrichtungen, Ertragsberechnungen und Revisionen etc. zu mässigen Preisen.

## Erste Wiener artistische Anstalt

für 1896  
Schilder-, Schriften-, Wappenmalerei u. Kalligraphie,  
Anstreicher-, Lackierer- und Vergolder-Arbeiten

## Gustav Philipp

Wiener Spezialist für Schriftenmalerei  
Marburg, Viktringhofgasse 12.

Empfehle mich zur Ausführung von Glas-, Holz- und Blechbildern sowie Mauerstrichen für Foto und auswärts.

**Grösste Leistungsfähigkeit.  
Eleganteste Ausführung.**

## Wer Dämpfuge Pferde

besitzt, wende sich an

**Hermann Ende, Bodenbach**

(Böhmen.)

Behandlung ohne Berufsentscheidung.

Kein Medizinversandt.

Kurkosten 15 bis 20 Kronen.

## G. Tönnies, Laibach

Maschinenfabrik

liefert als Spezialität:

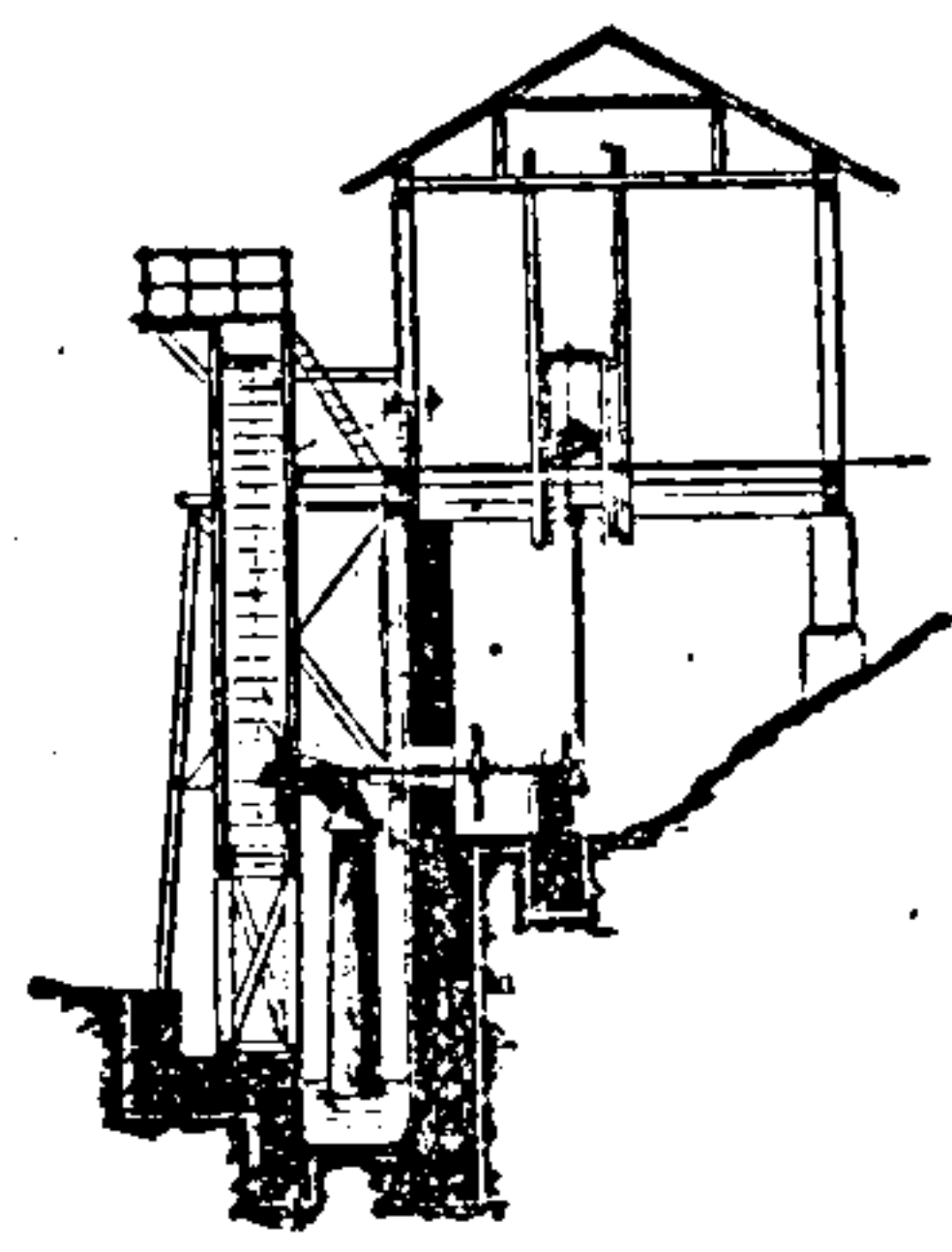
Sägewerks- und Holz-

bearbeitungsmaschinen,

**Turbinen,**

Sauggas-Motore,

billigste Betriebskraft, 1—3 Hefter pro  
Pferdekraft und Stunde. 2433



## Fabriks-Niederlage

der besten Qualität

389

echt naturgebleichter schlesischer Leinen

in allen Breiten für Leib- und Bettwäsche in nur garantiert guter Qualität empfiehlt bestens hochachtungsvoll

**Jos. Krenn, Burgplatz.**



**Malerei- Utensilien.**  
 Aquarell-Öl-Email-  
 Porzellan-Glas-Holz-  
 Trocken-Spritz-Gobelin-  
 etc.

**Brand-Malerei**  
 Apparate, Platinstifte, Farben, Vorlagen  
**Holzwaren**  
 zum Brennen und Bemalen  
 Wien, I. Bier & Schöll, Tegethoffstr. 9  
 Bei Bestellung von Preislisten ersuchen wir um Angabe des gewünschten Faches.

**Werkzeuge u. Zugehör für Laubsägerei, Kerb- u. Lederschnitt Bildhauerei, etc. etc.**  
 Apparate u. Zugehör für Photographie.

**Wollenbrot**  
 täglich in der Luxus-, Zwieback- und Schwarzbäckerei des  
**Wilhelm Wittaczil,**  
 Burgplatz 8, 642

**Unterricht**  
 im Sologesang erteilt  
**Johanna Rosensteiner**  
 ehem. Schülerin  
 des Pariser Conservatoriums  
**Kärntnerstrasse 19. 1. Stock.**

**Junges Mädchen**  
 wird als Bedienerin gesucht.  
 Bismarckstraße 11, 2. St. rechts.

**Ein Stall**  
 für zwei Pferde samt Wagenremise mit 1. Jänner 1904 zu vermieten. Kärntnerstraße 8.

**Ein Mädchen**  
 bittet um Beschäftigung als Glanzbüglerin in Haus. Föhnergasse 3, 1. Stock. 3789

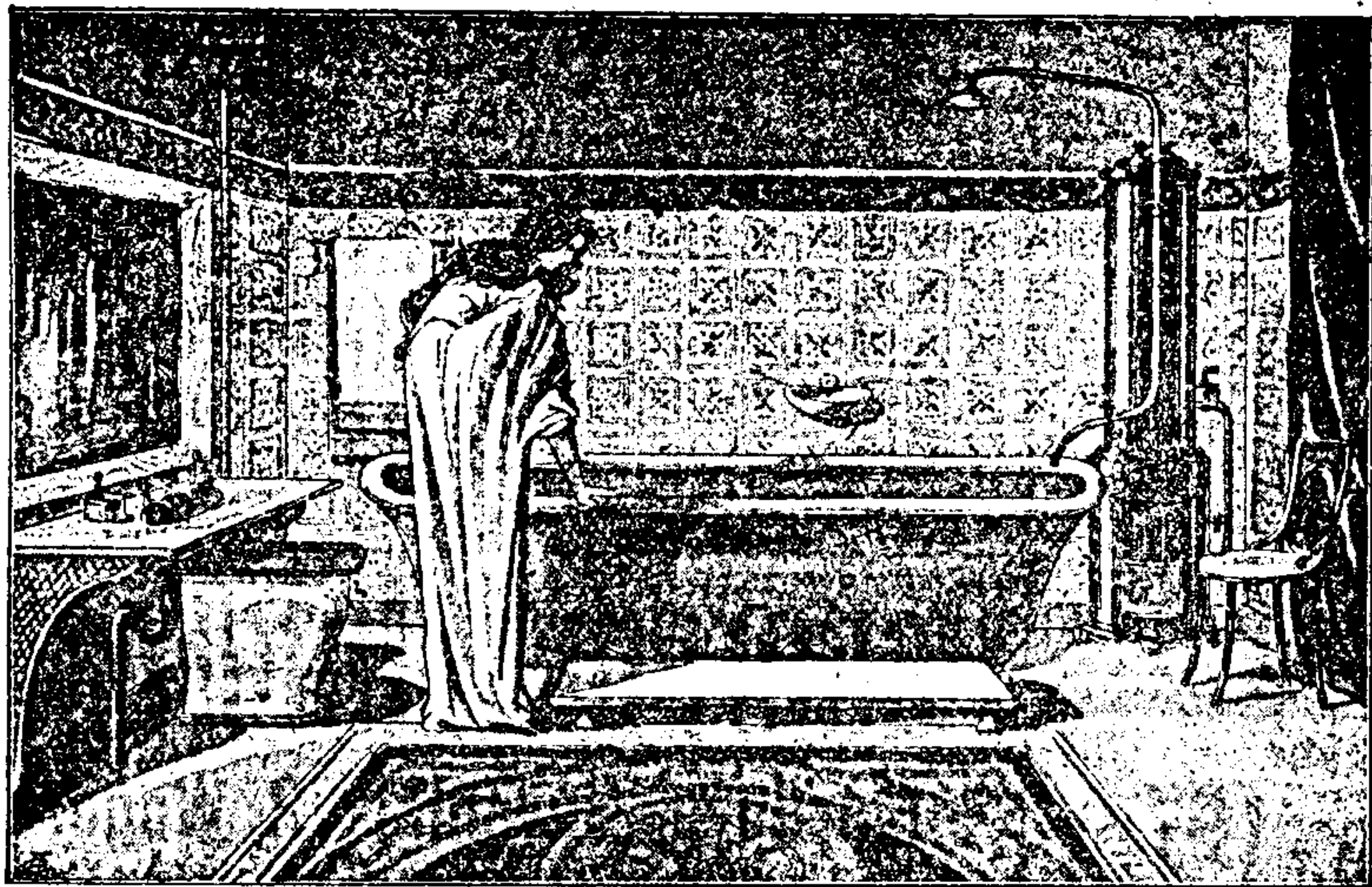
**Nettes Mädchen**  
 für alles sucht Posten zu sofortigem Eintritt. Burggasse 20, 1. Stock. 3802

**Haus**  
 in der Duchatschgasse 5 mit Schaden zu verkaufen. 3773

**Großer Gisteller**  
 zu vergeben. Josefgasse 3, Rath. M a c h e r. 3626

**Das moderne Bad.**

Grösste Auswahl von Klosets in Fayence und Guss in allen Gattungen und allen Systemen.



Grösstes Lager von Badewannen in Guss emailliert, Nickel und Zink, in jeder gewünschten Form.

Feinste **Fayence-Waschtische** in Rahmen und Gestellen, für Wasseranschluss, mit Toilettehahn. **Fayence- und Urinol-Pissoirs.** Kleine **Heisswasser-Apparate** mit Gasheizung, praktisch für Aerzte und Friseure. **Badestühle** mit und ohne Zirkulationsöfen, Sitz-, Fuss- und Armwannen. **Kneipp'sche BADEBLECHE** mit und ohne Douche. **Ventilationen** mit Wasserbetrieb. **Haus-Installationen für Gas und Wasser** besorgt bestens, billigst und schnellstens 1282

**Friedrich Wiedemann,**  
 konzessioniertes Installations-Geschäft, **Hauptplatz Nr. 11, Marburg.**  
 Vertreter der Firma Kumpel für seine garantierte Wasserleitungs-Anlagen.

**Wir husten nicht**  
 mehr, seit Gebrauch der so vorzüglichen  
**K. WOLF's Fenchel-Malzextrakt-Bonbons**  
 Bestanerkanntes diätet. Schutzmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung. — 1 Paket 20 h. Versand:  
**Adler-Drogerie K. Wolf**  
 Marburg a. D.  
 (mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet.)  
 Zu haben bei **H. Andraschitz, L. Fontana, C. Haber, F. Hartinger, A. Hermetter, M. Lackner, F. Janscokek, F. Leinschütz, V. Murko, R. Pachner's Nachf., H. Sirk, F. Pobeschin, A. Quandest, F. Rieser, F. Sorko, J. Walzl, F. Schenker, F. Tischler, A. Weigert, O. Weingerl, Oberpulsgau R. Ziesel, Radkersburg R. Prettnner.**

**HAUS**  
 stockhoch, neu renoviert, sehr zinserrträglich, in der Nähe des Kärntnerbahnhofes, preiswürdig zu verkaufen. Anfrage Bv. d. Bl.

**VORWERK**  
 SCHUTZBORDE PRIMISSIMA  
**Garantiert das Beste**  
 Die Marke „VORWERK“ führt jedes bessere Geschäft.

**Nebenbeschäftigung**  
 ohne bes. Mühe u. Zeitverlust finden Vertrauen genießende Personen allerorts u. jeden Standes durch Uebernahme einer Agentur erklaffiger Feuer-, Glas-, Transport-, Einbruchdiebstahl- u. Lebens-Versicherungen leistenden österreichischen Gesellschaft, Gesl. Anträge unter „1798“, Graz, postlagernd.

**? Warum ?**  
 Leiden unzählige Menschen unnötigerweise an **Unterleibsbrüche**? Verlangt Gratisgebrauchsanweisung mit Dankschreiben vieler Geheilten von **Dr. Reimann, Valkenberg** Nr. 336, Holland. Briefe 25, Karten 10 Heller Porto. 3666

**Bildschön**  
 ist ein zarter weißer und weicher Teint, sowie ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten. Um dies zu erreichen, wäsche man sich täglich mit **Bergmann's Lilienmilch-Seife** (Schutzmarke: Zwei Bergmänner.)  
**v. Bergmann & Co.**  
 Dresden-Letzchen a. E.  
 Vorrätig à Etüd 80 h bei: **M. Wolfram, Drogerie, K. Wolf, Drogerie, J. Martinz, Marburg.**

**Gelegenheitskauf** für 3619  
**Selcher und Fleischhauer.**  
 Ein 3 Stock hohes, gut verzinsliches Geschäftshaus in der Nähe vom Schlachthaus in Graz, mit einer im besten Betriebe befindlichen Fleischschlede, Eisgrube, Wasserleitung, Stall, Wagenremise und Futterboden ist unter sehr günstigen Bedingungen und geringer Anzahlung zu verkaufen. Anzufragen bei Franz Hornek, Graz, Wickenburggasse 12.

**Kaufe altes Gold,**  
 Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art, ferner antiken Schmud, Miniaturen, alte Gemälde, Kupferstiche, Camees, antike Fächer und Porzellan, sowie Alterthümer jeder Art zu den besten Preisen.  
**Jos. Trutschl,**  
 Marburg, Burggasse.  
 Gold- und Silberwaren-Lager.

**Ein Stall** 3333  
 für 4 Pferde, mit oder ohne Wohnung mit 1. November zu vermieten. Wellingerstraße 5.

**Wohnungen** 3312  
 am Stadtpark, Parkstraße 12 und 18 sind per sofort und 1. November zu vermieten. 3142

**P. Herrmann's Andropogon**  
 ist der berühmte gewordene Haar-geiß, welcher das Ausfallen der Haare sicher behebt, Schuppen entfernt und in Kürze die Entwidlung eines üppigen Haarwuchses bewirkt. Garantiert unschädlich. — Täglich neue Anerkennungen. Preis einer Flasche 3 Kronen.  
 Zu haben in Marburg bei **Josef Martinz, M. Wolfram und Gust. Pirohan.**  
 Hauptversandt  
**P. Herrmann, Ober-Pulsgau**

Schutzmarke: **Unter LINIMENT. CAPS. COMP.**  
 aus Richters Apotheke in Prag, ist als vorzüglichste schmerzstillende Einreibung allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K. 1.40 und 2 K. vorrätig in allen Apotheken.  
 Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Unter“ aus Richters Apotheke an, dann ist man sicher, das Original-erzeugnis erhalten zu haben.  
**Richters Apotheke „Zum Goldenen Löwen“**  
 in Prag, 1. Elisabethstraße 5.

**Auszug aus dem Preiscurant für Herbst und Winter.**

| Für Herren:                   |            | Für Knaben (9—15 Jahre).<br>Preise ab 9 Jahre.  |             |
|-------------------------------|------------|---|-------------|
| Stoffanzug                    | v. fl. 8.— | Modestoff-Anzug                                 | v. fl. 4.50 |
| Cheviot-Anzug                 | 10.—       | Mode-Cheviot-Anzug                              | 5.75        |
| Loden-Anzug                   | 12.—       | Loden-Anzug                                     | 5.75        |
| Rammgarn-Anzug                | 14.—       | Rammgarn-Anzug                                  | 8.—         |
| Feiner Rammgarn-Anzug         | 18.—       | Wlster  | 7.—         |
| Smoking-Anzug                 | 16.—       | Winterrod                                       | 7.—         |
| Steirer-Anzug                 | 16.—       | Paletot mit Kragen                              | 6.50        |
| Ueberzieher                   | 9.—        | Gislauffrod, verschnürt                         | 6.50        |
| Wlster-Double                 | 18.—       | Paletot, verschnürt                             | 9.50        |
| Wlster, gefüttert             | 15.—       | Havelod ohne Aermel                             | 4.80        |
| Wlster, englisch              | 20.—       | Havelod mit Aermel                              | 5.50        |
| Rameelhaar-Havelod            | 6.50       |   | aufwärts.   |
| Lodenrod, wattiert            | 4.—        | Für Kinder (5—10 Jahre).<br>Preise für 3 Jahre. |             |
| Jagdsacco, Schafwollfutter    | 7.50       | Stoff-Kostüme                                   | v. fl. 3.25 |
| Winterrod, kurz               | 7.50       | Matrosen-Kostüme                                | 4.—         |
| Gislauffrod, verschnürt       | 10.—       | Loden Kostüme                                   | 3.25        |
| Winterrod mit Schafwollfutter | 12.—       | Steirer-Kostüme                                 | 3.25        |
| Palmerston-Winterrod, lang    | 9.—        | Havelod   | 3.50        |
| Mode-Hose                     | 6.—        | Paletot   | 5.50        |
| Stoff-Hose                    | 2.50       | Wlster  | 5.50        |
| Rammgarn-Hose                 | 4.—        | Mantel mit Kragen                               | 6.—         |
| Cheviot-Hose                  | 3.50       | Wlster  | 5.50        |
|                               | aufwärts.  | Gislauffacco, verschnürt, mit<br>Krimmerkragen  | 6.—         |
|                               |            | Paletot, verschnürt, m. Krimmerkr.              | 8.50        |
|                               |            |   | aufwärts.   |

**Grand Etablissement Wiener Herren- und Knaben-Kleider**  
**Max Metzl, „Zum Touristen“**  
 Hauptplatz 8 G R A Z, Hauptplatz 8  
 Atelier für Maßbestellungen.



**Hübsche moderne Seiden-Reste**  
für Blusen und Unterröcke.  
Grosse Auswahl zu bedeutend ermässigten Preisen.  
**Gustav Pirchan, Marburg.**

**Billige böhmische Bettfedern!**  
5 Kilo neue, gute, geschliffene staubfreie Kronen 9.60,  
5 Kilo bessere K 12.—, 5 Kilo weiße, daunenweiche  
geschliffene K 18.—; 24.—; 5 Kilo schneeweiße, daunenweiche geschliffene K 30.—, K 36.—, 5 Kilo Halbdaunen K 12.—, K 14.40, K 18.—, 5 Kilo schneeweiße, daunenweiche ungeschliffene K 24.—, K 30.—.  
Daunen (Flaum) graue à K 3.60, weiße à K 4.80, schneeweiße à K 6.—, K 6.60 per halbes Kilo. Versandt franco per Nachnahme. Umtausch und Rücknahme gegen Portovergütung gestattet.  
Bei Bestellungen bitte um genaue Adresse 2508  
**Benedikt Sachsel, Lobes 87, Post Pilsen, Böhmen.**

**Letzter Monat! Ziehung 21. November 1903!**  
**K. k. Wr. Polizei-Lotterie-Lose à 1 K.**  
1500 Treffer, darunter 100 Haupttreffer im Werte von **Kronen 50.000 Kronen!**  
Die ersten drei Haupttreffer **Kronen 25.000, 5000, 1000** werden auf Verlangen abzüglich der gesetzlichen Gewinnsteuer **in barem Gelde ausbezahlt.**  
Lose erhältlich in allen Wechselstuben, Trafiken, Lottokollektoren u. im **Polizei-Lotterie-Bureau, Wien, I., Spiegelgasse 15.**  
**Jeder Losabnehmer erhält Ziehungsliste gratis u. franko.**

**Ingenieur Ant. Seiberth & Carl Pickel**  
Marburg, Volksgartenstrasse 27  
Telephon Nr. 36 507  
empfehlen sich zur Einführung von **Wasserleitungen, Herstellung von Bade- und Closet-Anlagen (auch Zimmer-Closets), Ventilationen, Zentralheizungen, Erbauung von Acetylgas-Anlagen** mit eigenem patentierten Apparat, zu billigsten Preisen. Kostenvoranschläge gratis.

**Gelegenheitskauf.**  
Infolge Raummangel werden nachstehende gebrauchte und bestens reparierte Nähmaschinen zu staunend billigen Preisen unter Garantie verkauft: 3247  
1 große Dürkopp-White-Maschine für Schneider,  
1 große Singer-Titania für Schneider,  
1 Singer-Medium für Schneider, sowie Damenkonfektion,  
1 hocharmige Familien-Singer mit Verschlusskasten,  
3 niederarmige Singer mit Verschlusskasten,  
1 kleine Howe mit Verschlusskasten,  
1 Wilson, speziell zum Weißnähen geeignet.  
Gleichzeitig gestatte ich mir, das geehrte P. T. Publikum auf mein großes Lager von neuen erstklassigen Nähmaschinen höflich aufmerksam zu machen und bitte um gütigen Zuspruch.  
Hochachtungsvoll

**Moriz Dadiou, Fachmechaniker,**  
Marburg, Viktringhofgasse 22. Haupt-Niederlage I. St.

**Drahtseile** für 3177  
**Ueberfuhren,**  
Transmissionen, Aufzüge, sowie für alle übrigen Zwecke liefert in allen Konstruktionen und besten Qualitäten billigst die Firma **Ferdinand Graf v. Egger, Feistritz** im Rosentale, Kärnten.

Die Firma **Max Bärwinkel, Rumburg, Bahnhofstrasse 32,** bringt ein gesetzlich geschütztes **Trocken-Klosett ohne Wasserbespülung** in den Handel, welches alle bisherigen Uebelstände bei Aborten abstellt. Dasselbe ist aus weissem Steingut und höchst elegant ausgeführt. Es ist dies das neueste und beste, was bis jetzt auf diesem Gebiete erfunden wurde. Auch lässt sich dasselbe auf jede Abortanlage anbringen. Durch dieses Patent-Klosett wird den verschiedenen Erkrankungsgefahren, die bei offenen Abortanlagen unvermeidlich sind, vollständig vorgebeugt. Preis 30 K. 2067

**Pferdedünger** ist zu haben bei **Baumeister Derwuschek.** 3609

**Drainageröhren** eigenes Fabrikat, beste Qualität, zur Entwässerung von Wiesen, Aedern und Weingärten, stets am Lager, ebenso Refortra-Ziegel zur Herstellung von feuerfesteren, leichten und schalldichten Flachgewölben, nebst Dachziegel aus geschlemmtem Lehm nur zu haben bei **H. Schmid & Ch. Speidel, Ziegelfabrik, Mellingerstraße, Marburg.** 3546

**Frische 200 Bruch-Eier** 7 Stück 20 fr., bei **A. Himmler, Marburg, Blumengasse Nr. 18.**

**Salon-, Blumentisch-, Dekorations-Pflanzen** in grosser Auswahl, komplette Dekorationen für Hochzeiten und Festlichkeiten billigst bei **A. Kleinschuster, Marburg, Gärtnerei Gartengasse 17, Blumen-Salon Postgasse 8.**

**Wohnung** 2 Zimmer, Küche, Speis samt Zugehör jogleich zu beziehen. Monatlich 14 fl. Kärntnerstraße 56, 1. Stock. 3766

**Zu vermieten** In Derwuschek's Villa in Mellinger eine zweizimmerige Wohnung samt Zugehör zu vermieten. - Im Hause Mellingerstraße 69 sind einzimmerige Wohnungen zu vermieten. Anzufragen bei Baumeister **Derwuschek.** 2659

**Winger od. Meierleute** welche amerikanische Nebbehandlung verstehen, werden nach Straßgang bei Graz aufgenommen. Anzumelden bei L. Jageritsch, Hausbesitzer in Graz, Triesterstraße 53. 3770

**Blumen** eigener Produktion, Natur- und präparierte Blumen in modernster Ausführung, billiger als überall. **Kleinschuster's Blumensalon, Marburg, Postgasse 8.**

**Jetzt kommt die Zeit des Teetrinkens!!**  
Wer **guten Tee** und **echten Rum** haben will, versuche bei **M. Wolfram** Marburg 33 Herrengasse 33.



**Ein gewaltiger Fortschritt** ist die **Waschmaschine** System **Krauss** D.R.G.M.  
Für Küche und Waschhaus.



**Litle Wondre** vorzüglicher **Luftdruck-Apparat** (mit Wasserdruck) für **Bierleitungen** (keine Kohlenäure). Keine Luftpumpe mit Handbetrieb, sondern vervollkommnete hygienische Einrichtung der Neuzeit. Alles Nähere bei **Friedr. Wiedemann.** Dortselbst sind auch die patentierten **Wash-Maschinen** (System Krauss) lagernd.

**Panorama International.** Marburg, Burgplatz 2, Wögererhaus.

**Permanente Ausstellung plastischer und kolorierter Stereoskopen.** Jede Woche **neue Serie.** Vom 2. November bis auf weiteres: **Brasilien.** Eintritt 40 h, Kinder 20 h, Familienkarten für 3 Personen à 30 h. Für Schulen und Vereine Ermäßigung. Geöffnet von 4 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends.

**Zementrohre und Zementplatten** werden unter den normalen Preisen abgegeben **Baumeister Franz Derwuschek, Reiserstraße 26.** 2283

**C. Pickel, Betonwarenfabrik** Marburg, Volksgartenstrasse 27 (Telephon Nr. 39) empfiehlt sich zur Anfertigung und Lieferung aller Arbeiten aus Portland-Zement: Pflasterplatten, Kanalaröhren, Fenster- und Türstöcken, Stiegenstufen, Traversen-Unterlagsteinen, Grenzsteinen, Tränke- und Schweinetrögen, Brunnenmuskeln, Brunnendeckplatten, Pfeiler- und Rauchfang-Deckplatten, Randsteinen, Kreuzstöcken, Grabenfriedungen, Säulenfüßen zc., ferner zur Ausführung von: Kanalisierungen, Einfriedungen, Reservoirs, Beton- und Terrazzoböden, Fundamenten aus Stampfbeton, Gewölben zc. zc. Solide, billige und fachgemäße Ausführung wird garantiert. **Lager von Steinzeugröhren,** doppelt glasiert, für Abortanlagen, Dunstabzüge und Kanalisierungen, **Metallplatten** in allen Dessins. **Strangsalzziegel und Drainageröhren** aus der I. Premsfäher Salzriegelfabrik des H. Haas & Komp. 339

**Taschentücher** in Battist, Halbleinen und Reinleinen, glatt und à jour-Saum, moderne Borduren sind in reichster Auswahl eingelangt. 3712  
**GUST. PIRCHAN, Marburg.**



# DER WERT

schmackhafter Kost liegt nicht bloss in dem mit dem Essen verbundenen höheren Genuss, denn je schmackhafter die Kost, desto leichter wird sie auch verdaut und umso besser werden die ihr innewohnenden Nährstoffe ausgenützt. Diese Tatsachen erklären den Erfolg

## von MAGGI'S SUPPEN- und SPEISEN WÜRZE.

Sie ist für die sorgsame Hausfrau ein altbewährtes, billiges Mittel, um schwachen Suppen, Bouillons, Saucen, sowie Gemüsen, Eierspeisen etc. kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen. Weil sehr ausgiebig, nehme man nie zuviel! Erst nach dem Anrichten beizufügen! — Zu haben in allen Kolonial-, Delikatesswarengeschäften und Drogerien in Fläschchen von 50 h. (nachgefüllt 40 h.) an.

Maggi-Auszeichnungen: 4 Grosspreise, 26 Goldene Medaillen, 6 Ehrendiplome, 5 Ehrenpreise. Sechsmal ausser Wettbewerb u. a.: 1889 und 1900 Weltausstellungen Paris (Julius Maggi, Preisrichter).

## Herren- und Knaben-Ulster, Winterröcke, Knaben-Anzüge, Haveloks

sind in allen Preislagen vorrätig bei 3109

**Alex. Starkel, Marburg,**  
Konfektions-Geschäft — Postgasse Nr. 6.

## Th. Fehrenbach

Grösstes Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwaren-Geschäft  
Herrengasse 26 **MARBURG** Filiale: Draugasse 2

## Fünf Józsv-Lose

Haupttreffer:  
K 30,000, 20,000 etc.  
Nächste Ziehung schon am  
**15. November 1903**

Raffapreis K 11.— per Stück.  
Alle 5 Lose in 32 Monatsraten à Kronen 2.—  
Sofortiges alleiniges Spielrecht nach Bezahlung der erste Rate.  
Ziehungslisten „Neuer Wiener Merour“ kostenfrei.  
Wechselstube  
**Otto Spitz, Wien**  
Stadt, Schottenring 26.

## Kaffee

nach neuestem Heisslufttrockenverfahren

geröstet ergibt grösste, bisher unerreichte Ausbeute an aromatischen Extraktstoffen, (nach Analyse des chem. Laboratoriums in Stuttgart um 30% mehr als bei der gewöhnlichen Röstung) demnach sich solcher bei vorzüglichem Aroma und überaus kräftigen Geschmack auch im Gebrauche billiger stellt. Verlangen Sie Preisliste. Bei Abnahme von 4 1/2 Kilo wird 5% Rabatt gewährt. Erste Saazer hygienische Kaffee-Gross-Rösterei mit Dampftrieb

**Karl Kneissl, Saaz,**  
Import- und Versandthaus.

## Wohnung

mit 3 Zimmer samt Zugehör im 2. Stock zu vermieten. Tegethoffstrasse 44. 3750

## 2 Praktikanten

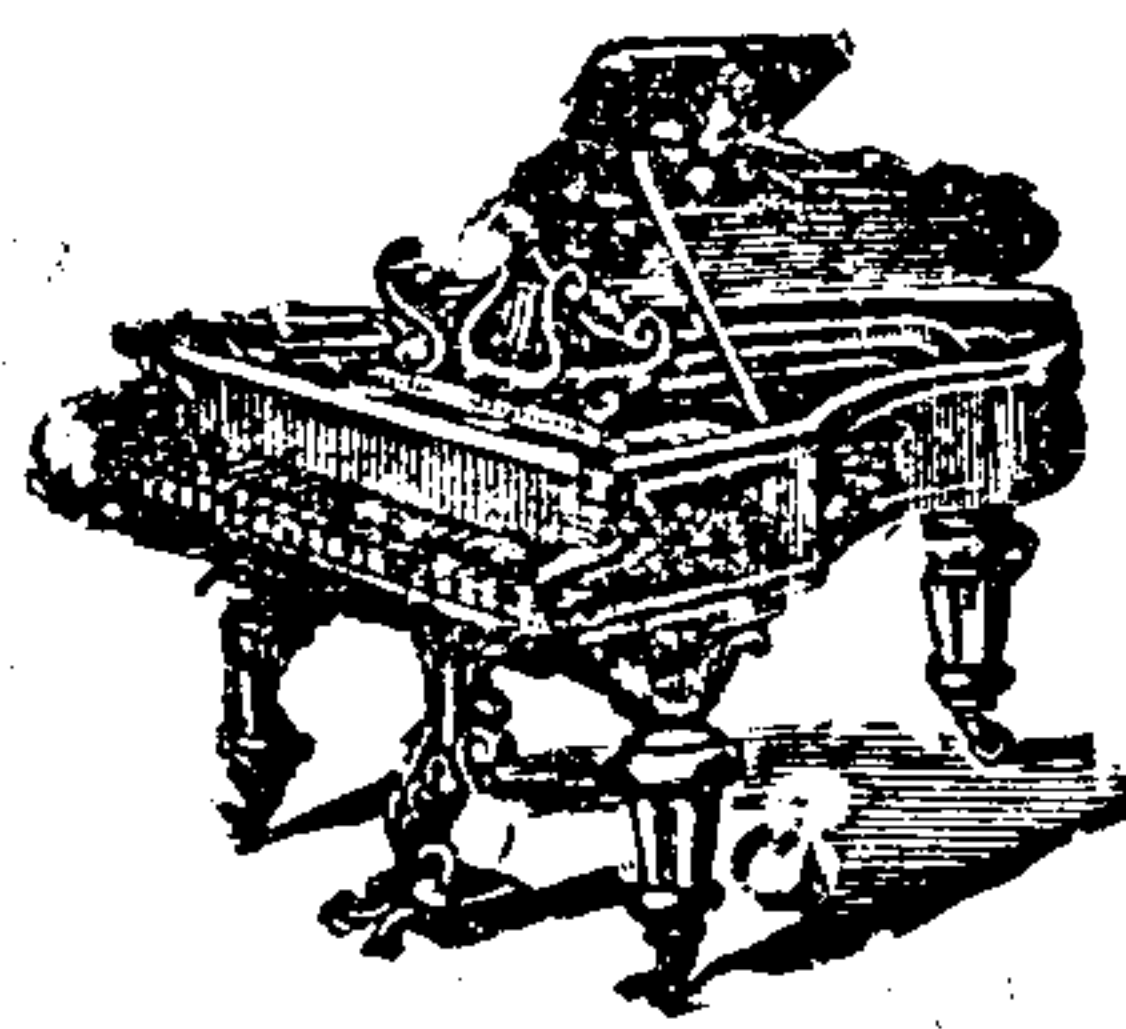
mit entsprechender Schulbildung, beider Landessprachen mächtig, und die eigene Verpflegung haben, werden aufgenommen bei Roman Pachner's Nachfl. in Marburg. 3692

## Bettnässen

sofortige Befreiung garantiert. Freiziehend. ärztl. Zeugnisse u. Prospekt durch Zimmermann & Co., Seibelsberg (Baden). 3624

## Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von

**Isabella Hoynigg**  
Clavier- u. Zither-Lehrerin  
Marburg,  
Hauptplatz, Escomptebk., 1. St.  
Eingang Freihausgasse 2.



Große Auswahl in neuen Pianinos u. Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeld, Böhl & Seitzmann, Reinhold, Pawlet und Betros zu Original-Fabrikpreisen. 29

## Aviso!

Infolge auswärtiger Konkurrenz, welche nur 28kölliges Holz für meterlang um 12 fl. die alte Klafter verkauft, offeriere:  
**Herrschaftliches Buchenholz, ein Meter lang, die neue Klafter (4 Meter) um . . . . . fl. 15.—**  
1 Meter Buchenholz, geschnitten oder gehackt . . . . . fl. 1.20  
1 Meter weiches Zündholz . . . . . fl. 1.—  
Prima Buchberger Glanzkohle. Vorzüglicher Tischwein per Liter 28 kr. dafelbst zu haben. — Alles freie Zustellung ins Haus. 2589

## A. Eiletz

Burggasse 10 und Schillerstrasse.

= Hochfeines =

## Brünner Delikatess-Sauerfrucht!!

garantiert frische Ware heuriger Ernte. Zu haben bei **Alex. Wndil**, Herrengasse 40. 3782

Wer Geld spart, wer unnützen Zeitverlust vermeidet, wer hygienisch sich rasieren will, verwendet 3659

## „Rasol“

Rasiermittel ohne Gebrauch eines Rasiermessers, vollkommen unschädlich für die Haut und Bartwuchs.

Unzählige Anerkennungsschreiben und ärztl. Gutachten liegen vor. Nur 8 Minuten dauert jede klaglose Rasur bei einfachster Handhabung. Gegen Voreinsendung von 40 Heller in Briefmarken versende nach allen Orten der österr. Kronländer, woselbst eventuell momentan in einschlägigen Geschäften nicht vorrätig.  
1 Probepäckchen für 1malige Rasur 10 Heller.  
1 Schabbein (blos 1malige Anschaffung) 20 Heller.  
und eine Gebrauchsanweisung.

**Jedermann überzeuge sich zu seinem eigenen Vortelle.**  
General-Vertrieb:

**Eugen Hommé, Wien, V/2, Spengerg. 7 a.**  
Wiederverkäufer und Vertreter für die Alpenländer (inkl. Nieder- und Oberösterreich) gesucht.

## Ein Wunder der Industrie

sind unsere aus garant. echtem Britannia-Silber bestehend. 52 Stück Tafelgeräte, welche wir um den unerhört billigen Preis von nur fl. 6.50 an jedermann abgeben.

- 6 Stück feinste Britannia-Silber-Tafelmesser mit echt engl. Klinge ) Aus einem Stück
- 6 „ feinste amerikanische Britannia Silber-Gabeln ) gearbeitet.
- 6 „ feinste amerik. Britannia-Silber-Speiselöffel
- 12 „ feinste amerik. Britannia-Silber-Kaffeelöffel
- 1 „ feinsten amerik. Britannia-Silber-Suppenschöpfer
- 1 „ feinsten amerik. Britannia-Silber-Milchsöpfer
- 2 „ effektvolle Tafelleuchter
- 1 „ feinstes amerik. doppelteiliges Salzfaß mit Zahnstocher-Behälter
- 1 „ effektvoller Dessertmesserständer
- 4 „ effektvolle Dessertmesser, zum Ständer passend
- 12 „ Krystallwasser- oder Kaffeegläser.

Sämtliche obige 52 Gegenstände sind wir imstande, um den minimalen Preis von nur fl. 6.50 abzugeben. Das Britannia-Silber ist ein durch und durch weisses Metall, welches die Silberfarbe durch mehr als 20 Jahre behält, wofür garantiert wird.

Zum besten Beweise, dass dieses Inserat auf reiner Wahrheit beruht, geben wir die

### Oeffentliche Erklärung:

Falls zugesandte Britannia-Silbergarnitur nicht entsprechen sollte, wir ohne Anstand bezahlten Betrag retournieren. Wer nur irgendwie hiefür Gebrauch hat, bestelle sich obige Prachtgarnitur, welche sich besonders eignet als

### Hochzeits- und Festgeschenk

sowie für Hotels, Gasthäuser und bessere Haushaltungen. Nur zu haben im

## Weltversandthaus RIX

Lieferant des Lehrerhaus-Vereines etc., protokoll. Firma, bestehend seit 40 Jahren.

**Wien, II/2, Praterstrasse 12. b.**

Verwandt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Zahlreiche Anerkennungsschreiben liegen auf.

Reparaturen solid und billigst. Aufträge von auswärts postwendend.



Einkauf von altem Gold, Silber, Münzen und Edelsteinen.

Billigste Preise.  
Stets Neuheiten in  
Verlobungs- u. Eheringen, Armhänder, Brochen, Ohrringe, Knöpfe, Tabatières, Zigarrenspitze, Medaillons, Stöcken, Kravattennadeln, Brod- u. Obstkörben, Essbestecken in Silber und Alpaca, Ketten u. Monogramm-Schablons.  
Billigste Preise.

Zu haben in allen besseren Wirkwaren- und Wäschegegeschäften.

**Prof. Dr. Jaeger's**  
Normal-Unterkleidung

**PALLAS**  
Tricot-Gründer

Verfälscht nicht, läuft wenig ein, bleibt porös und elastisch.

Alleinige Fabrikanten  
**W. BENDER SÖHNE**  
Bregenz.

Fabrik-Niederlage an gros: Wien, I., Kohlmarkt 8  
Illustrierte Kataloge gratis. 2968

### Verdauungsstörungen,

Magencatarrh, Dyspepsie, Appetitlosigkeit, Sodbrennen sowie die **Katarrhe der Luftwege,** Verschleimung, Husten, Heiserkeit sind diejenigen Krankheiten, in welchen

## MATTON'S GIESSHÜBLER

natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

nach den Aussprüchen medicinischer Autoritäten mit besonderem Erfolge angewendet wird. 3



### Jede Hausfrau

Ist zu beglückwünschen, die mit Rücksicht auf Gesundheit, Ersparnis und Wohlgeschmack Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee verwendet.

Höfliche Bitte: Beim Einkauf nicht einfach »Malz-Kaffee«, sondern ausdrücklich immer — Kathreiners — Kneipp-Malz-Kaffee zu verlangen und diesen nur in den hier abgebildeten Original-Paketen anzunehmen!



Preis per Paket 50 Heller.  
Inhalt 500 Gramm.

Kathreiner's

Kneipp-Malz-Kaffee

in ganzen Körnern.

Kathreiner's Malz-Kaffee  
München.

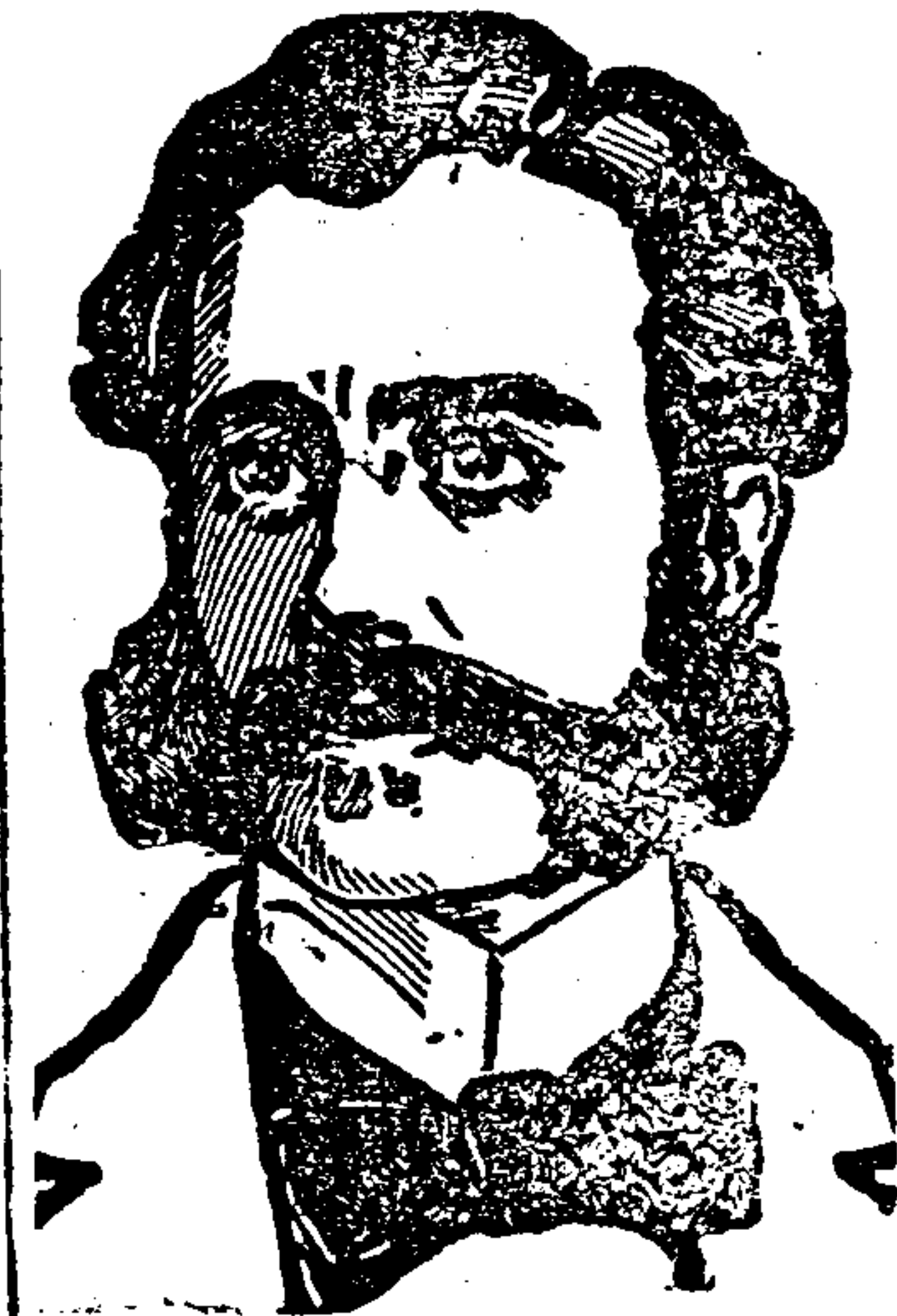
### Kranke gesund gemacht, Schwache stark gemacht.

Außerordentliches Lebenselixir durch berühmten Doktor-Gelehrten entdeckt, das jedes bekannte Leiden heilt.

Wunderbare Kuren vollbracht, die wie Wunder anzusehen. — Das Geheimnis des langen Lebens alter Zeiten wieder entdeckt.

Das Heilmittel ist für alle frei, die Namen und Adresse senden.

Nach jahrelangem geduldigem Studium und Forschen in den verstaubten Aufzeichnungen der Vergangenheit und dem Verfolgen der modernen Experimente medizinischer Wissenschaft, macht Dr. W. Kidd, Baltes Block, Fort Wayne, Ind. 6013, U. S. A. die erstaunliche Bekanntmachung, daß er



Dr. James William Kidd

...sicher das Lebenselixir entdeckt hat, daß er fähig ist, mit Hilfe einer Tropenkräuter-Mischung, nur ihm allein bekannt, das Resultat seines jahrelangen Suchens nach diesem Lebenselixir alle und jede Krankheit, die den menschlichen Körper festhält, zu heilen. Es ist kein Zweifel, daß es dem Doktor Ernst ist mit dieser Behauptung und die bewundernswürdigen Kuren, die er täglich vollbringt, scheinen es stark zu bestätigen. Seine Theorie, die er vorbringt, ist die der Vernunft und fußt auf gesunden Erfahrungen, die er während vieler Jahre in medizinischer Praxis sammelte. Es kostet nichts dieses wunderbare »Lebenselixir«, wie er es nennt, zu versuchen, denn er schickt es jedem Leidenden frei, in genügender Quantität, um die Heilkräft zu beweisen, daher ist absolut kein Risiko dabei. Einige der angeführten Kuren sind äußerst bemerkenswert und würden fast unglaublich erscheinen, wenn nicht von vertrauenswerten Zeugen bestätigt. Die Lähmen warfen ihre Krüden weg und gingen nach nur zwei oder drei Proben des Heilmittels. Die Kranken, von Ärzten aufgegeben, sind ihren Freunden in völliger Gesundheit zurückgegeben. Rheumatismus, Neuralgia, Magen-, Leber-, Nieren-, Blut- und Hautkrankheiten und Blasenleiden verschwinden wie durch Zauber. Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Nervosität, Fieber, Auszehrung, Husten, Erkältungen, Asthma, Stomatitis, Bronchitis und alle Hals- und Lungenleiden oder irgend welcher Organe werden leicht gebessert in einem Zeitraum, der einfach bewundernswert ist.

Teilweise Lähmung, Locomotor, Ataxia, Dropsy, Sichts, Stroseln und Hämorrhoiden werden rasch und permanent entfernt. Es reinigt das ganze System, Blut und Gewebe, gibt die normale Nervenkraft zurück, Zirkulation und völlige Gesundheit wird bald wieder hergestellt. Für den Doktor sind alle Systeme gleich und des großartigen »Lebenselixir« wirkt auf alle in derselben Weise. Schreibt heute um das Heilmittel. Es ist frei für jeden Leidenden. Sagt was Ihr geheilt haben wollt und die richtige Medizin dafür wird sofort postfrei gesandt. Bitte zu beachten, daß ein Brief nach Amerika von Oesterreich-Ungarn 25 Heller Porto kostet. Bitte den Namen recht deutlich zu schreiben und die vollständige Adresse anzugeben, damit kein Irrtum in der Auslieferung entsteht. 2349

### Fünf Józiv-Lose.

Die billigsten aller existierenden Lose. — Haupttreffer K. 30.000, 20.000 etc. Nächste Ziehung am

16. November.

Alle 5 Lose verkaufen wir zusammen für nur

35 Monatsraten à K 2.— oder 27 " à K 2.50

Sofortiges Spielrecht nach Einsendung der 1. Rate m. Postanweisung. Ziehungslisten gratis.

Wechselsube 3810

Friedländer & Spitzer

Wien, I., Schottenring 1.

### Wohnungswechsel.

Beehre mich den P. L. Damen von Marburg anzuzeigen, daß ich mit 1. November von der Kofoschneeggasse 32 in die

Gerichtshofgasse 16

übersiedelt bin und bitte um fernere Aufträge. 3800

Hochachtungsvoll

Ludwilla Wabschegg,

Damenkleidermacherin.

### Stochhohes Haus

mit 4 Wohnungen, Gemischtwarenhandlung, Garten, nebst Zugehör, 30 Min. vom Hauptplatz entfernt, ist wegen Krankheit zu verkaufen. Näheres Pöbersch 170. 3808

### Für Geflügelzüchter.

Houdan, Königin des Hühnerhofes, beste Fleisch- u. Legehühner, preiswürdig abzugeben. Pöbersch 170, bei Marburg. 3809

Kleines, nett möbliertes

### Zimmer

gassenseitig, separater Eingang, Mitte der Stadt zu vermieten. Anfrage in Verw. d. Bl. 3605

### Commis

tüchtiger Verkäufer und guter Anlagen-Arrangeur, beider Landesprachen mächtig, findet Aufnahme in der Gemischtwarenhandlung des Hans Bittel, Gonobitz. 3787

### Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch das orientalische Kraftpulver von D. Franz Steiner & Co., Berlin, preisgekrönt gold. Medaille Paris 1900, Hygiene-Ausstellung und Hamburg 1901. In 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantiert. Verzt. Vorschr. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Karton K 2.50. Postanweisung oder Nachnahme. Zu beziehen bei Apotheker Jos. v. Eörsf, Budapest, 80, Königsgasse 12. 3769

Ein event. zwei schön

### möbliert. Zimmer

separ. Eingang, 1. Stock südseitig. Auf Wunsch keine Pension. Anfrage in Verw. d. Bl. 3799

Gründlichen

### Bither- u. Streichbither-Unterricht

nach bester, leichtfaßlicher Methode erteilt

Kathi Bratusiewicz, geprüfte Lehrerin für Bither und Streichbither

Bürgerstraße 7, 3. Stock, Tür 12.

### KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verfeinerung und Verfeinerung des Teints

### Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, i. t. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

### Gottlieb Taussig,

k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Zu haben in Marburg bei G. J. Turad, Gustav Pirchan, Josef Martiny.



Preis einer Dose fl. 1. 20. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages.

### Vögel

alle Sorten, singend, sprechend, sowie Zier- und Brutvögel zu haben in Rosa Varier's Vögel-Exportgeschäft Mellingerstraße 31, 1. Stock. 3819

Gute 3781

### Privatkost

zu vergeben an mehrere Herren. Tegetthoffstraße 44, 2. St. rechts.

### WOHNUNG

2 Zimmer, Küche samt Zugehör. Flößergasse 3. Anfr. Kärntnerstraße Spengler Micha. Dortselbst wird ein Lehrling aufgenommen.

### Billig zu verkaufen

Salongarnitur (fast neu), bestehend aus einem Kanapee, vier Fauteuils und 1 Salontischchen. Nagysstraße 10, Wohnung 16.

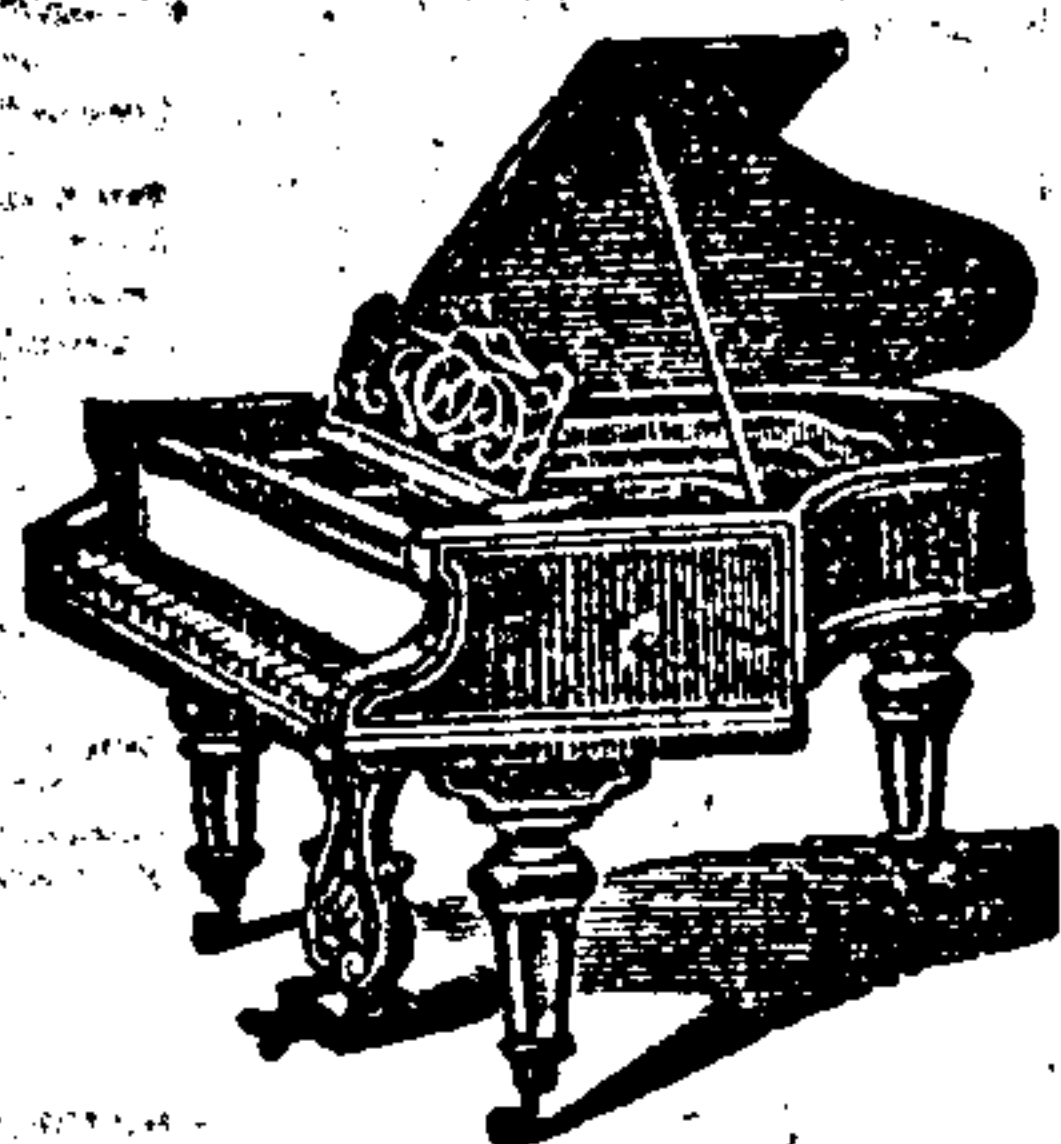
### Tiroler Krautschneider

empfehlen sich bestens. Schmidplatz 5. 3520

### Billigst zu verkaufen

ein reiner Divan, Toilettspiegel, Bücherstange, Matrasen, Schubladen mit Aufsatzbetten, Kästen, Tisch, Sessel, alles in sehr gutem Zustande. Blumengasse 2. 3821





# Klavier-Etablissement Krochmal

vormals L. Szenkovitz (Gabriele Dulnig)

## Graz, Hans Sachsgasse 3, I. Stock.

Grösstes und leistungsfähigstes Etablissement der österreichischen Alpenländer.  
Grossartigste Auswahl von über 40 verschiedenen Fabrikmarken in Konzertflügeln, Salonflügeln, Stutzflügeln und Piccoloflügeln (145 Zentimeter lang). Spezial-Lager in Pianinos zu reduzierten Fabrikpreisen.

Alleinige Vertretung der grössten Weltfirmen.

**Schiedmayer**, k. u. k. Hoflieferant, Stuttgart. („Grand Prix Paris 1900“) Generalv. f. die österr. Alpenländer.  
**J. Blüthner**, k. u. k. Hoflieferant, Leipzig. Alleinvertretung für Steiermark.  
**Ernst Kaps**, königl. sächsischer Hoflieferant, Dresden. Alleinvertretung für Steiermark.  
**Steinway & Sons**, k. u. k. Hoflieferanten, New-York. Alleinvertretung für Steiermark.

**Friedrich Ehrbar**, k. u. k. Hof- und Kammer-Lieferant, Wien. Alleinvertretung für Steiermark.  
**J. M. Schweighofers Söhne**, k. u. k. Hof- und Kammer-Lieferanten, Wien. Alleinvertretung für Steiermark.  
**August Förster**, königl. Hof-Pianoforte-Fabrik Löbau (Sachsen) u. s. w. 3721

Reichhaltiges Lager von amerikanischen und deutschen Orgel-Harmoniums.

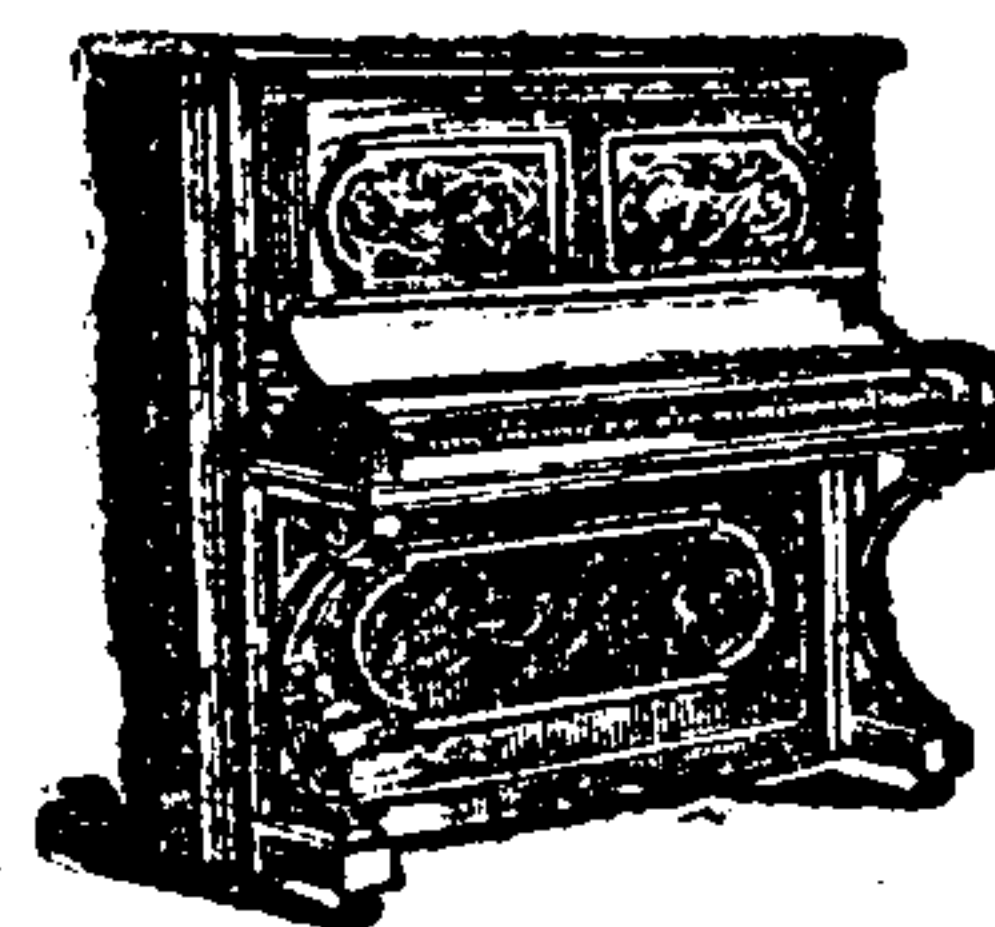
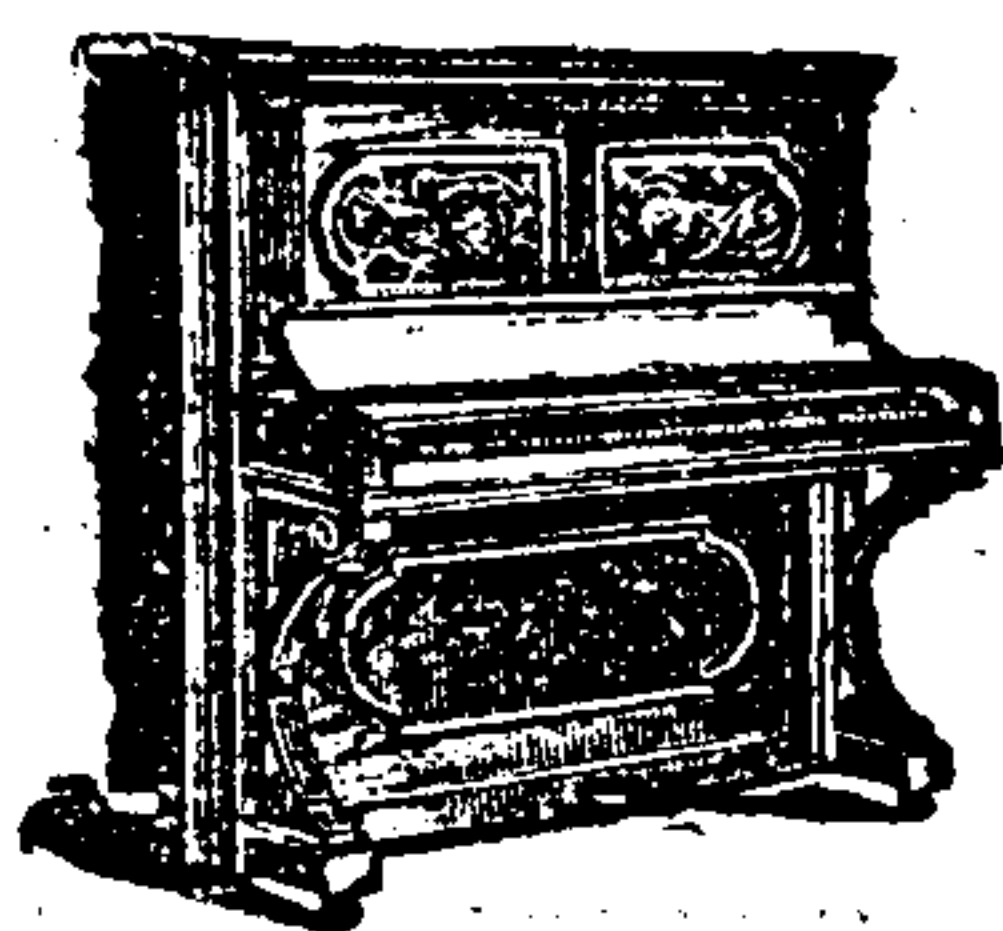
Spezialität: **Kunst-Harmonien** in Druckluft und Saugsystem mit Expressions- und Kunstprolongement.

**Phonola**: Der erste Deutsche Klavier-Kunstspielapparat von Hupfeld, Berlin, nicht mit anderen minderwertigen Fabrikaten zu verwechseln.

Bestellungen von Flügeln und Pianinos, zu Möbeln passend, werden in allen Stilen und Holzarten in jeder Fabrikmarke übernommen und in kürzester Zeit geliefert.

Eigener Konzertsaal!

Grösste Leihanstalt! Garantie! Teilzahlungen! Eintausch alter Instrumente!



# Karl König, Ingenieur und Baumeister in Marburg

Wohnung und Kanzlei Kokoschineggallee 140.

übernimmt Ausführungen von Haus-Installationen, Bade- und Klosetteinrichtungen, Wasserheizungsanlagen und Reparaturen. Ausführung von Senkgruben nach biologischem System für Wasserpflanzungen. — Aufträge für Wasserleitungen und Installationen übernimmt Spenglermeister Michael Bartl, Burggasse 2, Marburg. 1210

## Junges Mädchen | Sauerkraut

sucht Stelle in einem Dienst oder als Lehrmädchen. Anfr. Wiltringhofgasse 19, Schuhmachergesch. in bekannt guter Qualität bei G. Sirk, Hauptplatz. Filiale Herrngasse 44. 3776

## Krankheitsshalber

ist in einem großen Orte Steiermarks ein seit Jahren mit großem Kundenkreis sehr gut eingerichtetes 3811

## Stabile Anstellung

nach einer 11. Probe gegen fixes Gehalt und Provision erhalten jene Personen, welche sich einer Agentur am Lande widmen wollen, auch als Nebenbeschäftigung. Fachkenntnisse sind nicht nötig. Verlässlichkeit jedoch bedungen. Offerte an A. Hübscher, Prag 1572/II. 3797

## Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt

General-Agentchaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz Joanneumring 11.

Vollingezeichnetes Actien-Capital . . . 2 Millionen Kronen  
Gewährleistungs-Fonds Ende 1901 . . . 25 " "  
Versicherte Capitalien Ende 1901 . . . 96 " "

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit garantiertem, bedeutendem Gewinnantheil; ferner äußerst vortheilhafte Afficiations-Versicherungen, günstigste Leibrenten-Versicherungen und als specielle Neuheiten die unverfallbare Ablebens-Versicherung mit Rückersatzung der Prämien, nebst Auszahlung des versicherten Capitalles und die Universal-Versicherung mit steigender Versicherungssumme. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Giltigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung etc. Billigste Prämien, coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

## Spezereigeschäft

bei ehemöglichster Uebernahme zu haben. — Nötiges Kapital 3—5000 fl. Anfragen zu richten unter „N. 2. 500“ hauptpostlagernd Marburg.

## Schönes liches Gewölbe

mit oder ohne Einrichtung, mit anstößendem Zimmer u. Küche. Dorselbst auch ein Magazin und Keller zu vermieten. Kärntnerstraße 10.

## Nett möbl. Zimmer

für zwei Herren. Domplatz 14, I. Stock. 3814

## Gute Privatkost

ist für einige bessere Herren zu haben. Anfrage in der Berv. d. Blattes. 3788

## Köchin,

mit mehrjähr. Zeugnissen sucht Posten. Eintritt sogleich. Burggasse 20, I. Stock. 3803

## Kundmachung.

Durch die k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Steiermark kommen heuer mehrere Prämien an brave, pflichtgetreue landwirtschaftliche Dienstboten, welche durch längere Zeit bei einem und demselben Dienstgeber im Dienste stehen, zur Verleihung. Diesbezügliche Gesuche, welche gemeindeamtlich bestätigt sein müssen, sind bei der gefertigten Filial-Vorstellung bis 15. November l. J. einzubringen. 3807  
Filiale Marburg der k. k. steierm. Landwirtsch.-Gesellschaft. Binder, Vorstand.

## Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentchaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz, Joanneumring 11.

Gewährleistungsfond über Kronen 8,000.000.

Leistet Versicherungen gegen Brand- und Transportschäden zu bewähr. coulantesten und billigsten Bedingungen.

Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen beider Anstalten.

Haupt-Agentchaft für Marburg u. Umgebung: Burggasse 8, bei Herrn Karl Kržizek.

## Zur Winterfaison

Herren- und Knabenkleider zu billigsten Preisen und in reichhaltigster Auswahl stets vorrätig:

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| Herren-Anzug . . . fl. 12     | Knaben-Anzug . . . fl. 6.—                                     |
| Herren-Winterrod . . . fl. 16 | Knaben-Winterrod . . . fl. 12.—                                |
| Herren-Wulster . . . fl. 16   | Knaben-Wulster . . . fl. 10.—                                  |
| Herren-Pelzjacco . . . fl. 19 | Kinder-Paletot mit Krimertragen und Verschürung . . . fl. 8.25 |
| Herren-Stadtpelz . . . fl. 60 | Kinder-Kostüm . . . fl. 3.50                                   |

Zur Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maß separates Atelier mit reichhaltigem Lager von In- und Ausländer-Stoffen.

## Filipp Kaffowitz, Graz,

k. u. k. Hoflieferant, Burggasse 11. 3722



# Feuerversicherungen

aller Art übernehmen die von österreichischen Industriellen gegründeten  
**Versicherungs-Verband österreichischer und ungar. Industrieller in Wien**  
**Oesterreichische Elementarversicherungs-Aktien-Gesellschaft.**  
 Volleingezahltes Aktien-Kapital 4 Millionen Kronen.  
 Wien, IX/I., Peregringasse 4.  
 In Marburg: Vertreter Stefan und August Eisengart, Bauleiter. 1111

## Vorzügl. Singer-Nähmaschinen

K 56 per Stück

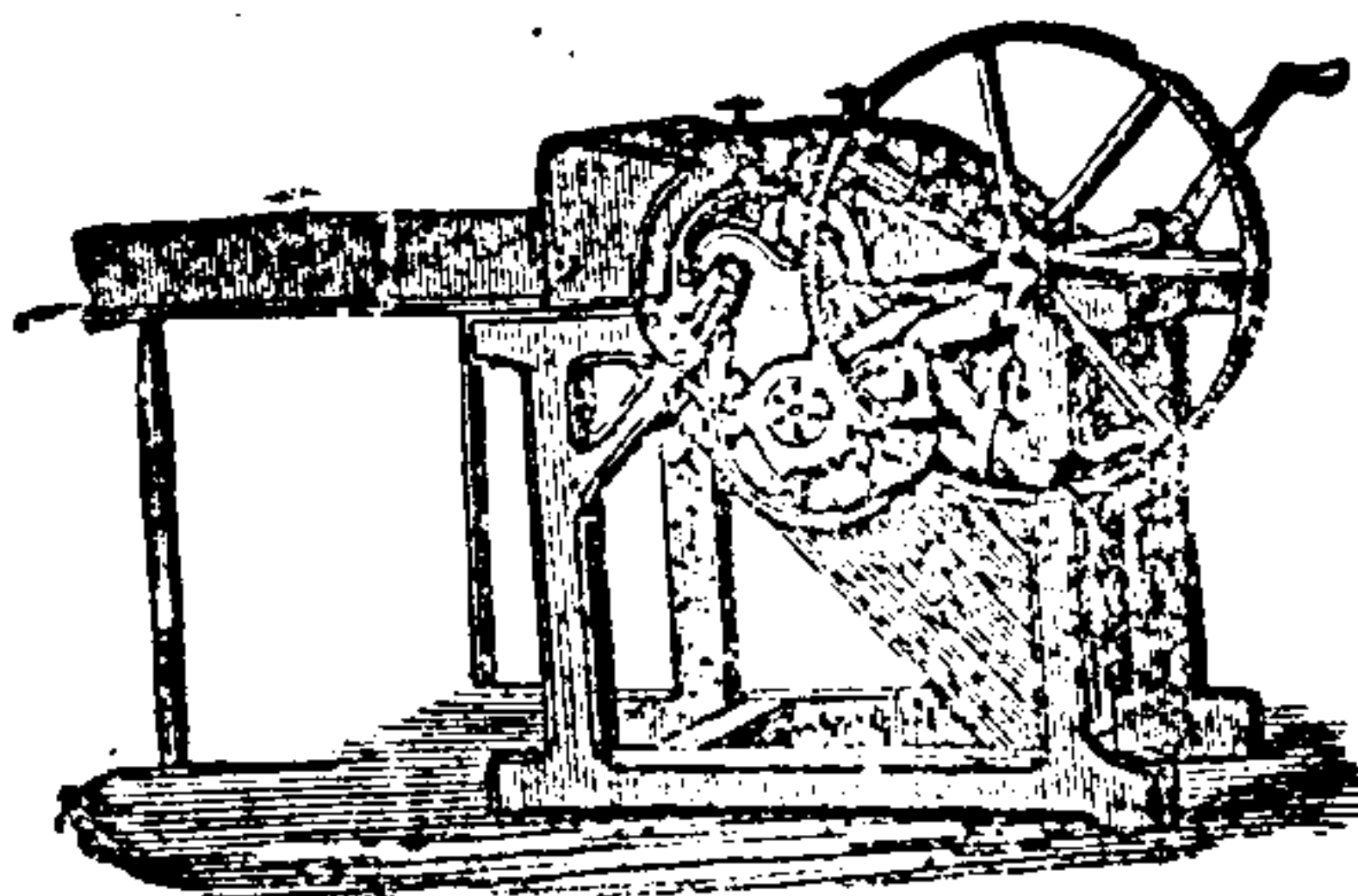
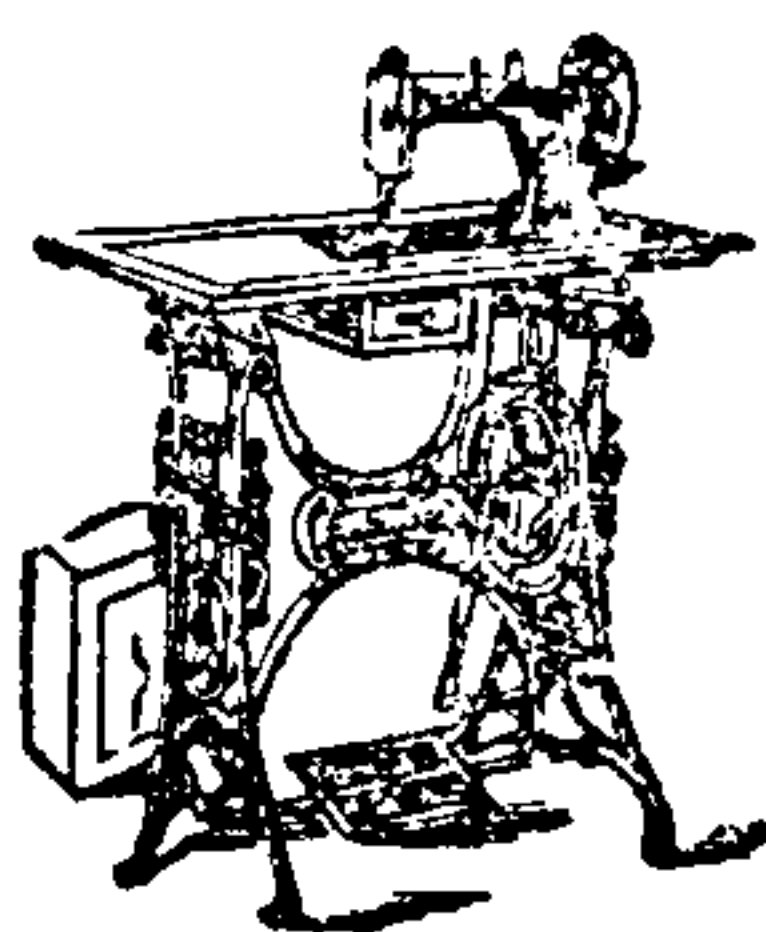
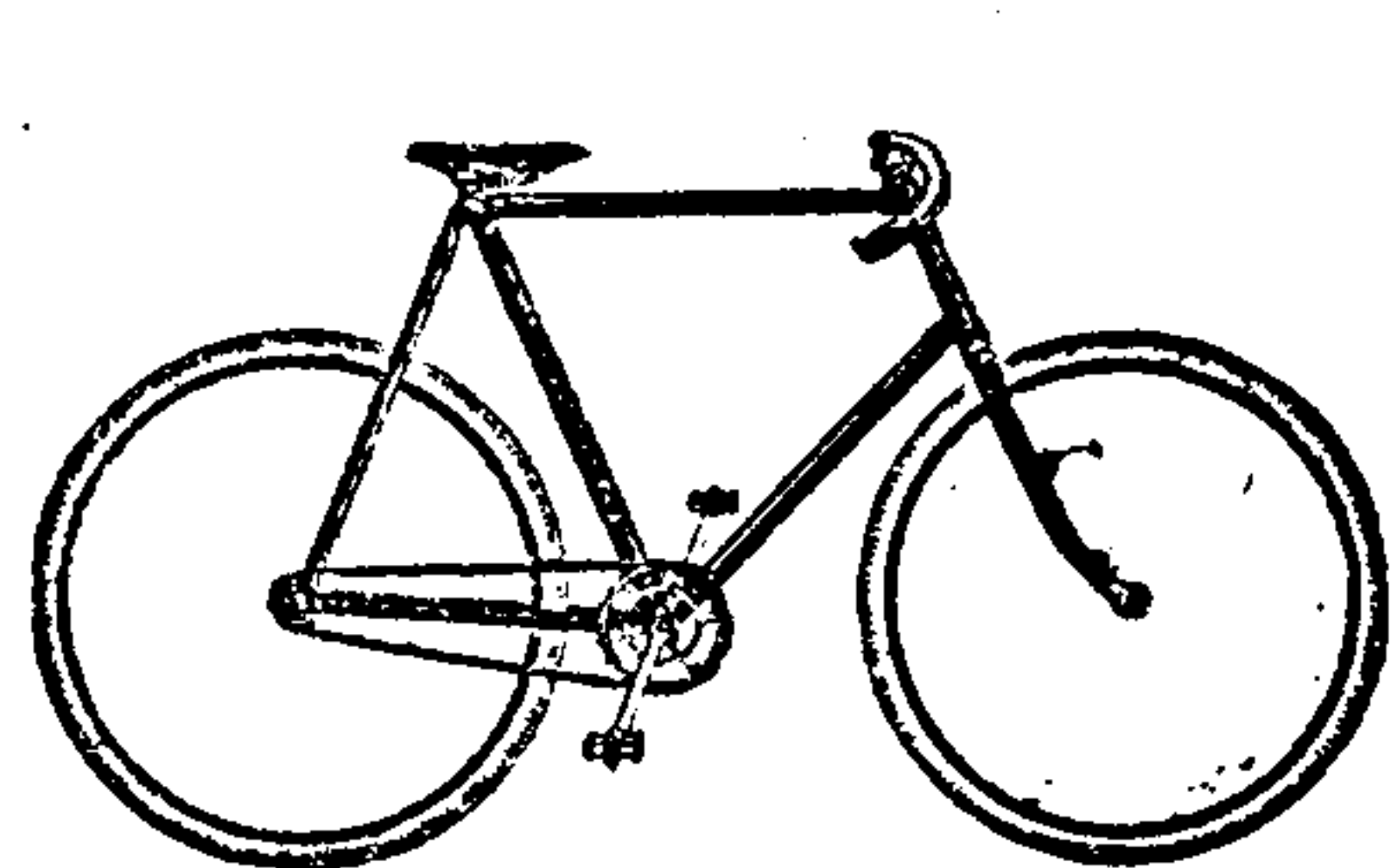
sowie alle Gattungen Maschinen, Nähadeln in nur bester Qualität kauft man bei

**Alois Heu, Herrengasse 34.**

## Geschäftsstellen

mit und ohne Fenster billig zu verkaufen. Tegetthofstraße 19.

weihnachtswunsch. Mehrere vermög. wirtsch. Damen wünschen bald. Heirat m. strebs. Herren (auch ohne Vermög.) Senden Sie sof. Adr. an **Fortuna**, Berlin, S. W. 19.



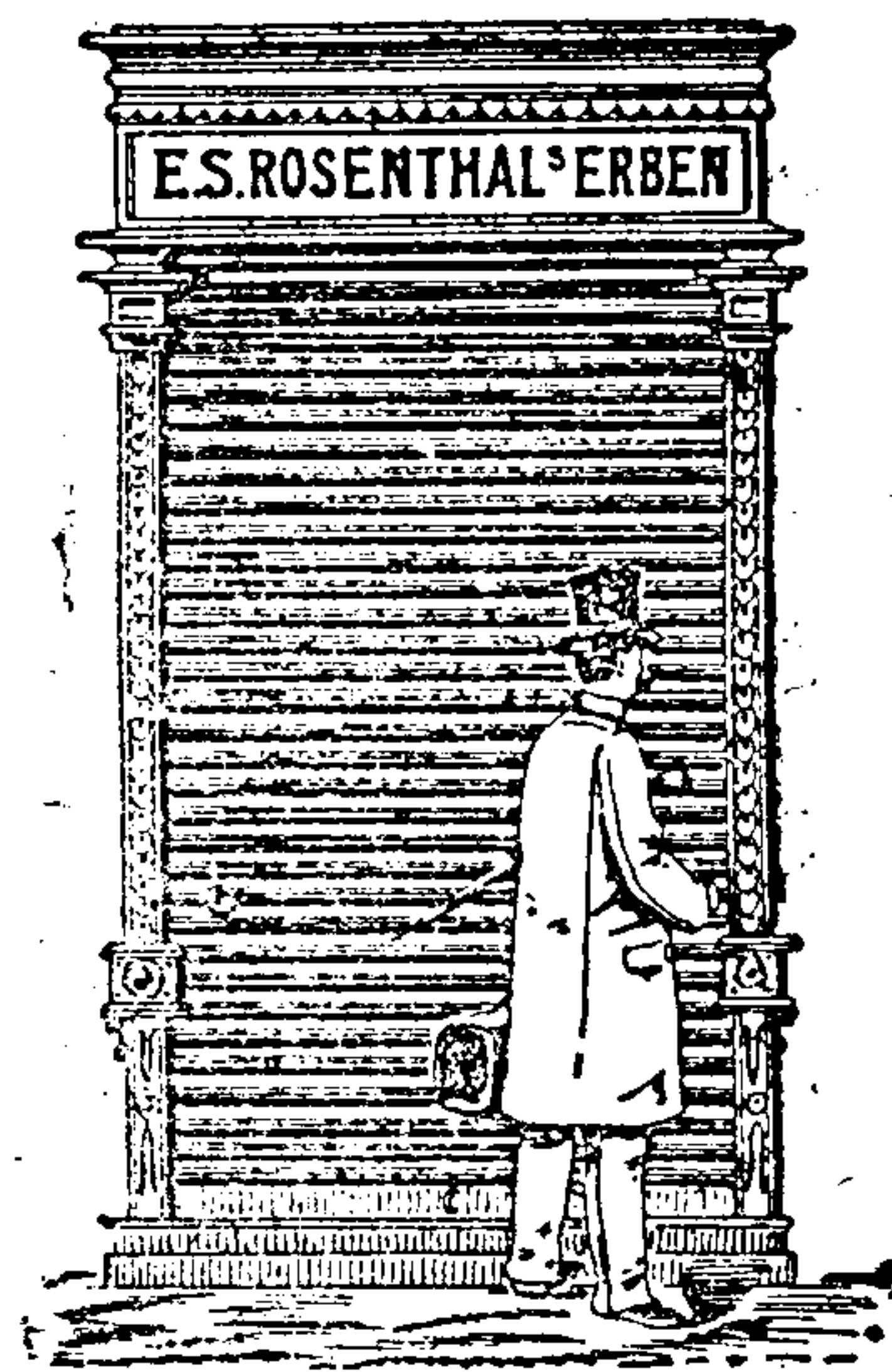
Fabriks-Niederlage von landwirt. Maschinen, Fahrrädern und Nähmaschinen

## Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Großes Lager von neu verbesserten Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Trieurs etc., neu verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen Fahrrädern.

Preiscurante auf Verlangen gratis

Eigene mechanische Werkstätte.



Ehrenvolle Anerkennung: Graz 1890.

# Jakob Höfler

## Bau-, Möbel- und Portal-Tischlerei in Graz, Lagergasse

empfehltsich 2980

für alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Kostenüberschläge und Zeichnungen stehen stets zu Diensten.

Vertretung der Rollbalkenfabrik E. S. Rosenthals Erben, Wien, k. k. Hoflieferant.

## Erste Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

von

# FRANZ NEGER

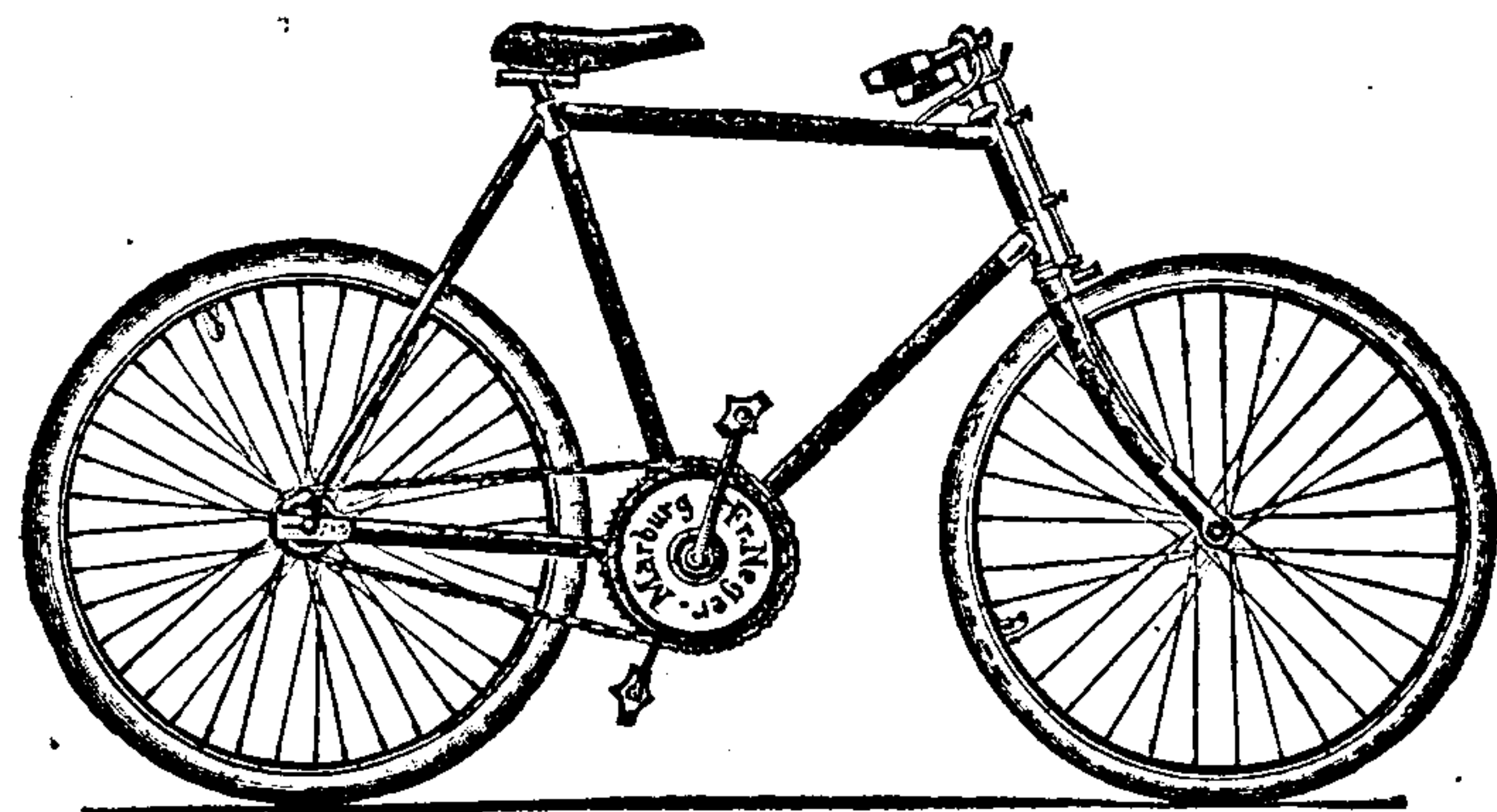
Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Modell 1903.

Präcisions-Kugellager mit Freilaufzahnkranz, damascierten Vollscheiben-Kettenrädern und Rollenketten etc.



Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco. Schöne **Fahrbahn** anstoßend der Fabrik, gänzlich abgeschlossen und elektrisch beleuchtet. Fahr-unterricht wird jeden Tag erteilt, für Käufer gratis.

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Höfler-Phönix-Ringstiftmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Cylind. etc. etc.

Erfahrung von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatic, Dele, Nadeln etc.

## Brillant-Verlobungsringe

von 6 fl. bis 500 fl.



Grösstes Lager.

Neuheiten in Verlobungs-Brillant-u. Eheringen, Ohrringe, Bracelets, Brochen, Tabatières, Medaillons, Halsketten, lange Damen-Uhrketten, Nadeln und Stöcke.

Preise billigst.

bei **MICHAEL JLGERS SOHN,** Marburg, Postgasse 1.

Stiefnoten für Gemeinde-Mentor, Berechnungssteuer-Buchungen (auf Wunsch nach eigenen Formularen), für Haushalten u. f. w. sind in schöner Ausstattung zu haben in der Buchhandlung E. Straß, Marburg.

## Englische Neuheiten

3124

## Cheviot und Kammgarn Ulster- und Winterrockstoffe

sind in grösster Auswahl eingelangt und werden die elegantesten Herrenkleider im eigenen Atelier nach der neuesten englischen Mode angefertigt bei

**Alex. Starkel, Marburg,** Uniformierungs-Anstalt und Herrenmodegeschäft, Postgasse 6.

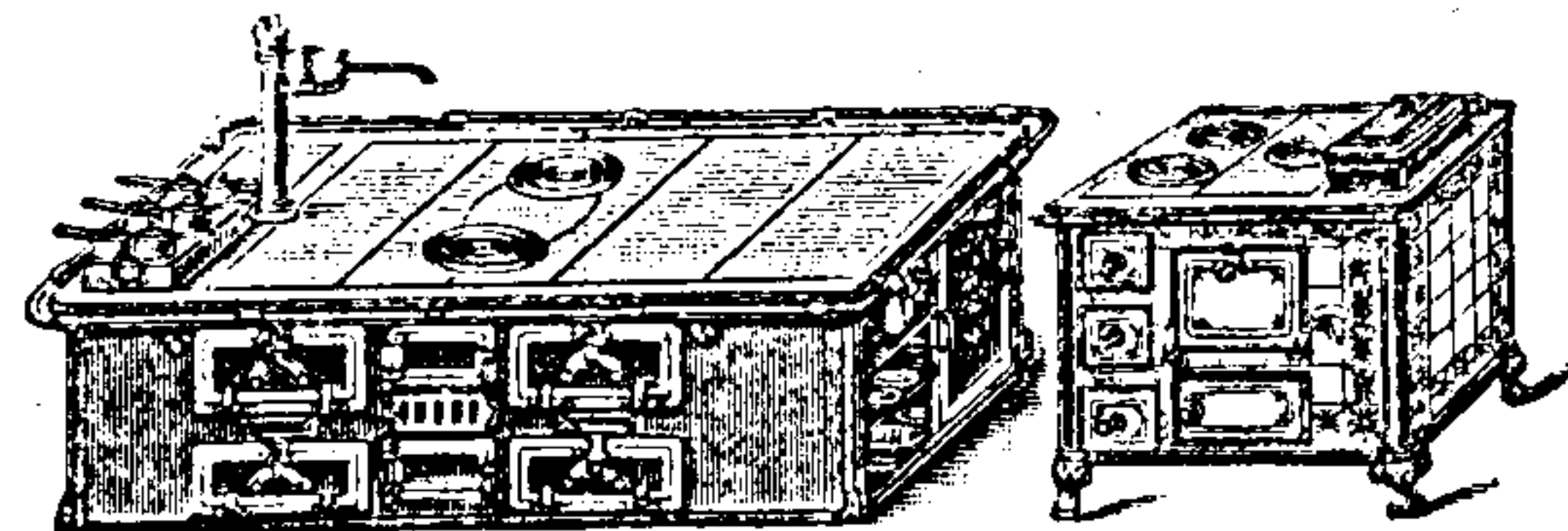
## Keine Stuhlverstopfung mehr durch meine Huss-Kuchen

Fabrik: **H. Huss** in Wien, XVIII. Labenburggasse 46. ohne Medizininhalt.

Zu haben bei **Wilhelm Witzlaczil,** Marburg, Burgplatz 8.

Die Erste oberösterr.

## Sparherdfabrik H. KOLOSEUS, Wels



empfehlen ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, Patent-Gasherde und umstellbare Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. — Kataloge kostenlos.

## Musikalien-Handlung

# Josef Höfer

Marburg a. D., Schulgasse Nr. 2.

## Grösstes Lager von Musikalien.

Alle Volksausgaben. Alle Neuheiten. Vollständige Klavierauszüge von Opern und Operetten. Reichste Auswahl von allen Musikinstrumenten. Neue und alte Violinen von 5 R. bis zu 300 R. Zithern, vollständig besaitet, reines Griffbrett, samt Schachtel, Schlüssel und Ring, von 12 R. bis zu 200 R. Konzert-Zithern, halb Palisander, mit Mechanik, in Holz-Stui 48 R., dto. ganz Palisander 56 R., dto. mit Rosenholzlaufb. und vergoldeter Mechanik 64 R. Anerkennungen der Zithermeister Enstein, Sturm, Präfingler, Zechmeister etc. etc.

Musikalienverlag.

Musikinstrumenten-Fabrikation.

Musikalienleihanstalt

## Schöne Bauplätze

in der **Bismarckstraße** und in **Welling** sind zu verkaufen. Anzufragen bei Baumeister **Derwuschel,** Marburg. 152



# Serravallo's



## China-Wein mit Eisen

Kräftigungsmittel für Schwächliche,  
Blutarmer und Recuperescenten.

**Appetit anregendes - Nerven stärkendes  
Blut verbesserndes Mittel.**

**vorzüglicher Geschmack.**

Ueber 2000 ärztliche Gutachten.

**J. Serravallo — Trieste - Barcola.**

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.40 und zu 1 Liter à K 4.40.

## Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt. Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

## Moll's Franzbranntwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist. Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90.

## MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand bei A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind. Depots Marburg: Ad. Welgert. Judenburg: Ludw. Schiller. Apoth., Knittelfeld: M. Zawersky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apoth. Radkersburg: Max Leyrer, Apoth. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Med. Dr. Josef Traub's Magenpulver

## Gastricin

ärztlich geprüft und erprobt.

Tausende und Abertausende Menschen sind durch Magen-, Darm- und auch andere Leiden zu einer strengen Diät gezwungen, die ihnen das Leben zur Qual macht. Bei Gebrauch von Dr. Josef Traub's Magenpulver Gastricin ist diese Diät schon nach kurzer Zeit vollkommen überflüssig. Kranke, die sich durch reichliche Nahrungsaufnahme bei Kräften erhalten sollen, werden dies durch Gastricin vollständig erreichen. Gastricin wirkt bei vorübergehenden Beschwerden wie Sodbrennen, Aufstoßen, Blähungen, Magenschmerzen, Erbrechen, Krämpfen, Ueblichkeiten u. Beklemmungen, Kopfschmerz durch schlechte Verdauung, sofort u. bei längerem Gebrauch beseitigt es auch veraltete Magen- und Darmleiden, die bisher allen Mitteln getrotzt. Gastricin ist kein Abführmittel, regelt jedoch den Stuhl vollkommen. Näheres besagen Prospekte. Für die Herren Aerzte Gratisproben. Zu haben in Marburg bei Ed. Latorsky, Mohren-Apothek sowie in den meisten Apotheken. 1339 Hauptdepot Salvator-Apothek, Preßburg. En gros bei den Medicinal-Drogisten. Große Schachtel 3 Kronen, kleine 2 Kronen, franko 20, rekommandiert 45 Heller mehr.

## Herren-Kleider

jeder Art werden zum Reinigen u. Ausbessern übernommen. Marie Frass, Draugasse 10. 2793

Heute warme Haché bei A. Reichmeyer. 3685

## WOHNUNG

hoffentlich, 2 Zimmer, Küche s. Zugehör im 1. Stock mit 1. Dezember zu beziehen. Rärntnerstraße 8. 3752

## Ein gemauertes Haus

samt Stall, zirka 7 Joch Grund, Wald, Wiesen, Acker, nebst kleinem Wein- und Obstgarten, 10 Minuten von St. Egidii-Tunnel entfernt, ist um 2500 fl. zu verkaufen. Schriftl. Anfragen an Heinrich Gudner, Oberkondukteur in Leoben. 3790

## Neues Haus

zu verkaufen, Fraustaudnerstraße in Pobersch, unter dem Friedhof, bestehend aus 5 Wohnungen, 3 Keller, großem Stall für 4 Kühe, 4 Schweineställe, Holzlege, schön. Garten, Anzahlg. 2000 fl. Anfr. bei Fr. Hernja, dortselbst. 3778

## Wohnungen

im neugebauten Hause Urbanigasse 10 vom 1. Dezember zu vermieten: eine mit 2 Zimmer, Küche u. Speis, 5 mit 1 Zimmer, Küche, Speis u. 1 Gewölbe mit 1 Zimmer, Küche, Speis, Wasserleitung und Zugehör. 3713

## Kiesen-Konzert-Orchestron

von prachtvoller Ausstattung, großartig spielend, eine ganze Musikkapelle vollkommen ersetzend, ist Verhältnisse halber unter dem halben Anschaffungspreis zu verkaufen. Für Restaurateure, Landwirte etc. mit großen Lokalitäten sehr rentabel, nachdem das Wert sowohl für Konzert- als für Tanzmusik bestens verwendbar ist. Aust. W. v. Bl. 3792

**Sorgenfreie** Familienglied garantiert das wichtigste Buch über zu viel Kinderlegen. D istret verschlossen gegen 90 h in öfter. Briefmarkten (offen 70 h) von Frau A. Kaupa, Berlin SW 210, Lindenstr. 50

## Dampfcultur

## und Dampfwalzung von Strassen

mit den neuesten Fowler'schen Dampfflug-Apparaten und Dampfstrassenwalzen

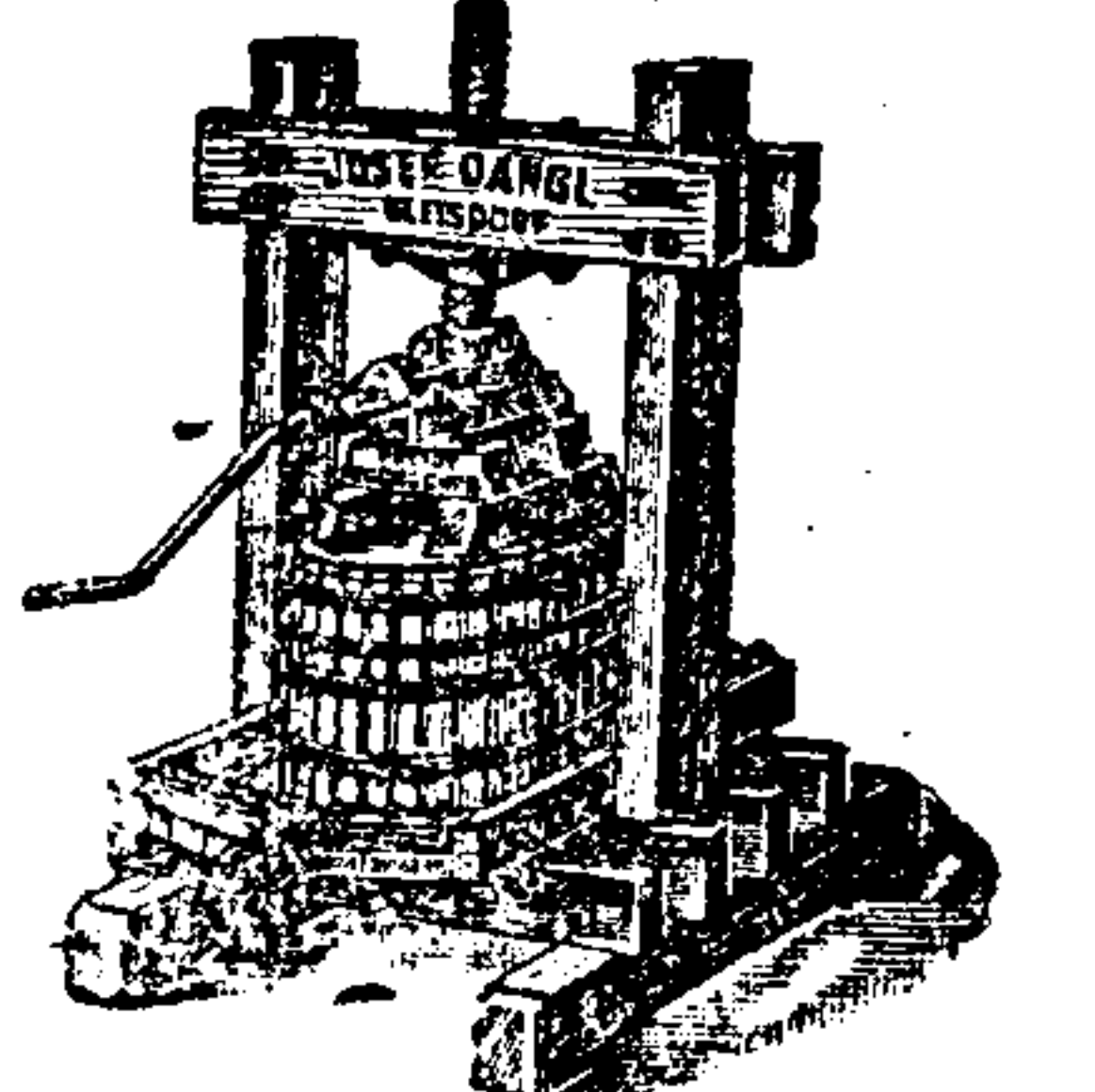
ertheilt Auskunft das Bureau von John Fowler & Co.

2139 Wien, IV/2, Alleegasse 62.

## Die Landwirtschafts-Maschinenfabrik

## Jos. Dangel, Steisdorf

empfiehlt verbesserte Göpeln, Dreschmaschinen, auch mit Rollen-Ringschmieder oder Kugellagern, Futterfäuchmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider, Maisrebler, Erriars, Jauchepumpen, Moosseggen, Pferdeheurechen, Obstmühlen mit grauen Steinwalzen und verzierten Vorbrechern, auch Obstreidmühlen, Obst- und Weinpressen mit Original-Differenzial-Hebel-pressen (liefern größtes Saftergebnis), auch extra Preßspindel mit Druckwert Patent Duchscher und sind allein nur bei mir erhältlich; engl. Gußstahlmesser, Reservetheile; Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. 220 Preis-Courant gratis u. franco.



## Benzin-Motore.

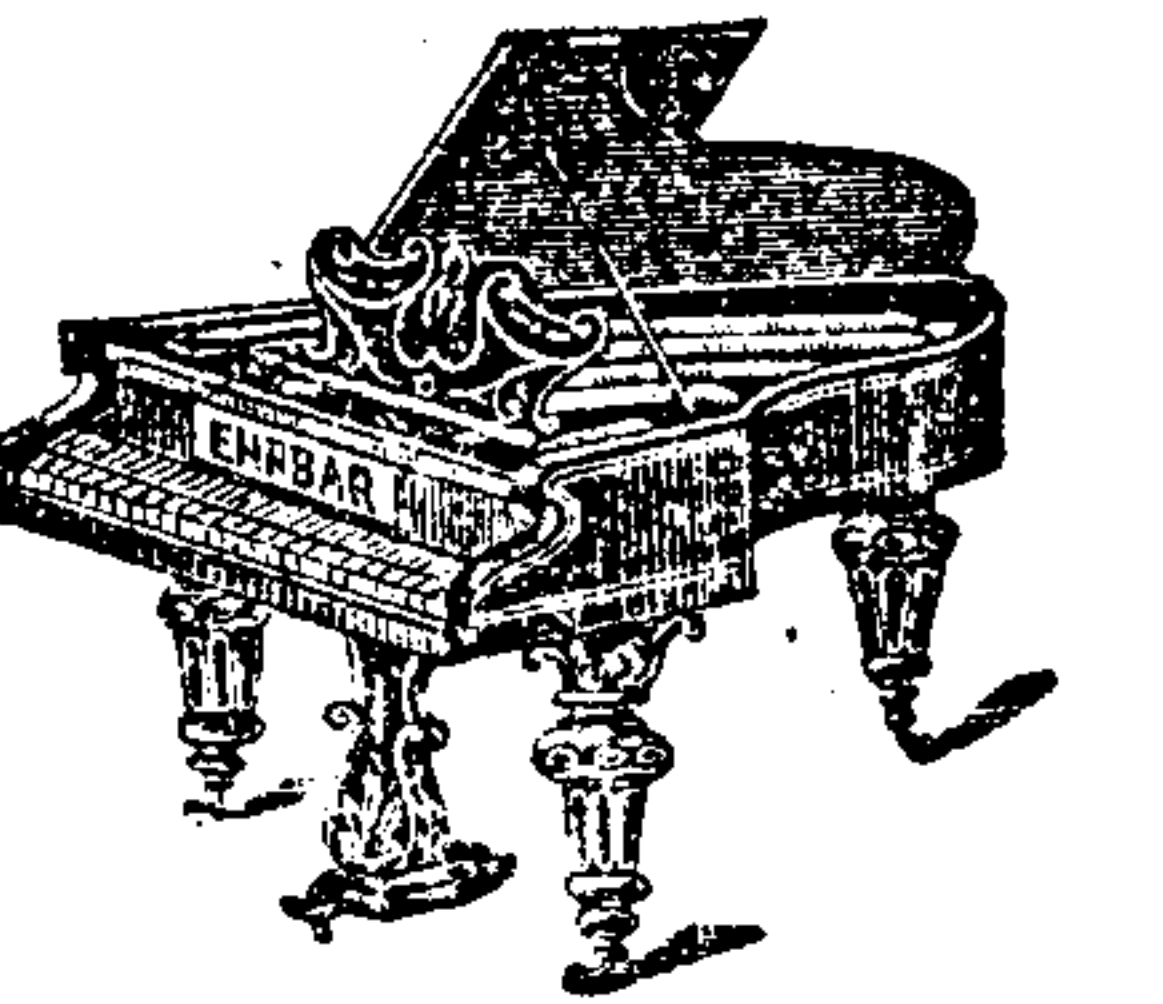
## Clavier-Niederlage und Leihanstalt

## Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin Marburg, obere Herrengasse 56, Partier-Localitäten (gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium) empfiehlt in grösster Auswahl neue kreuzsaitige

## Mignon-, Stutz- u. Salonflügel, Concert-Pianino

in Nußholz poliert, amerikanisch Ebenholz, gold graviert, schwarz imit. matt-holz, sowie



## Harmoniums

(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amerik. Saug-Systeme aus den hervorragendsten Fabriken zu Original-Fabrikpreisen

Neuheiten in Ehrbar-Clavieren. Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überpielter Instrumente. Billigste Miete.

## Englischer Sprachunterricht.

Eine (mit Auszeichnung) staatlich geprüfte Lehrerin der englischen Sprache ist in der Verm. d. Bl. zu erfragen.

## Kein Kahlkopf mehr, ein wirklich gutes Mittel zur Haarpflege!

Unter der Marke „Petrolin“ bringt das chemische Laboratorium Salzburg, Bahnhof 56, ein von einer k. k. Sanitätsbehörde geprüftes Präparat in den Handel, das sich auf das Glänzendste bewährt und eine wirklich heilende und haarerzeugende Wirkung besitzt. Herr Apotheker Rabernauer in Böllau, Oststeiermark, schreibt: „Petrolin“ aus P. Schmidbauer's chemischen Laboratorium Salzburg, Bahnhof 56, wirkt geradezu verblüffend, nach Verbrauch einer einzigen Flasche hörte der Haarausfall bei meiner Frau vollkommen auf und ist seit 6 Monaten nicht wieder ein einziges Haar ausgefallen. Fanni Zinner, Damenfriseurin in Graz, Bürgergasse, schreibt über obiges Mittel: Dasselbe ist besonders gegen Haarausfall u. Kopfschuppen von vorzüglicher Wirkung, auch reinigt und stärkt es den Haarboden in hervorragender Weise. Ich kann es aus Erfahrung besonders Damen auf das Wärmste empfehlen.

Preis per grosse Flasche 3 K, kleine Flasche K 1.50. In Marburg zu haben bei Karl Wolf, Drogerie Herrengasse 17 und Max Wolfram. In Graz bei F. Dinkl Adler-Apothek, Hauptplatz 4. In Villi bei Otto Schwarzl und Komp. Mariahilf-Apothek.



## Landwirtschaftlicher Verein Rothwein.

**Erste Vereins-Geflügelschau 6., 7. u. 8. November 1903**

im Saal des Götz'schen Brauhauses, Marburg, Tegetthoffstraße

verbunden mit einer

3757

**Stierschau, Weinkosthalle und einem landwirtsch. Glückshafen**  
(ausgestattet mit 200 Treffern).Eröffnung der Geflügelschau u. Weinkosthalle Freitag, 6. November 10 Uhr vorm. Schluß Sonntag, 8. Nov. 1/25 Uhr.  
Stierschau Sonntag, 8. November 1/210 bis 1/212 Uhr vormittags.

Zur Geflügelschau werden nur Hühner (eventuell Enten) aus den Zuchtstationen und Zuchthöfen des Vereines, zur Stierschau nur Vereinsstiere zugelassen. Ausfolgung der Gewinnte des landwirtschaftl. Glückshafens Sonntag, 8. November 1/24 Uhr. Das ausgestellte Geflügel muß Sonntag, 8. November 1/26 Uhr abends abgeholt werden.

Eintrittspreise: 6. und 7. November 50 Heller, Kinder 20 Heller. Sonntag 40 Heller, Kinder 10 Heller.

**Bekanntgabe.**

Erlaube mir den geehrten Hausbesitzern und meinen sonstigen Kunden anzuzeigen, daß sich meine Wohnung vom 15. November d. J. an in der

Kärntnerstraße 17, hofseitig, 1. Stock befindet.

Hochachtungsvoll

Josef Rakel, Raminfegermeister.

**Erklärung!**

Ersuche alle jene Wähler, die mich in den Gemeinderat wählen oder für mich agitieren wollen, davon gütigst abzusehen, da ich eine allfällige Wiederwahl absolut nicht annehmen könnte.

Hochachtungsvoll

Franz Bernhard.

**Kundmachung.**

Die Stadtgemeinde Marburg beabsichtigt die Räumlichkeiten des ehemaligen Gefangenhauses in der Reiserstraße als Magazinräume gegen beiderseitige vierteljährliche Kündigung im Pachtungswege zu vergeben. Die diesbezüglichen Ansuchen, versehen mit 1 Kronen-Stempel, sind bis 15. November 1903 beim Stadtrat zu überreichen.

3586

Stadtrat Marburg, am 17. Oktober 1903.

Der Bürgermeister: Schmiderer.

An die

**P. C. Hausbesitzer in Marburg.**

Bezugnehmend auf den Aufruf in der Marburger Zeitung vom 5., 9. und 12. September hinsichtlich des Uebernehmens des so lästigen Hausierens werden die geehrten Hausbesitzer freundlichst gebeten, wo es noch nicht möglich war, die Verbotstafeln an den Häusern anzubringen, diese entweder im Handelsgremium, Domplatz 3, bei Herrn Andr. Blaker, Herrengasse oder bei Herrn Alex. Starkel, Postgasse gest. abholen zu lassen.

3825

Das Handelsgremium in Marburg.

**Zu verkaufen Lehrjunge**neue moderne Jacke. wird aufgenommen beim Gürtler Rangerstraße 5, 1. St. 3805  
Trattnit, Domgasse. 3779**Hut-Reparaturen**

sowie neue Formen werden binnen 2 Tagen

**nach neuesten Formen angefertigt,**

da eigene Appretur — welche bedeutend vergrößert wurde — im Hause ist. Deshalb bin ich auch in der Lage, Güte und Hutformen billiger wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

Hochachtungsvoll

3405

**Rosa Leyrer, Herrengasse Nr. 22**  
Marburg.**Fräulein**

sucht separiertes Zimmer mit Klavierbenützung. Adresse unter „100“ an Berv. d. Bl. 3818

**WEIN**

über die Gasse, per Liter 32 kr., echter Dalmatiner, Puffgasse 20, M. Ferk. 3813

**Bedienerin**

gesucht. Friererstraße 38, Tür 10. 3822

Jede Konkurrenz ausgeschlossen!

Empfehle mein neu eingerichtetes

**Pelzwarenlager**

zu den billigsten Preisen. Das Neueste in Mufflon-, Nutria-, Sealskin, Nerz- sowie Skunds-Pelzwaren und Herren-Pelzkappen in größter Auswahl. Reparaturen sofort. Mache besonders auf meine modernsten Pelz-Konfektionen aufmerksam.

**Rosa Leyrer, Herrengasse 22.**

Jede Konkurrenz ausgeschlossen!

Mode-Schleier.

Glacé- und Waschlleder-Handschuhe.

**Taschentücher**

für Damen, Herren und Kinder, moderne englische Dessins.

**Winterhandschuhe**

Leibchen, Strümpfe, Figarojäckchen empfiehlt 3745

**Felix Michelitsch**

„zur Briestaube“

15 Herrengasse 15.

Galloschen.

Neueste Theater-Echarps.